

imaging+foto contact

10
2007

Größte Fachzeitschrift der Fotobranche • www.worldofphoto.de

Die neuen Nikon High-end SLRs

Hintergrundbild aufgenommen mit Nikon D3



**D3: Tempo
im FX-Vollformat**

**D300: Kompakte
Profi-Technik**

Neue Drucker und Multifunktionsgeräte von Canon

Mit der vierten Generation der Pixma Drucker und Multifunktionsgeräte will Canon die Ausgabe von Fotos zu Hause noch einfacher, besser und schneller machen ...

S. 16

Sony stellt die zweite Kamera der α -Reihe vor

Die α 700 weist gegenüber der 2006 präsentierten α 100 eine Vielzahl von Weiterentwicklungen und Verbesserungen auf und soll vor allem semi-professionelle Fotografen ansprechen...

S. 26

Fujicolor Homepage: Surfen mit Spaßfaktor

Die Fujicolor Central Europe Photofinishing GmbH hat ihren Webauftritt überarbeitet und präsentiert sich jetzt mit einer Homepage, deren Besuch Freude bereitet ...

S. 38



Samsung NV15

Stellen Sie sich vor: die erste Kamera, die Sie intuitiv bedienen können.

Endlich können Sie mit Smart Touch schnell und intuitiv alle Kamerafunktionen der NV-Serie navigieren. Und dank Verwacklungsschutz, Auto Contrast Balance, Gesichtserkennung und Rauschunterdrückung gelingen Lieblingsfotos fast schon mit verbundenen Augen. Mit der Samsung NV-Serie ist eben alles vorstellbar. [imagine](#)

www.samsungcamera.de

Die weiteren Kameras der NV-Serie:



NV8



NV15



NV20



Welche Auflösung braucht ein Bildsensor?

Gute Pixel, böse Pixel

Das unabhängige Testlabor Image Engineering hat eine interessante Initiative gestartet: Sein Inhaber, Dietmar Wueller, macht sich für eine Obergrenze von 6 Megapixeln für die Bildsensoren von digitalen Kompaktkameras stark. Wueller hat nach eigener Aussage festgestellt, dass seit Überschreiten der 6-Millionen-Pixel-Grenze die Bildergebnisse von Digitalkameras nicht etwa besser, sondern immer schlechter geworden sind. Der Grund: Die Konsumenten bevorzugen kleine und preiswerte Kameras, und diese werden mit winzigen Sensoren ausgestattet, die 7,5 x 9,4 mm oder gar nur 5,4 x 6,8 mm klein sind.



Thomas Blömer, Verleger

Und diese Chips werden mit immer mehr und immer kleineren Pixeln vollgepackt. Das führt, so der Kamera-Tester, unter anderem zu immer weniger Lichtempfindlichkeit und immer stärkerem Rauschen. Zudem beklagt der Experte, dass mit der immer kompakteren Bauweise der Kameras auch die Objektive immer kleiner werden, was zu weiteren Abbildungsfehlern führt. Gerade kleine Chips mit hoher Auf-

lösung, so Wueller, brauchen große Objektive, um eine ordentliche Bildqualität zu erzeugen. Und noch einen weiteren Störfaktor hat Wueller bei den vollgepackten Chips entdeckt: die großen Dateien, die bei Kameras mit 12 Megapixeln ausgepackt 36 MB pro Bild erreichen können und so die Kameras langsam machen und den Speicherplatz blockieren.

Die Antwort von Image Engineering: eine Brancheninitiative, die die Hersteller veranlasst, das Pixel-Rad zurückzudrehen. Um das zu erreichen, gibt es die Internetseite www.6mpixel.org, auf der sich Unterstützer der Aktion eintragen können. Besondere Hoffnung setzt das Labor auf eine möglichst breite Unterstützung durch die Medien. Denn nur die, so erklärte Wueller in einer Pressemitteilung, hätten die Chance, das Kaufverhalten der Konsumenten zu beeinflussen.

Wie soll sich der Fotohandel, der ohne Zweifel auch einen großen Einfluss auf die Kaufentscheidungen von Konsumenten hat, dazu stellen? Zum ersten: Dietmar Wueller ist ein seriöser Experte und kein Stänkerer von Beruf. Sein Anliegen ist ehrlich und sicher nicht ganz unberechtigt – digitale Spiegelreflexkameras nimmt er übrigens (wegen ihrer größeren Sensoren) ausdrücklich von seiner Initiative aus. Zweitens, selbst ehrenwerte Ziele können nicht erreicht werden, wenn man am Markt vorbei operiert. Denn eine einseitige Konzentration auf das Pixel-Thema könnte die Verbraucher verunsichern und zu einer Kaufzurückhaltung führen, mit der nun wirklich keinem gedient ist – dem Hersteller nicht, dem Fotohandel nicht und auch den Konsumenten nicht, denn die neuen Digitalkamera-Generationen haben gegenüber ihren Vorgängern von 2004 (da wurde die 6-Megapixel-Schwelle überschritten) weitaus mehr Vorteile

zu bieten als nur höhere Auflösungen. Solange für die Mehrheit der Kunden die Zahl der Megapixel ein wichtiges Kriterium bei der Kaufentscheidung ist, kann man es den Herstellern nicht verdenken, wenn sie immer mehr Megapixel auf ihre Bildsensoren packen. Denn niemand möchte in Schönheit sterben – der Fotohandel auch nicht. Und ob man will oder nicht, ein paar Megapixel mehr sind eben am Ende doch das entscheidende Argument, um für eine Kamera ein paar Euro mehr in die Kasse zu bekommen als für ein vergleichbar ausgestattetes Konkurrenzmodell mit geringerer Auflösung.

Fazit: Es ist genauso falsch, die Zahl der Pixel in den Himmel zu loben, wie es verkehrt ist, hohe Auflösungen von vornherein zu verteufeln – zumal die These gewagt werden kann, dass es auch hier Unterschiede gibt: Kameras von Billig-Herstellern, die zwar einen 10-Megapixel-Chip in die Kamera einbauen, aber diesen mit einem unzureichenden Bildprozessor und einem optisch minderwertigen Objektiv kombinieren, bieten mit Sicherheit eine schlechtere Bildqualität als die Produkte von A-Marken, die eine Menge Know-how (und Geld) in diese Komponenten investieren, um das Bildrauschen in den Griff zu bekommen und Abbildungsfehler zu vermeiden.

Eines kann die Initiative von Image Engineering hoffentlich vielen Menschen begreiflich machen: Für den Kauf der richtigen Kamera braucht man Beratung – und die gibt es beim qualifizierten Fotohandel. Wenn sich das herumspricht, dann hätten die „bösen Pixel“ Gutes bewirkt.

Inhalt

Zum Titelbild

Nikon SLRs für die Profi- und Oberklasse . . . 20

Editorial

Welche Auflösung braucht ein Bildsensor?
Gute Pixel, schlechte Pixel 3

Internationale Messen

IFA Organisatoren ziehen positive
Messebilanz: HD in Berlin 8

Bildergeschäft

Service und Ersatzteile für AgfaPhoto
Minilabs: Sicher von Saal 33
„Capital Market Day“ bei CeWe Color 34
Fujicolor überarbeitet den Webauftritt:
Surfen mit Spaßfaktor 38
Erfolgreiches Konzept: Kodak Express
Exclusive Club by Tetenal 40

Handel

RCP-Technik mit neuen Rollei Digitalkameras,
Vertriebskonzept und PoS-Unterstützung 30
Foto Besier kommt mit Samsung Kameras
gut voran: Deko lockt Kunden 44
der grosse foto-katalog 2007–2008 46
Foto Dröge präsentiert neues Ladenkonzept . . 51
Mit Beratung ins Plus: Zubehör bietet
immer mehr Möglichkeiten 52
Das Kata Premium Partner Programm 56
H. D. Lehmann: Messen und Medien 57

Wichtiges aus worldofphoto.de 6, 37

Interview

Rolf Inderbiethen, Geschäftsführer Walther
Alben und Rahmen: Alben feiern Comeback . . 48

Nikon stellt neue SLR-Kameras vor

Mit zwei neuen digitalen Spiegelreflexkameras setzt Nikon in der „Königsklasse“ auf Offensive. Das neue Profi-Flaggschiff heißt D3 und bietet mit neu entwickelten Technologien hohes Tempo bei 12,1 Megapixeln im



FX-Vollformat. Mit der neuen D3 will Nikon neue Maßstäbe bei der Kombination von Schnelligkeit und hoher Auflösung in

der Profi-Fotografie setzen. Dazu hat

Nikon viele Anregungen von Profi-Fotografen in neue Technologien umgesetzt. Ambitionierte Amateure können viele dieser Profi-Technologien in der D300 mit 12,3 Megapixel-Chip im DX-Format (APS-C) wiederfinden, die ebenfalls neu im Sortiment bei Nikon ist. **Seite 20**

IFA Veranstalter sind zufrieden

Die Veranstalter der IFA 2007, gfu und Messe Berlin, sehen die Position der Großmesse als wichtigste jährliche internationale Branchenplattform für Consumer Electronics nach deren Abschluss bestätigt.



Das hochauflösende Fernsehen HD stand unter dem Funkturm prominent im Mittelpunkt. Aber auch wichtige Kameraher-

steller nutzten die IFA 2007, um sich und ihre neuen Produkte zu präsentieren. Zufrieden zeigten sich auch die Aussteller, und zwar gleichermaßen mit dem positiven Branchenklima, der Qualität der Fachbesucher und den getätigten Umsätzen. **Seite 8**

Deko zieht bei Foto Besier Kunden an

Die verstärkte Unterstützung des Fachhandels durch Samsung Opto-Electronics trägt inzwischen Früchte, zum Beispiel im Wiesbadener Hauptgeschäft von Foto Besier.

Mehr als zwei Monate lang wurden dort die Kameras des koreanischen Herstellers im großen Schaufenster neben dem Haupteingang präsentiert. Auf einer Fläche von



5,30 m x 0,80 m kombinierten die Dekorateur die von Samsung bereitgestellten Präsentationselemente mit aktuellen Werbemotiven und natürlich den neuesten

Samsung Kameramodellen. Dabei kam das von Dialogfeld entwickelte PoS-System von Samsung Opto-Electronics zum Einsatz, das jedoch nur ein Teil der vielfältigen Unterstützungsmaterialien ist. **Seite 44**

Bei Walther feiern Alben Comeback

Allen Abwärtsbewegungen im Foto-
markt in den vergangenen Jahren
zum Trotz gehören Alben und Rah-
men nach wie vor zu den wichtig-
sten Umsatz- und Ertragsbringern
für den Handel. Vom derzeitigen
Trend zum Archivieren und Präsen-
tieren geprinteter Fotos profitiert
zum Beispiel der renommierte Hersteller Walther Alben
und Rahmen aus Nettetal.

Wir sprachen mit Rolf Inderbiethen, Geschäftsführer des
Unternehmens, über die derzeitige Situation und die
Perspektiven in diesem Segment. **Seite 48**



INTERVIEW

Kodak Express Exclusive Club by Tetenal

Die derzeitige Diskussion innerhalb der Fotobranche über
die Ertragschancen beim Einsatz digitaler Fotokiosks
täuscht ein wenig darüber hinweg, dass auch das Bilder-
geschäft mit Minilabs noch



immer sehr profitabel ist. Ins-
besondere dann, wenn der
Händler am Point of Sale auf
professionelle Unterstützung
zurückgreifen kann. Unterstüt-
zung, wie sie beispielsweise
Tetenal den Kodak Express
Händlern sowohl hinsichtlich
der Versorgung mit Geräten und
Verbrauchsmaterialien als auch

durch immer neue Marketingmaßnahmen bietet. Speziell
für die Kodak Express Partner hat Tetenal ein eigenes
Konzept entwickelt, das alle Verkaufsförderungs- und
Marketingaktivitäten zusammenfasst: Den webbasierten
Kodak Express Exclusive Club by Tetenal, der der
Öffentlichkeit vor gut einem Jahr vorgestellt wurde. **Seite 40**

„Capital Market Day“ bei CeWe Color

Zahlreiche Analysten und Vertreter von Investoren hat
CeWe Color Mitte September zum „Capital Market
Day“ in Oldenburg begrüßt. Das Management-Team un-
ter Leitung des Vorstands-Vorsitzenden Dr. Rolf Hollander
stand dabei den Besuchern Rede und Antwort zu den



Zukunftsstrategien
des Unterneh-
mens. Zwei Wo-
chen zuvor hatte
der Großfinisher
einen Umsatz-
anstieg für das
erste Halbjahr
2007 gemeldet.

Dabei führten steigende Umsätze im Einzelhandel und
die überdurchschnittlich wachsende Zahl der digitalen
Bilder zu einem Umsatzplus von 4,4 Prozent auf 182,5
Millionen Euro – bei einem Verlust vor Steuern von
8,7 Millionen Euro. **Seite 34**

BILDERGESCHÄFT

BILDERGESCHÄFT

Neuheiten 29, 59, 61, 63, 65

Neue Lumix-Spiegelreflexkamera von
Panasonic: Die zweite heißt L10 12

Zwei neue Leica Objektive für das
Four Thirds System 14

Neue Canon Drucker und Multifunktionsgeräte . 16

Nikon SLRs für die Profi- und Oberklasse:
Tempo im Vollformat 20

Casio Kamera stößt in neue
Tempo-Dimension vor 24

Sony stellt mit der α 700 die zweite
DSL-Kamera der α -Reihe vor 26

Die Ricoh Caplio Familie wächst 32

Promotion

Pentax' konsequente Strategie trägt Früchte . . 42

Rubriken

Wirtschaftspolitische Kommentar

Wer keine Schulden hat, ist stärker 62

Video

Ulrich Vielmuth: Hitachi stellt den ersten
Blu-ray-Camcorder vor 58

Rechtstips 60

Literatur 64

Klein- und Personalanzeigen 65

Impressum 65



Immer aktuell:

www.worldofphoto.de

Investmentfond erhöht Anteil an CeWe Color

Der Lincoln Vale European Partners Master Fund L.P., Cayman Islands, hat dem Vorstand der CeWe Color Holding AG mitgeteilt, seinen Anteil am Unternehmen erhöht zu haben. Mit 431.638 Aktien besaß der Fond am 14. September 2007 5,85 Prozent des CeWe Color Grundkapitals (letzte Meldung: 3,2 Prozent). CeWe Color Vorstandsvorsitzender Dr. Rolf Hollander begrüßte das verstärkte Engagement von Lincoln Vale: „Es ist ein langfristig orientierter Investor, der die Unternehmens- und Investitionspolitik von CeWe Color aktiv unterstützt.“ Dr. Hans Liebler, geschäftsführender Gesellschafter von Lincoln Vale, drückte in einer Stellungnahme seine Zuversicht über die Zukunft von CeWe Color aus: „Wir erwarten in den nächsten Jahren Wachstum bei Umsatz, Ertrag und Marktkapitalisierung und möchten an der Wertentwicklung von CeWe Color teilhaben. Deshalb haben wir schon auf der Hauptversammlung am 26. April in allen Tagesordnungspunkten den Vorschlägen der Verwaltung zugestimmt.“

Prognosen für Kameramarkt werden 2007 übertroffen

Die vorsichtigen Prognosen für den deutschen Kameramarkt im Jahr 2007 werden voraussichtlich deutlich übertroffen. Angesichts starker Nachfrage rechnet der Photoindustrie-Verband jetzt mit rund 8,9 Millionen verkauften Kameras für das Jahr 2007 – 97 Prozent davon digital. Das entspricht einem Marktwachstum von rund sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Erwartungsgemäß spielen analoge Modelle auf dem Kameramarkt kaum noch eine Rolle – ihr Volumen wird sich voraussichtlich in diesem Jahr nochmals halbieren und noch etwa 300.000 Stück erreichen. Dagegen wird bei Digitalkameras mit einer Wachstumsrate von zehn Prozent gerechnet. Besonders

Fujifilm organisiert Kamera-Produktion neu

Die Fujifilm Corporation hat die Neuorganisation der Produktion von Digitalkameras bekanntgegeben. Diese soll komplett nach China verlegt werden, während die Herstellung von Bildsensoren an Toshiba übertragen werden soll. Von der Maßnahme verspricht sich Fujifilm mehr Wettbewerbsfähigkeit und schnellere Anpassungen an die Erfordernisse des Kameramarktes.

Die FinePix Digitalkameras von Fujifilm werden in Zukunft ausschließlich in der Fujifilm Fabrik im chinesischen Suzhou hergestellt. Für die Produktion von Bildsensoren hat Fujifilm eine vorläufige Vereinbarung mit Toshiba getroffen; die Zusammenarbeit mit diesem Unternehmen, das zu den weltweit wichtigsten Herstellern von Halbleiter-Produkten gehört, soll durch die Kombination von Fujifilms eigener Super CCD-Technologie mit den Kapazitäten von Toshiba Synergie-Effekte schaffen.

Im Zusammenhang mit der Neuorga-

nisation wird die Fujifilm Photonix Co. Ltd. in der japanischen Präfektur Miyagi geschlossen. Das entsprechende Grundstück wird einschließlich der Gebäude an die japanische Murata Manufacturing Co. Ltd. verkauft. Forschung und Entwicklung, Beschaffungswesen und Qualitätssicherung für die FinePix Digitalkameras sollen allerdings in Miyagi konzentriert werden. Dazu wird Fujifilm eine neue Tochtergesellschaft, die Fujifilm Techno Co. Ltd., gründen. Die angekündigte Maßnahme ist Teil der Anstrengungen von Fujifilm, das Fotogeschäft weltweit wettbewerbsfähiger aufzustellen und die internen Prozesse zu beschleunigen. Im Sommer dieses Jahres hatte das Unternehmen in Europa bekanntgegeben, das Digitalkamera-Geschäft in der neugegründeten Fujifilm Electronic Imaging Europe GmbH, einer Tochtergesellschaft der Fujifilm Recording Media Gruppe, Kleve, zu konzentrieren.

erfreulich entwickelt sich die Nachfrage für digitale Spiegelreflexkameras. Der Photoindustrie-Verband geht hier für dieses Jahr von einem Wachstum von 36 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Das soll sich, so heißt es in einer Pressemitteilung, auch positiv auf das Zubehörgeschäft auswirken.

Da neue Kameras bekanntlich besonders intensiv genutzt werden, zeigt auch der Bildermarkt eine erfreuliche Entwicklung. Der Photoindustrie-Verband rechnet für Deutschland im Jahr 2007 mit einem Volumen von fünf Milliarden Farbbildern. Dabei werden die Rückgänge aus der analogen Fotografie inzwischen weitestgehend von dem digitalen Wachstum kompensiert. Bis zur photokina in rund einem Jahr rechnen Branchenexperten noch mit vielen weiteren Impulsen zur Belebung des Foto- und Imagingmarktes und erwarten ein gutes Weihnachtsge-

schäft. Einziger Wermutstropfen: Die Preise für Digitalkameras wachsen nicht mit der Menge. Kunden bekommen heute zu annähernd gleichen Preisen wie im Vorjahr wesentlich besser ausgestattete Kameras. Diese unausgewogene Entwicklung, so der Photoindustrie-Verband, könne auf längere Sicht von Industrie und Handel kaum noch ausbalanciert werden.

T-Mobile erhält Zuschlag für Apples iPhone

Apple und T-Mobile haben heute bekanntgegeben, dass T-Mobile exklusiver Vermarktpartner für das iPhone von Apple in Deutschland ist. Der Verkauf des iPhone, das Mobiltelefon, iPod mit Breitbild-Display und Internet-Kommunikationsgerät in einem ist, startet hierzulande am 9. November. Das iPhone ist mit einem T-Mobile Zweijahresvertrag als 8-GB-Modell zum Preis von 399 Euro (inkl. MwSt.) erhältlich. Es kann mit Mac und PC genutzt werden.



Noch ungeküsst und schon ein Prinz!

Nur wer mit viel technischem Know-how, langjähriger Erfahrung im Bereich der Digitalkameras und einem kompetenten Ingenieurteam hochmotiviert ans Werk geht, der kann auch ungeküsst vom Frosch zum Prinzen zu werden. Rollei – Traditionsunternehmen mit Weltruf – ist zurück. Innovativer denn je. Die neuen Rollei-Modelle vereinen gewohnte Spitzenqualität, edles Design und hohe Leistungsfähig zu fairen Preisen. Das Wort „Service“ wird gelebt...

24 Monate Austausch-Service – erstklassig und flexibel.

Erste Prinzen können ab sofort im Handel geküsst werden. Oder schreiben Sie uns einfach eine E-Mail, wenn Sie ausführliche Informationen wünschen:

willkommen@rcp-technik.com



RCP-8325X: 8.0 Megapixel



RCP-8325X: 10 Megapixel

RCP-8325X/RCP-10325X: Rollei 3x Apogon Zoom | 8x Digital Zoom | 2,5" Farb-LCD (230.000 Pixel) | USB 2.0 | SD Card 2 GB Support | Anti Shake Function | Face Detection

Rollei

www.rcp-technik.com

IFA Organisatoren ziehen positive Messebilanz

HD in Berlin



HDTV, hier bei Panasonic, zog auf der IFA die Besuchermassen an.

Nach der IFA, die vom 31. August bis 5. September in Berlin stattfand, sehen die Veranstalter, gfu und Messe Berlin, die Position der Großmesse als wichtigste jährliche internationale Branchenplattform für Consumer Electronics bestätigt.

Das hochauflösende Fernsehen HD stand unter dem Funkturm prominent im Mittelpunkt. Auch wichtige Kamerahersteller nutzten die IFA zur Präsentation ihrer neuen Modelle.



Einer der Hits im Canon-Zelt im Sommergarten: professionelle digitale SLR-Fotografie.



Die Stände einiger Kamerahersteller waren in Halle 17 konzentriert.

„Die Bestwerte mit Zuwächsen von mehr als 15 Prozent bei Ausstellern, zehn Prozent bei Fach- und Privatbesuchern und zehn Prozent beim Order-Volumen der Markenhersteller sprechen eine eindeutige Sprache“, betonte Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin. Tatsächlich konnte die IFA gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 10.000 Besucher auf 235.000 verzeichnen. Die Zahl der Aussteller stieg von 1.049 im Jahr 2006 auf 1.212; die vermietete Fläche wuchs um 12 Prozent.

Allerdings war die IFA 2006 als erste Veranstaltung im neuen Berliner Jahresrhythmus von der Abwesenheit wichtiger Aussteller

gekennzeichnet – die Fotoindustrie hatte sich im Vorjahr nahezu geschlossen auf die photokina konzentriert.



Miss IFA interessiert sich für eine Sony Cyber-shot Digitalkamera.

Im Jahr 2005 hatte die IFA noch mehr als 245.000 Besucher verzeichnet; im Jahr 2003 waren es (bei deutlich weniger Ausstellern) fast 274.000.



Durchblick am Nikon-Stand.

Die Aussteller jedenfalls zeigten sich rundum zufrieden, und zwar gleichermaßen mit dem positiven Branchenklima, der Qualität der Fachbesucher und den getätigten Umsätzen. Die Consumer Electronics Branche profitiert zur Zeit von einem Innovationsboom, in dessen Mittel-

punkt das hochauflösende Fernsehen steht. HD-Bildschirme in allen Größen dominierten darum die Stände der Großunternehmen. Auch die Themen Navigation, Mobilität und Digital Music fanden viel Resonanz.

Foto, Imaging und HD

Während die Geräte für das hochauflösende Fernsehen immer besser und auch immer erschwinglicher werden, mangelt es der Branche an HD-Inhalten: Weil die großen öffentlichen und privaten Fernsehsender noch immer mit einem umfassenden Einstieg in die neue Technik zögern, ist das Programmangebot eher übersichtlich. Getrieben wird das HD-Segment deshalb zur Zeit vor allem von Kinofilmen auf Blu-ray-Disk oder HD-DVD, von elektronischen Spie-



Polaroid präsentierte sich im Reseller Center mit einem umfassenden Consumer Electronics-Sortiment. Der ehemalige Sofortbild-Spezialist bietet unter anderem LCD-Fernseher, DVD-Spieler, Digitalkameras und digitale Bilderrahmen an und hat mit dem Media Backup für Fotos ein interessantes Produkt zur Archivierung digitaler Bilder im Programm. Country Manager Markus Mahla (rechts) und Sales Manager Olaf Marciniak sehen Polaroid als „etablierte B-Marke“, die dem Fachhandel interessante Perspektiven bieten kann und keinesfalls unter die Billiganbieter zu zählen ist.

Internationale Messen

len und natürlich HD-Camcordern und -Digitalkameras. Besonders die CE-Giganten Panasonic und Sony setzen auf eine Verknüpfung von Digitalkamera und Bildschirm – und die klassischen Kamerahersteller tun es ihnen nach. Immer mehr Digitalkameras können Bilder direkt im Full HD-Format aufnehmen, die dann über eine HDMI-Schnittstelle oder über Komponentenkabel auf die neuen Fernsehgeräte übertragen werden können.

Anders als 2006 waren fast alle wichtigen Hersteller von Digitalkameras auf der IFA mit eigenen Ständen dabei – von den großen Namen fehlte nur Fujifilm. Und die Zahl der in Berlin eingeführten neuen Modelle war – wie größtenteils bereits in der September-Ausgabe von *imaging+foto-contact* berichtet – enorm. Erstaunlich ist die Dynamik im SLR-Bereich: Auf Canons „Doppelschlag“ mit der EOS-1Ds Mark III und der EOS D30 konterte Nikon mit der D3 und der D300; Panasonic nutzte die IFA zur Einführung seiner zweiten Spiegelreflex Lumix L10. Olympus und Sony dagegen konzentrierten sich auf das Kompaktkamera-Segment: Die Sony α 700 hatte erst unmittelbar nach der IFA Premiere; Olympus wird das mit Spannung erwartete neue E-Modell voraussichtlich im November ankündigen.

Casio wartete auf der IFA überraschend mit einem echten „Knaller“ auf: Die schnellste Digitalkamera der Welt hat zwar noch keinen Namen, beeindruckt aber mit 60 Bildern pro Sekunde und ist mit 6-Megapixel-CMOS-Sensor und 12fach-Zoomobjektiv ausgestattet. Videos können sogar mit



Die Digitalkameras von Samsung Opto-Electronics waren am Stand von Samsung Electronics prominent platziert – der Fotohandel fand seine Ansprechpartner außerhalb der Halle in einem Zelt.



unglaublichen 300 Bildern pro Sekunde in VGA-Auflösung aufgenommen werden – die Ultra-Zeitlupe, die Casio auf einer internationalen Pressekonferenz demonstrierte, veranlasste die anwesenden Journalisten zu spontanem Applaus – so etwas kommt wirklich selten vor. Ein Termin für die Markteinführung steht noch nicht fest – im kommenden Frühjahr wird man voraussichtlich mehr wissen.

Die nächste photokina kommt

Foto und Imaging auf der IFA – das hieß in diesem Jahr vor allem

Kameras. Zubehör gab es nur wenig (selbstverständlich war Hama mit einem großen Stand vertreten), Fotofinishing oder gar professionelle Bildherstellung und -bearbeitung praktisch gar nicht. Wie sich die Fotobranche im kommenden Jahr in Berlin aufstellen wird, ist noch völlig unklar: Denn 2008 findet die IFA vom 29. August bis 3. September statt – gut drei Wochen, bevor am 23. September in Köln die photokina ihre Türen öffnet. Und die „World of Imaging“ gilt bei den großen Fotoherstellern nach wie vor als gesetzt.



Digital
Foto-Terminal

Das Fujicolor Foto-Album ... die schnellste Art, Augenblicke zu bewahren.

Mit dem Fujicolor Foto-Album bieten Sie Ihren Kunden die Möglichkeit die schönsten Momente des Lebens schnell und kreativ festzuhalten. Das persönliche Album im praktischen Format 10x16 cm ist an jedem Fujicolor Digital Foto-Terminal zu bestellen.

Fotopapier in Glanz | 20 bis 36 Seiten inkl. Titel | verschiedene Layouts und Farben

Wir erwecken Ihre Bilder zum Leben.

Neue Lumix-Spiegelreflexkamera von Panasonic

Die zweite heißt L10

Mit der Lumix DMC-L10 stellte Panasonic auf der IFA die zweite Lumix D-SLR vor. Sie bietet unter anderem einen 10,1-Megapixel-Chip, einen horizontal und vertikal schwenkbaren LC-Monitor mit Live-View-Funktion und automatische Gesichtserkennung. Mamoru Yoshida, Direktor des weltweiten Digitalkamera-Geschäftes der Panasonic AVC Networks Company, ließ es sich nicht nehmen, das neue Modell auf einer internationalen Pressekonferenz selbst zu präsentieren.

Wie die erste Lumix D-SLR wurde auch die Lumix L10 nach dem offenen Four Thirds Standard konstruiert, der speziell für die digitale Spiegelreflex-Fotografie entwickelt wurde, und ist mit entsprechenden Objektiven anderer Hersteller wie Leica, Olympus und Sigma kompatibel. Der Live-MOS-Sensor im Format 17,3 x 13 mm bietet eine Netto-Auflösung von 10,1 Megapixeln; die Bilddaten werden mit Panasonics Venus Engine III Prozessor verarbeitet, der speziell auf die Eigenschaften der Leica D Objektive und des Live-MOS-Sensors abgestimmt wurde. Das ermöglicht nach Angaben von Panasonic Fotos mit hervorragender Auflösung, überzeugenden



Farben und nuancierter Tonwertabstimmung. Durch eine separate Unterdrückung von Farb- und Helligkeitsrauschen sorgt der Prozessor auch bei schlechten Lichtverhältnissen für brillante Fotos. Ein weiteres tut die bereits in vielen Lumix-Kompaktkameras bewährte intelligente ISO-Funktion, die bei wenig Licht oder sich bewegenden Motiven automatisch eine höhere Empfindlichkeit und eine kürzere Verschlusszeit wählt.

Komfortable SLR-Fotografie

Panasonic hat in die neue Lumix L10 zahlreiche innovative Automatik-Funktionen aus den Lumix-Kompaktkameras eingebaut, um auch die Spiegelreflexfotografie einfach und komfortabel zu machen. Neben der intelligenten ISO-Funktion bietet die L10 als erste Spiegelreflexkamera automatische Gesichtserkennung und stimmt Schärfe und Belichtungssparameter automatisch auf die identifizier-

ten Gesichter ab. Um dieses Feature und die Live-View-Funktion zu ermöglichen, ist die Lumix L10 mit einem hybriden Autofokus-System ausgestattet: Wenn das Motiv durch den Reflexsucher anvisiert wird, kommt das bei Spiegelreflexkameras übliche Phasendetektionssystem zum Einsatz; es wird von einem sensorbasierten Kontrast-AF-System ergänzt, das die Scharfstellung auch bei Verwendung des Live-View-Bildes ermöglicht und auch die Voraussetzung für die automatische Gesichtserkennung ist (Kontrast-AF wird derzeit von den neuen Leica-Objektiven D Vario-Elmar 3,8–5,6/14–50 mm und 3,8–5,6/14–150 mm unterstützt). In ähnlicher Weise kommen zwei Systeme für die Belichtungsmessung zum Einsatz: Diese erfolgt entweder über ein Mehrfeld-System mit 49 Zonen im Sucher oder im Live-View-Modus auf der ganzen Bildfläche des Sensors, der dazu in 256 Bereiche zur differenzierten Motivanalyse aufgeteilt wird. Sechs

Autofokus-Modi stehen zur Verfügung: Gesichtserkennung, 9-Feld, Multi-Feld, 3-Feld, 1-Feld und Spot. Dabei können bei 1-Feld und Spot jeweils elf Positionen im Bild gewählt werden; bei Multi-Feld wird ein Teil der Messfelder zu einer variabel positionierbaren Gruppe zusammengefasst. Die manuelle Scharfstellung kann bei Bedarf mit einer verschiebbaren Sucherlupe auf dem Monitor unterstützt werden.

Um Freizeitfotografen den Umstieg von der Kompaktkamera zur Spiegelreflex zu erleichtern, bietet die Lumix L10 neun Motivprogramme: Portrait, Landschaft und Nachtportrait (variabel) können dabei schnell mit dem Einstellrad abgerufen werden. Über das Menü stehen zudem Programme für Makro, Sport, Baby (zwei Varianten), Haustier, Sonnenuntergang und Speisen zur Verfügung. Ambitionierte Fotografen können die Motivprogramme nach ihren persönlichen Vorstellungen weiter differenzieren und zum Beispiel das Sport-Programm für Innen- oder Außenaufnahmen und das Landschaftsprogramm für Natur- oder Architekturfotos modifizieren. Zur Erweiterung des Zoombereiches bietet die Lumix L10 als erste SLR-Kamera auch ein „Extra optisches Zoom“, mit dem sich bei reduzierter Auflösung die Brennweite des Objektivs um den Faktor 1,8 erweitern lässt. Zusätzlich gibt es ein 2–4x Digitalzoom. Dank des offenen Four Thirds Standards können die Anwender der L10 auf ein umfangreiches Objektivprogramm verschiedener Hersteller zurückgreifen, das Brennweiten zwischen 14 und 1.600 mm (KB-äquivalent) bietet.

Schwenkbares Display

Ein besonderes Ausstattungsmerkmal der neuen Lumix L10 ist das frei

schwenkbare 2,5" (6,35 cm) große LC-Display mit Live-View-Funktion. Diese ermöglicht dem Fotografen schon vor der Aufnahme die Beurteilung von Schärfe, Belichtung und Weißabgleich auf dem Display und die Kontrolle der Auswirkungen manuell vorgenommener Einstellungen. Zur präzisen Abstimmung des Weißab-



Ein besonderes Merkmal der neuen Lumix L10 ist der frei schwenkbare LC-Monitor mit Live-View-Funktion, der nicht nur das Fotografieren aus verschiedenen Perspektiven erleichtert, sondern auch eine präzise Kontrolle des Bildeindrucks vor der Aufnahme ermöglicht.

gleichs kann auf dem Display ein Koordinatenkreuz mit zwei Farbachsen angezeigt werden. Darüber hinaus lässt sich die Farb-, Kontrast- und Gradationscharakteristik der Bilder mit dem Film-Modus nach Geschmack variieren. Dabei stehen folgende Einstellungen zur Wahl: Standard, dynamisch, natürlich, weich, nostalgisch und dekorativ für Farb- sowie Standard-, dynamisch und weich für Schwarzweiß-Bilder. Dank Live-View können die Wirkungen dieser Effekte bereits vor der Aufnahme begutachtet werden. Ein praktischer Nebeneffekt des schwenkbaren Displays besteht darin, dass es in eingeklapptem Zustand vor Kratzern geschützt ist. Eine automatische Helligkeitsregelung

sorgt für gute Sichtbarkeit bei wechselnden Lichtverhältnissen.

Kreative Kontrolle

Als hochwertige Spiegelreflex bietet die Lumix L10 volle manuelle Kontrollmöglichkeiten, Zeit- und Blendenautomatik und Abspeicherung der Bilddaten im RAW-Format, auf Wunsch parallel mit JPEG. Es können SD- und SDHC-Speicherkarten verwendet werden.

Die Lichtempfindlichkeit der Kamera wird automatisch justiert oder manuell in Stufen zwischen 100 und 1.600 ISO eingestellt. Serienbilder können mit einer Geschwindigkeit von drei bzw. zwei Fotos pro Sekunde aufge-

Lumix DMC-L10

Pluspunkte

- + 10,1 Megapixel Live-MOS-Sensor
- + schwenkbarer LCD-Monitor mit Live-View-Funktion
- + automatische Gesichtserkennung
- + effiziente Rauschunterdrückung durch Venus Engine III Prozessor

Ausstattung

- sechs Autofokus-Modi
- intelligente ISO-Funktion
- neun Motivprogramme, viele Automatikfunktionen
- volle manuelle Kontrolle
- Ultraschall-Staubschutz-System
- Bildformate: 4:3, 3:2 und 16:9
- „Extra optisches Zoom“



UVP: 1.299 Euro
Lieferbar ab Oktober 2007

Neuheiten

nommen werden – im RAW-Format drei Bilder hintereinander, bei JPEG je nach Auflösung und Bildkomprimierung nur durch die Speicherkarte begrenzt.

Bei den Bildformaten haben Anwender der Lumix L10 die Wahl zwischen dem 4:3-Seitenverhältnis, dem klassischen 3:2-Format und dem 16:9-Breitbildformat. Bei letzterem bietet die Kamera die Möglichkeit, direkt mit der für HD-Fernseher optimierten Auflösung von 1.920 x 1.080 Pixeln zu fotografieren.



Die Lumix L10 kommt im Set mit dem neuen Leica D Vario-Elmar auf den Markt, das eine Brennweite von 28–100 mm (KB-äquivalent) bietet.

Die Lumix L10 ist mit einem Ultraschall-Staubschutzsystem ausgestattet: Der Ultraschallfilter ist vor dem Sensor platziert und rüttelt mit Hilfe von Oberflächenvibrationen Staubpartikel sofort wieder ab.

Die Lumix DMC-L10 kommt im Oktober auf den Markt und wird zusammen mit dem neuen Weitwinkel-Tele-Zoom Leica D Vario-Elmar 3,8–5,6/14–50 mm (= 28–100 mm KB) im Kit unter der Bezeichnung DMC-L10K ausgeliefert. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 1.299 Euro.

Zwei neue Leica Objektive für das Four Thirds System

Zusammen mit der Lumix L10 hat Panasonic zwei Leica Objektive für das Four Thirds System angekündigt. Dank ihrer Kompatibilität mit diesem offenen Standard können sie auch mit den entsprechenden Spiegelreflexkameras anderer Hersteller verwendet werden.

Das neue Leica D Vario-Elmar 3,8–5,6/14–50 mm empfiehlt sich als preisgünstige Alternative zu dem bereits bekannten Leica Zoom-Objektiv mit demselben Brennweitenbereich und der höheren Lichtstärke 2,8–3,5. Das neue Vario-Elmarit zeichnet sich durch eine kompaktere Bauweise und geringeres Gewicht aus; seine optische Konstruktion entspricht aber, so Panasonic, den strengen Leica Qualitäts- und Leistungsstandards. Neben hoher Auflösung und hohem Kontrast sorgt die praktisch kreisrunde Öffnung der 7-Lamellen-Blende für angenehm weiche Unschärfen in den Bildbereichen außerhalb des Fokus.

Die optische Konstruktion besteht aus 15 Linsen in elf Gruppen, darunter asphärische Elemente und zwei ED-Linsen mit besonders nied-

rigem Brechungsindex zur Verringerung von Farbfehlern. Auch das neue Leica Objektiv ist mit dem optischen Bildstabilisator O.I.S. ausgestattet. Mit einer kürzesten Aufnahme-Entfernung von 29 cm und einem größten Abbildungsmaßstab von 0,42x (KB-äquivalent) ist das neue Zoom auch für Nahaufnahmen geeignet. Es soll ab Oktober lieferbar sein. Der UVP beträgt 1.299,- Euro (Kamera plus Objektiv).

Mit dem neuen Leica D Vario-Elmar 3,5–5,6/14–150 mm präsentiert Panasonic ein neues Weitwinkel-Tele-Zoomobjektiv mit fast 11-fachem Zoomfaktor. Seine Brennweite entspricht 28–300 mm im Kleinbildformat. Trotzdem ist das Objektiv dank des Einsatzes von vier asphärischen Linsen in der optischen Konstruktion aus 15 Linsen in elf Gruppen leicht und handlich. Ein Element aus ED-Glas wirkt Farbsäumen an den Kanten, besonders im Telebereich, entgegen.

Als erstes Leica Objektiv ist das neue Zoom mit superleisem XS-Fokusantrieb ausgestattet. Dabei ermöglicht ein Ultraschallmotor mit



Das neue Leica D Vario-Elmar 3,8–5,6/14–50 mm ist eine preisgünstige Alternative zum bekannten lichtstärkeren Leica D Vario-Elmarit, das bei der gleichen Brennweite eine Lichtstärke von 2,8–3,5 bietet.

hohem Drehmoment eine sehr reaktionsschnelle und präzise Scharfeinstellung. Das zahlt sich besonders bei längeren Brennweiten aus. Mit seiner kürzesten Aufnahme-Entfernung von 50 cm selbst bei längster Tele-Brennweite bietet das neue D Vario-Elmar einen maximalen Abbildungsmaßstab von 0,18x, der 0,36x im Kleinbildformat entspricht. Auch bei diesem Modell bietet der O.I.S. Bildstabilisator Schutz vor Verwacklungen. Dieses Objektiv wird voraussichtlich ab November lieferbar sein. Der UVP steht noch nicht fest.



Zuverlässig und schnell – Ihr neuer »Mitarbeiter« im Sofortbildservice.

Schnell und variabel auf einer sehr geringen Stellfläche, so präsentiert sich der wenig wartungsintensive **Kodak Picture Kiosk GS compact**. Die einfach und intuitiv zu bedienende, preisgekrönte Kiosk Software ermöglicht Ihrem Kunden einen schnellen Weg zu seinem Bild. Ob von allen gängigen Speicherkarten, CDs, DVDs oder via Bluetooth, in kürzester Zeit lassen sich sowohl Bilder in **10 × 15, 13 × 18 und 15 × 20 (ohne Rollenwechsel)** als auch biometrische Passbilder erstellen. Lernen Sie den GS compact als einen flexiblen und zuverlässigen »Mitarbeiter« kennen und schätzen.

Tetenal. Pictures best friend.

Kodak Express
Digital Solutions

TETENAL

Neue Drucker und Multifunktionsgeräte von Canon

Pixma 4.0

Mit der vierten Generation der Pixma Drucker und Multifunktionsgeräte will Canon die Ausgabe von Fotos zu Hause noch einfacher, besser und schneller machen. Zudem wurde das Design der Geräte-Familie dem aktuellen Einrichtungstrend angepasst und dadurch noch „wohnmüblertauglicher“ gemacht.

Im multifunktionalen Einstiegsbereich ersetzt Canon die bisherigen Pixma Modelle MP160 und MP180 durch den MP210 (UVP: 79,- Euro) und MP220 (UVP: 99,- Euro).

Beide Geräte bieten eine maximale Druckauflösung von 4.800 x 1.200 dpi und sind auch für den Druck von Fotos mit vier Farben geeignet. Die Ausgabe eines 10 x 15 cm Randlos-Fotoprints dauert ca. 46 Sekunden; je nach gewählter Qualitätsstufe können bis zu

22 Schwarzweiß- oder 17 Farbseiten pro Minute ausgegeben werden. Neu ist die automatische

Bereits zum Einstiegspreis von 79,- Euro (UVP) bietet der Fotodrucker Pixma iP3500 eine reichhaltige Ausstattung, darunter die automatische Bildkorrektur „Auto Image Fix“.

Bildkorrektur „Auto Image Fix“, die Bildfehler wie Farbschleier oder Über- und Unterbelichtung ver-



Die vierte Generation der Canon Pixma Familie, hier das Multifunktionssystem MP970, ist nicht nur schneller geworden, sondern bietet auch mehr Qualität und Anwendungsvielfalt in zeitgemäßem Design.



bessert. Mit Hilfe von Gesichtserkennung und Szenenanalyse werden zudem wichtige Bildpartien, zum Beispiel wie Gesicht, sowie Helligkeit, Farbton, Kontrast und Sättigung optimiert. Auto Image Fix ist Bestandteil der mitgelieferten Software-Anwendungen. Beim MP220, der mit Laufwerken für die gängigen Speicherkarten ausgestattet ist, wird sie beim Direktdruck automatisch aktiviert. Der eingebaute Scanner des Pixma MP210 bietet 600 x 1.200 dpi Auflösung; der MP220 bringt es auf 1.200 x 2.400 dpi. Praktisch ist die neue Funktion „Rahmen löschen“, bei der nur der tatsächliche Vorlageninhalt kopiert wird, auch wenn dieser kleiner ist als der tatsächliche Vorlageninhalt.

Pixma iP

Bei den speziellen Fotodruckern der Pixma iP Serie hat Canon, der Marktentwicklung folgend, das Sortiment gestrafft und die Zahl der Modelle von vier auf zwei reduziert. Der neue iP4500 (UVP: 99,- Euro) ist 58 Prozent schneller als sein Vorgänger iP4300 und braucht für den Ausdruck eines 10 x 15 cm großen Fotos rund 21 Sekunden.

Er nutzt das 5-Tintensystem ContrastPlus mit einzeln austauschbaren Farbtanks für farbstoffbasierte Tinten in Cyan, Magenta und Gelb, schwarze Pigmenttinte und zusätzlich farbstoffbasierte Schwarztinte für erhöhten Kontrast. Die maximale Druckauflösung beträgt 9.600 x 2.400 dpi. Dabei sorgt die Canon Fine Technology für besonders feine Tintentröpfchen von bis zu ein Picoliter.

Schnelles Scannen mit Canon

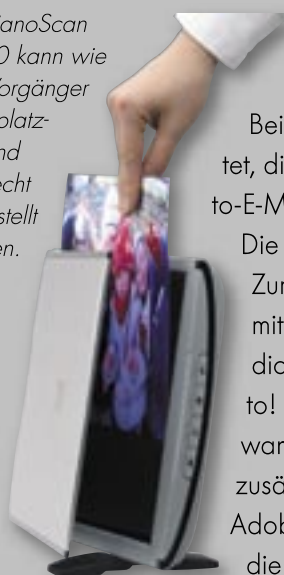
Im Oktober bringt Canon zwei neue Scanner auf den Markt, die sich gegenüber ihren Vorgängern vor allem durch mehr Geschwindigkeit auszeichnen. Der neue CanoScan 8800F (UVP: 199,- Euro) wurde für anspruchsvolle Anwender wie Grafiker, Künstler und Fotoprofis entwickelt und löst den 8600F ab. Für den privaten Bereich kommt der CanoScan Lide90 (UVP: 79,- Euro) als Nachfolger des Lide70. Dieser wurde besonders kompakt konstruiert und ist nach Angaben von Canon der derzeit kleinste Flachbettscanner seiner Klasse. Mit einer neuen weißen LED-Lampe als Lichtquelle ist der CanoScan 8800F nicht nur sofort einsatzbereit, sondern auch dreimal so schnell wie sein Vorgänger: Das Scannen eines DIN A4 Bildes mit 300 dpi Auflösung dauert nur ca. neun Sekunden. Mit einer Auflösung von 4.800 x 9.600 dpi erfasst der CCD-Sensor auch bei Ausschnitt-Vergrößerungen feine Details; eine Farbtiefe von 48 Bit ermöglicht naturgetreue Reproduktionen. Neben der Bildkorrektur von Aufsichtsvorlagen ist das Gerät mit der innovativen Fare Level 3 Technologie mit zusätzlicher Infrarot-Abtastung für die automatische Staub- und Kratzerentfernung, Rekonstruktion verblichener Farben, Kornunterdrückung und Gegenlichtkorrektur von Durchlichtvorlagen ausgestattet.



Der neue CanoScan 8800F wurde für anspruchsvolle Anwender wie Grafiker, Künstler und Fotoprofis entwickelt und ist dreimal schneller als sein Vorgänger.

Der besonders schlanke und leise CanoScan Lide90 bietet eine maximale Auflösung von 2.400 x 4.800 dpi und eine Farbtiefe von 48 Bit. Die Scangeschwindigkeit beläuft sich auf ca. 12 Sekunden für ein DIN A4 Bild mit 300 dpi. Das Vorgängermodell brauchte dafür 19 Sekunden. Auch der Lide90 bietet Quare Level 3 Technologie zur Bildretusche und -optimierung bei Aufsichtsvorlagen, das praktische Z-Scharnier erleichtert das Scannen von Büchern und Zeitschriften.

Der CanoScan Lide90 kann wie sein Vorgänger auch platzsparend senkrecht aufgestellt werden.



Beide Modelle sind mit Scan-Buttons ausgestattet, die mit häufig genutzten Funktionen wie Scan-to-E-Mail oder Scan-to-PDF belegt werden können. Die Scanner kommen im Oktober auf den Markt. Zum Lieferumfang gehört ein Software-Bundle mit Canon MP Navigator EX, ArcSoft Photo Studio, ScanSoft OmniPage SE und NewSoft Presto! PageManager (nur Windows). Das Softwarepaket des CanoScan 8800F beinhaltet zusätzlich die Scan-Software SilverFast SE und Adobe PhotoShop Elements 5.0 Softwaretools für die professionelle Bildbearbeitung.

Neuheiten

Zum Ausstattungsumfang gehört eine Duplex-Einheit für beidseitigen Druck und ein praktisches DVD-/CD-Fach zum Bedrucken geeigneter DVDs bzw. CDs.

Der neue Pixma iP3500 (UVP: 79,- Euro) tritt die Nachfolge des IP3300 an und druckt ein 10 x 15 cm Foto in rund 47 Sekunden mit farbstoffbasierten Tinten für Cyan, Magenta und Gelb und separater schwarzer Pigmenttinte.

Beide Geräte bieten die automatische Bildkorrektur „Auto Image Fix“, zwei Papierzuführungen für die parallele Bevorratung mit Foto- und Normalpapier und wer-



Der neue Pixma iP4500 arbeitet mit einem 5-Tintensystem mit einzeln austauschbaren Farbtanks und ContrastPlus.

den mit der Bildbearbeitungssoftware Canon Easy-PhotoPrint EX ausgeliefert.

Fotodruck und Multifunktion

Auch die weiteren neuen Pixma Multifunktionsgeräte sind für den Fotodruck sehr gut geeignet. Das gilt besonders für das neue Spitzenmodell Pixma MP970 (UVP: 329,- Euro), das mit 7-Tintensystem, einem fast 3,5" großen TFT-Farbdisplay und Easy-Scroll-Bedienrad ausgestattet ist.

Mit einer maximalen Druckauflösung von 9.600 x 2.400 dpi braucht er für ein 10 x 15 cm Foto 35 Sekunden. Der Speicherkarten-Steckplatz akzeptiert die gängigen Kartenformate; Bilddateien von mobilen Geräten können zudem per Kabel mit der integrierten IrDA-Schnittstelle oder dem als Zubehör erhältlichen Bluetooth-Adapter BU-20 übertragen werden. Im Kopierbetrieb zeigt der MP970 eine Geschwindigkeit von bis zu 30 Schwarzweiss- oder 22 Farbkopien pro Minute. Wie die anderen neuen Pixma Modelle ist er dank des Canon Quick Start Systems bereits nach wenigen Sekunden startbereit.

Die neue Canon Dual Colour Gamut Processing Technology

Neue Objektive

Zur IFA hat Canon nicht nur das Programm von SLR-Kameras erweitert, sondern auch die Objektiv-Palette (siehe imaging+foto-contact 9/07, S. 8). Für Profis gedacht ist das neue Canon EF 14 mm 1:2,8L II USM, das sich gegenüber dem Vorgänger durch mehr Kontrast und verbesserte Abbildungsqualität besonders in den Bildecken auszeichnet. Es wurde speziell gegen Staub und Feuchtigkeit geschützt und bietet mit seinem Bildwinkel von 114° und einer Naheinstellgrenze von zirka 20 cm interessante Perspektiven. Bei der aufwendigen optischen Konstruktion mit neuen Elementen zur Reflexminderung kommt ausschließlich bleifreies Glas zum Einsatz. Das Objektiv kommt im Oktober zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 2.199,- Euro auf den Markt. Erheblich preisgünstiger sind zwei neue Zoom-Objektive mit optischem Bildstabilisator, die populäre Brennweitenbereiche abdecken. Seit September gibt es das neue Canon EF-S 18-55 mm 1:3,5-5,6 IS zum empfohlenen Preis von 199,- Euro, das vielseitige Tele-Zoomobjektiv EF-S 55-250 mm 1:4-5,6 IS zum Preis von 299,- Euro folgt im Oktober. Beide Objektive sind überraschend kompakt, was unter anderem durch die neue Konstruktion des Bildstabilisators (die Zahl der Teile wurde von 57 auf 26 reduziert) ermöglicht wurde. Dennoch bietet der Stabilisator nach Angaben von Canon eine bis zu vier Belichtungsstufen längere Verschlusszeit und macht durch automatische Erkennung von Schwenks die bisher notwendige Umstellung überflüssig.



Superweitwinkel für Profis: das neue Canon EF 14 mm 1:2,8L II USM.

sorgt für besonders präzise Farbwiedergabe bei Fotokopien. Natürlich verfügt auch dieses Gerät über die neue Funktion „Rahmen löschen“ und die automatische Bildkorrektur „Auto Image Fix“.

Im Kopierbetrieb können mit der Funktion „Automatische Belichtung“ mit Hilfe eines Prescans die korrekten Belichtungsparameter ermittelt werden. Das dient der „Bereinigung“ des Hintergrundes ebenso wie der guten Darstellung von Schriftzeichen, der Vermeidung von Durchscheineffekten und zur Kontrastoptimierung.

Die mitgelieferte CD-/DVD-Halterung gestattet das Bedrucken geeigneter CDs/DVDs; auch eine Duplex-Einheit und eine zweite Papierzufuhr gehören zum Gerät. Im Scanbetrieb bietet der CCD-Sensor des Pixma MP970 eine Auflösung von bis zu 4.800 dpi. Als Lichtquelle wird eine LED-Lampe eingesetzt, die völlig ohne Vorwärmzeit auskommt und daher sofort betriebsbereit ist.

Für schnelles Drucken, Scannen und Kopieren hat Canon die beiden Multifunktionsgeräte Pixma MP610 (UVP: 199,- Euro) und MP520 (UVP: 129,- Euro) entwickelt, die den MP600 bzw. MP510 ablösen. Auch sie starten besonders schnell, bieten die neue Auto Image Fix Technologie und eine einfache Bedienung durch das Easy-Scroll-Bedienrad. Der MP610 druckt mit seinem 5-Tintensystem mit ContrastPlus und Single Ink ein 10 x 15 cm Foto in nur 21 Sekunden; der MP520 schafft das mit vier einzeln austauschbaren Tintentanks in 47 Sekunden.

Der Pixma MX700 kann drucken, scannen, kopieren und faxen und ist mit hoher Druck- und Scanauflösung auch für Fotoanwendungen geeignet.



Das Kopiertempo beträgt beim MP610 31 Schwarzweiss- bzw. 24 Farbkopien pro Minute, beim MP520 30 Schwarzweiss- bzw. 20 Farbkopien.

Zwei Papierführungen, ein separater DVD-/CD-Halter beim MP610, Canon Dual Colour Gamut Processing Technologie und die Funktion „Automatische Belichtung“ gehören bei beiden

Vorgängern verbessert: Die Auflösung beträgt 4.800 x 9.600 dpi beim MP610 und 2.400 x 4.800 dpi beim MP520.

Für das kleinere und mittlere Home Office bringt Canon die Pixma Modelle MX300 (UVP: 99,- Euro), MX310 (UVP: 149,- Euro) und MX700 (229,- Euro), die nicht nur drucken, scannen und kopieren, sondern auch faxen können.

Auch sie bieten die neuen Technologien „Auto Image Fix“, „Rahmen löschen“ und „Quick Start“. Die maximale Druckauflösung beträgt 4.800 x 1.200 dpi; ein 10 x 15 cm großes Foto ist nach 46 Sekunden fertig.

Bei der Scanauflösung wartet der Pixma MX300 mit 600 x 1.200 dpi, der MX310 mit 1.200 x 2.400 dpi und der MX700 mit 2.400 x 4.800 dpi auf.

Im Vergleich zum MX300 bietet der

MX310 einen schnellen automatischen Dokumenteneinzug.

Das Spitzenmodell MX700 ist mit zwei Papierzuführungen ausgestattet, kann über den integrierten Ethernet-Anschluss in Netzwerke integriert werden und bietet ein 1,8" LC-Farbdisplay und Canon Single Ink Technologie.



Mit seinem 5-Tintensystem druckt der multifunktionale MP610 ein 10 x 15 cm Foto in nur 21 Sekunden.



Geräten zur Ausstattung. Der MP610 bietet ein 2,4" großes Farbdisplay; beim MP520 ist es 2" groß.

Auch die Scanleistung wurde bei beiden Geräten gegenüber den

Nikon SLRs für die Profi- und Oberklasse Tempo im Vollformat

Mit zwei neuen digitalen Spiegelreflexkameras setzt Nikon in der „Königsklasse“ auf Offensive. Das neue Profi-Flaggschiff heißt D3 und bietet mit neu entwickelten Technologien hohes Tempo bei

12,1 Megapixeln im FX-Vollformat. Ambitionierte Amateure können viele dieser Profi-Technologien in der neuen D300 mit 12,3 Megapixel-Chip im DX-Format (APS-C) wiederfinden.



Mit der neuen D3 will Nikon neue Maßstäbe bei der Kombination von Schnelligkeit und hoher Auflösung in der Profi-Fotografie setzen. Dazu hat das Unternehmen die Ansprüche von Berufsfotografen sorgfältig ermittelt und neue Technologien entwickelt, um diese zu erfüllen. Zu den Resultaten gehören der neue CMOS-Bildsensor im FX-Format (36 x 23,9 mm) mit 12,1 Megapixeln, das neue Bildverarbeitungssystem Expeed und ein völlig neues Autofokus-System.

Der Sensor

Das großzügige FX-Vollformat des neuen CMOS-Bildsensors ermöglicht bei der D3 einen großen Pixelabstand, der nach Angaben von Nikon um 15 % über dem vergleichbarer Kameras liegt. Das kommt dem Rauschverhalten zugute, das zudem durch eine integrierte Rauschredu-

zierung weiter verbessert wird. Das neue Layout der über den lichtempfindlichen Elementen liegenden Mikrolinsen wurde lückenlos gestaltet. Der neue Sensor unterstützt einen Empfindlichkeitsbereich von 200 bis 6.400, der im High-/Low-Modus bis auf ISO 100 verringert oder auf ISO 25.600 erhöht werden kann.

Die Bildverarbeitung

Bei dem neuen Bildverarbeitungssystem Expeed hat Nikon modernste Hardware-Technologien mit Software kombiniert, in der das große Know-how des Unternehmens in der Bildverarbeitung konzentriert ist. Ein 14-Bit-A/D-Wandler mit 16-Bit-Bildverarbeitung soll lebendige, naturgetreue Farben, sanfte Hauttöne und außergewöhnlichen Detailreichtum



Blitzschnelle Profi-SLR mit komplett neuem Autofokus-System: die neue Nikon D3.

garantieren, und das mit hoher Geschwindigkeit: Im vollen FX-Format sind Serienaufnahmen mit neun Bildern pro Sekunde möglich; dabei können bis zu 64 Bilder im JPEG-Normal-, bis zu 20 Bilder im RAW 12-Bit- und bis zu 17 Bilder im RAW 14-Bit-Format aufgenommen werden.

Wenn die Kamera auf das DX-Bildformat (APS-C = 23,6 x 15,8 mm) umgeschaltet wird, erhöht sich die Bildfrequenz (bei geringerer Auflösung wegen der kleineren genutzten Sensorfläche) auf elf Bilder pro Sekunde. Zusätzlich gibt es in der D3 noch ein neues Bildformat mit einem Seitenverhältnis von 5:4 (30 x 24 mm).

Schnell ist die neue Profi-Nikon auch beim Auslösen: Die Verzögerung beträgt (nach CIPA-Standard) nur 41 Millisekunden; auch die Einschaltzeit ist mit gerade einmal 0,12 Sekunden sehr schnell, und die Sucherabdunklung ist mit nur 74 Millisekunden nach Angaben von Nikon die kürzeste in dieser Klasse.

Die Scharfstellung

Für die D3 hat Nikon das völlig neue Autofokus-Modul Multi-Cam3500 entwickelt, das mit 51 Messfeldern (laut Nikon mehr als in jedem anderen SLR-AF-System) arbeitet. Dabei ist es mit dem in acht Richtungen zu bewegendem Multifunktionswähler der Kamera so intelligent gekoppelt, dass die einzelnen AF-Messfelder schnell ausgewählt werden können.

Die Bildoptimierung

Selbstverständlich bietet die neue Nikon D3 alle Ausstattungsmerkmale, die man von einer professionellen Spiegelreflexkamera erwarten kann. Neu ist das Bildoptimierungssystem „Picture Control“, mit dem die in den bisherigen Modellen verfügbaren Farbmodus-Einstellungen ersetzt werden. Mit diesem System können die Fotografen die Bilder direkt in der Kamera bearbeiten und verwalten. Die vier Optionen „Standard“, „Neutral“, „Lebendig“ und „Einfarbig“ können dabei individuell konfiguriert werden. Aus den Coolpix Kompaktkameras

bekannt ist die Funktion „Aktives D-Lighting“, die bei der D3 in modifizierter Form zum Einsatz kommt. Damit kann bei sehr kontrastreichen Motiven, die im JPEG-Format abgespeichert werden, die Detailzeichnung in Licht- und Schattenpartien verbessert werden. Bei den Kompaktkameras funktionierte das bislang nur nach der Aufnahme; bei der D3 kann diese Funktion bereits vor dem Auslösen eingeschaltet werden – dabei stehen drei verschiedene Wirkungsgrade zur Auswahl. Ganz neu ist bei der D3 die Motiverkennung mit Hilfe des bewährten

Die Ausstattung

Die Nikon D3 ist mit einem 3" (7,6 cm) großen LC-Display mit Live-View-Funktion ausgestattet. Es bietet eine außergewöhnlich hohe Auflösung von 920.000 Bildpunkten und einen Betrachtungswinkel von 170°. Die Autofokus-Funktion der Kamera kann in allen Live-View-Modi genutzt werden.

Für die Wiedergabe der Bilder auf HD-Fernsehgeräten und -Monitoren ist die Nikon D3 mit einem HDMI-Ausgang ausgestattet. Zusätzlich gibt es eine Highspeed-USB-Schnittstelle. Ein besonderes Merkmal der Nikon

Das 3" große LC-Display der Nikon D3 hat 920.000 Pixel.



6.400 ISO – aufgenommen mit der Nikon D3

1005 Pixel RGB-Mess-Sensors: Die neuen Algorithmen berücksichtigen Farb- und Helligkeitsinformationen und erhöhen nicht nur die Präzision der Belichtungsmessung und des Autofokus, sondern unterstützen auch die Schärfenachführung bei bewegten Motiven, so dass diese mit dem Autofokus regelrecht „verfolgt“ werden können.

D3 sind die zwei Laufwerke für CF-Karten. Sie erlauben auch die parallele Abspeicherung der Bilddaten in unterschiedlichen Dateiformaten. Für die Einbindung in drahtlose Netzwerke hat Nikon den neuen Wireless-LAN-Adapter WT-4 entwickelt. Damit können die Bilder nicht nur auf den Server übertragen, sondern auch die Index-Bilder auf der Kamera aus der

Neuheiten

Die neue Nikon D300 bietet viele Technologien der professionellen Schwester D3 und ist mit einem eingebauten Blitz ausgestattet.



Wie die D3 ist auch die D300 mit dem 3" großen LC-Display mit 920.000 Pixeln und Live-View-Funktion ausgestattet.



Ferne durchsucht werden. Zudem erlaubt der neue W-LAN-Adapter die Fernsteuerung der Kamera und den Aufbau von Netzwerken aus bis zu fünf Kameras der Modelle D3 und D300. So können zum Beispiel bei einer Sportveranstaltung die Foto-redakteure alle Index-Bilder aus mehreren Kameras gleichzeitig durchsuchen und die benötigten Bilder auswählen, während die Fotografen ihre Arbeit fortsetzen.

Die neue Nikon D3 wird voraussichtlich ab November 2007 verfügbar sein; der UVP beträgt 4.849 Euro.

Viel Technik im Kompaktformat: Nikon D300

Mit der neuen Spiegelreflexkamera D300 macht Nikon viele der neuen Technologien der D3 auch einem breiteren Publikum anspruchsvoller Amateur-Fotografen zugänglich. Wie das Profi-Modell bietet die D300 das neue Bildverarbeitungssystem Expeed, das Autofokus-Modul Multi-Cam3500 mit 51 Messfeldern, einen

3"-LCD-Monitor mit 920.000 Bildpunkten und eine HDMI-Schnittstelle. Der CMOS Sensor im DX-Format (APS-C = 23,6 x 15,8 mm) bietet eine Auflösung von 12,3 Megapixeln und einen Empfindlichkeitsbereich von ISO 200 bis ISO 3.200, der um jeweils einen Lichtwert nach oben oder unten, d. h. auf ISO 100 bzw. ISO 6.400, erweitert werden kann. Serienbilder können mit einer Geschwindigkeit von bis zu sechs Bildern pro Sekunde (bei Verwendung des optionalen Multifunktionshandgriffs MB-D10 bis acht Bilder pro Sekunde) aufgenommen werden.

Anders als die D3 ist die D300 mit einem eingebauten Blitzgerät ausgestattet. Zudem gibt es ein Sensor-Reinigungssystem, das den Tiefpassfilter vor dem Bildsensor mit hoher Frequenz vibrieren lässt, um lose Staubpartikel von der Oberfläche zu entfernen. Auch die D300 ist mit dem neuen W-LAN-Modul WT-4 kompatibel. Die Kamera kommt voraussichtlich im November auf den Markt; der UVP beträgt 1.829 Euro.

Nikon D3

Pluspunkte:

- + 12,1 Megapixel CMOS-Sensor im FX-Format (36 x 23,9 mm)
- + schnelle Serienbild-Funktion von neun Bildern pro Sekunde
- + großer Empfindlichkeitsbereich von ISO 200 bis ISO 6.400 (erweiterbar auf ISO 100/25.600)
- + 3" großer Monitor mit 920.000 Pixeln

Ausstattung:

- neues Autofokus-System mit 51 Messpunkten
- Bildoptimierungssystem „Picture Control“
- Motiverkennung mit 1005-Pixel-RGB-Mess-Sensor
- zwei CF-Kartenlaufwerke (UDMA-kompatibel)
- HDMI- und Highspeed-USB-Ausgang



UVP: 4.849 Euro
Einführung: im November 2007

Neue Profi-Objektive

Zu den neuen Spitzen-SLRs hat Nikon fünf neue Objektive angekündigt. Das Nikkor AF-S 14–24 mm 1:2,8G ED (UVP: 1.929 Euro) ist als Superweitwinkel besonders für den Einsatz in engen Räumen geeignet. Vollständig neu entwickelt wurde das Universal-Objektiv AF-S 24–70 mm 1:2,8G ED (UVP: 1.819 Euro), das wesentlich schlanker als das Vorgängermodell ist.

Mit drei neuen Super-Teleobjektiven hat Nikon vor allem Sport-, Nachrichten- und Naturfotografen im Visier. Das AF-S Nikkor VR 400 mm 1:2,8G ED, das AF-S Nikkor VR 500 1:4G ED und das AF-S Nikkor VR 600 mm 1:4G ED sind mit dem Bildstabilisierungssystem VR-II ausgestattet, das nach Angaben des Herstellers längere Belichtungszeiten von bis zu 4 EV ermöglicht. Die Preisempfehlungen betragen 9.649 Euro für das 400 mm-, 8.519 für das 500 mm- und 10.219 Euro für das 600 mm-Objektiv.

Bei allen fünf neuen Nikkor Objektiven kommt die Nikon-typische Nanokristall-Vergütung zum Einsatz, die im Zusammenspiel mit ED-Glas-Linsen besonders scharfe und kontrastreiche Ergebnisse erzeugt. Die automatische Scharfeinstellung erfolgt mit den Silent-Wave-Motoren (SWM) von Nikon sehr schnell und ruhig. Den professionellen Einsatzzwecken entsprechend sind die Objektive gegen Staub und Feuchtigkeit abgedichtet. Sie kommen im November auf den Markt.



Das neue professionelle Universal-Objektiv AF-S Nikkor 24–70 mm 1:2,8G ED ist wesentlich schlanker als sein Vorgänger.



Die neuen Super-Teleobjektive von Nikon (hier die 600 mm-Variante) sind mit dem Bildstabilisierungssystem VR-II ausgestattet.

Nikon D300

Pluspunkte

- + viele Profi-Technologien
- + hohe Standard-Bildfolge von sechs Bildern pro Sekunde
- + großer Empfindlichkeitsbereich von ISO 200 bis ISO 3.200 (erweiterbar auf ISO 100/6.400)
- + 3"-Monitor mit 920.000 Pixeln und Live-View-Funktion
- + Sensor-Reinigungssystem

Ausstattung

- 12,3 Megapixel CMOS-Sensor im DX-Format (APS-C = 23,6 x 15,8 mm)
- neues Autofokus-System mit 51 Messpunkten
- Bildoptimierungssystem „Picture Control“
- Motiverkennung mit 1005-Pixel-RGB-Mess-Sensor
- HDMI und Highspeed-USB-Ausgang
- eingebautes Blitzgerät



UVP: 1.829 Euro
Einführung: im November 2007

Bewährungsprobe bestanden

Ihre erste Bewährungsprobe bestand Nikons neue Profi-SLR D3 Ende August bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Osaka. Akkreditierte Fotoreporter hatten die Möglichkeit, die brandneue Spiegelreflex auszuleihen und in der Praxis zu testen. Die rasanten Motive boten jede Menge Möglichkeiten, die Schnelligkeit des neuen Modells und das neue Autofokus-System für spektakuläre Bilder zu nutzen. „Die Reaktionen der Profifotografen waren ein schöner Lohn für unsere Entwicklungsingenieure“, erklärte Markus Hillebrand, Manager Communications/PR der Nikon GmbH, dem imaging+foto-contact. „Wie zu erwarten, zeigten sich die Profis besonders von



der Schnelligkeit der D3 und den überragenden Bildergebnissen begeistert. Besonders gefreut hat uns dabei, dass auch viele Anwender anderer Kamerasysteme unsere neue SLR ausgeliehen haben und sich von ihrer Leistungsfähigkeit ausgesprochen beeindruckt zeigten.“

Neue Tempo-Dimension

Casio kündigt Kamera mit bis zu 60 Fotos und 300 Videoframes pro Sekunde an

Im Gegensatz zu so manch anderer IFA-Presskonferenz, bei der teure Marketingfilme zu sehen waren und ansonsten vor allem jede Menge heiße Luft produziert wurde, machte die Casio Pressekonferenz einen wenig spektakulären Eindruck. Zunächst, denn wie sich schnell herausstellte, wurde in dem am Rande des Berliner ICC gelegenen Konferenzraum eine der Messe-sensationen präsentiert.

Sagenhafte (und bisher unerreichte) 60 Fotos pro Sekunde kann die neue Exilim Digitalkamera aufnehmen, die derzeit von Casio entwickelt wird. Und das mit sechs Megapixeln Auflösung und so lange, bis die Speicherkarte voll ist. Auch beim Videofilmen soll die Kamera, deren Markteinführung für das kommende Jahr angekündigt wurde, neue Dimensionen erreichen.

Hier hat Casio die Messlatte auf 300 VGA-Frames pro Sekunde gelegt, ein Tempo, mit dem sich auch schnellste Bewegungsabläufe in Zeitlupe detailliert wiedergeben lassen.

In den vergangenen Jahren wurde von den unterschiedlichsten Anbietern eine Vielzahl neuer Features entwickelt, die erst durch Digitaltechnik möglich wurden. Nicht bei allen

erschließt sich ihr Sinn auf Anhieb, bei einigen auch gar nicht. Mit einer „Hochgeschwindigkeitskamera“ aber löst Casio ein Problem, vor dem bislang vor allem Sport- und Actionfotografen gestanden haben: Die Kamera erreicht die maximale Bildfrequenz durch die sogenannte High Speed Burst Shooting-Funktion in Verbindung mit dem Preshot-Burst-Modus, einer ultraschnellen Serienbildfunktion,

die Bilder bereits vor dem Druck auf den Auslöser erfasst. Damit können die Benutzer sicher sein, nie den entscheidenden Augenblick zu verpassen.

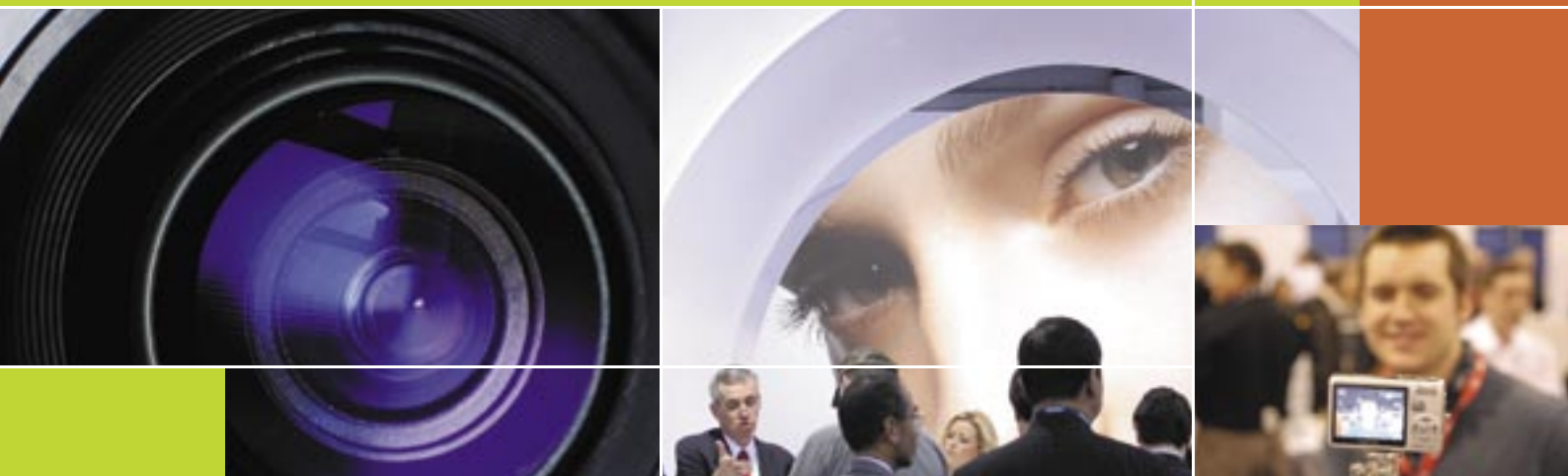
Davon, dass es sich bei der Kamera nicht nur um eine Theorie handelt, konnten sich die Besucher der Pressekonferenz anhand eines funktionsfähigen Prototyps überzeugen. Dieser

war unter anderem mit einem neuen, schnellen CMOS-Sensor und einem schnellen LSI-Bildverarbeitungsprozessor ausgestattet. Sechs Megapixel, ein Zwölf-fach-Zoomobjektiv und

ein CMOS-Shift-Bildstabilisator als weitere Merkmale lassen ahnen, in welchem Segment die Kamera platziert werden soll. Genauer war dazu noch nicht zu erfahren – die Kamera hatte zum Zeitpunkt ihrer Vorstellung noch nicht einmal eine weitere Typenbezeichnung.

Mit dem neuen Modell hat Casio erneut seine Innovationsfähigkeit bei Kameras unter Beweis gestellt. Bereits seit 1995, damals brachte das Unternehmen mit der QV-10 die erste Digitalkamera mit TFT-Farbdisplay für den privaten Gebrauch auf den Markt, überrascht Casio immer wieder mit bahnbrechenden Neuentwicklungen.





Machen Sie sich selbst ein Bild von ...

Innovationen

- Über 600 Aussteller präsentieren die neuesten Produkte und Technologien – damit Sie wissen was in Zukunft läuft.

Ideen

- Inspirierende Vorträge von **Stuart Varney**, und das **PMA Visionaries Panel; Dr. Andrew Lippman**, von MIT; und dem National Football League Hall of Fame Mitglied **Gayle Sayers**.
- Mehr als 200 Seminare und Weiterbildungsveranstaltungen, genau auf die Foto/Imaging Branche zugeschnitten.
- Einige Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten!
- Praktische Workshops, Computerschulungen, und andere Kurse.

Globalen Kontakten

- Ihre Chance Kollegen, Lieferanten und Händler aus aller Welt zu treffen – auf der Messe und anderswo.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Klaus Petersen
PMA Büro für Europa
Hiltenspergerstr. 9
80798 München Germany
Fax: 089-273-0291
E-mail: pmaeurope@pmi.org

Elisabeth Scherer
PMA World Headquarters
3000 Picture Place
Jackson, MI 49201 USA
Fax: 001-517-788-7809
E-mail: escherer@pmi.org



31. Januar - 2. Februar 2008
Las Vegas Convention Center,
South Hall
Las Vegas, Nevada USA

Auch Teil der PMA08

DIMA 2008
29. - 30. Januar 2008

PSPA 2008
30. Januar - 1. Februar 2008

SPAA 2008
31. Januar - 1. Februar 2008

PPFA 2008
31. Januar - 2. Februar 2008

Scrapbook Retail Education by

THE 9TH ANNUAL
memorytrends
2008 CONFERENCE & EXPO

co-locating at PMA 08

www.pmai.org/pma08

Neuheiten

Sony hat auf einer internationalen Pressekonferenz in Mailand, Italien, mit der **α700** eine weitere digitale Spiegelreflexkamera der **α**-Baureihe vorgestellt. Das neue Modell weist gegenüber der 2006 präsentierten **α100** eine Vielzahl von Weiterentwicklungen und Verbesserungen auf. Mit dieser Ausstattung soll sie ab dem Lieferstart November vor allem semiprofessionelle Fotografen ansprechen.



Das Fotografieren mit der neuen Sony α 700 macht offensichtlich Spaß.

Für Fortgeschrittene

Sony stellt die zweite Kamera der α-Reihe vor

Im Mittelpunkt der Ausstattung der **α700** stehen der neu entwickelte Exmor CMOS-Sensor mit einer effektiven Auflösung von 12,24 Megapixeln, verbesserte Bildverarbeitungsfunktionen und ein neues Bedienkonzept, das die Handhabung der Kamera besonders einfach machen soll.

Neue HD-Features

Darüber hinaus zeichnet sich die **α700** durch einen HDMI-Ausgang aus, über den die Kamera an jeden HD ready-Fernseher oder -Monitor angeschlossen werden kann, um dort Bilder in einer Auflösung bis zu 1.920 x 1.080i zu präsentieren. Neu ist die Photo TV HD-Technologie, die auf Geräten der neuesten Generation der Full HD Bravia-Fernseher von Sony genutzt werden kann. „Sie gibt Farben und Oberflächenstrukturen von

Bildern noch detaillierter und natürlicher wieder und bietet eine deutliche Verbesserung gegenüber der Anzeige von Fotos auf herkömmlichen Fernsehern, die für bewegte Videos optimiert sind“, erläuterte Fujio Nishida,

weitere Funktionen. Mit dieser Fähigkeit fügt sich die **α700** nach Nishidas Worten nahtlos in das „Von-Glas-zu-Glas“-Konzept des Unternehmens ein, das dem Verbraucher höchste Bildqualität von der Aufnahme bis zur Wiedergabe bringen soll.



Die Zwölf-Megapixel-Kamera Sony α 700 ist im mittleren Segment angesiedelt und soll vor allem engagierte Amateure ansprechen.

Präsident Sony Europa. Das Feature ermöglicht außerdem das Durchblättern und Aufzoomen von Bildern, die Wiedergabe von HD Diashows und

An Erfolg anknüpfen

Nishida zeigte sich zuversichtlich, dass das zweite **α**-Modell an den Erfolg der **α100** anknüpfen wird, „die es in einigen Märkten auf Anhieb auf Platz drei geschafft hat.“ Mit diesem Erfolg habe Sony auch im Fotomarkt die Kompetenz bewiesen, die man vor allem in der Unterhaltungselektronik schon lange besitze und die dem Konzern das Zeug dazu verleihe, die dritte Kraft im Kameramarkt und die Nummer eins beim Home-Entertainment zu werden.

Eigenentwicklungen

Produktspezialist Toru Katsumoto, Senior General Manager, AMC Division, Digital Imaging Business Group, Sony Corporation, der eigens für die Pressekonferenz aus Japan angereist war, wies in seiner Ansprache auf die zahlreichen neuen Features hin, von denen die meisten innerhalb des Konzerns selbst entwickelt worden seien. Dies und die Tatsache, dass man die Erbschaft der Marke Konica Minolta angetreten habe und so auf ein komplettes Spiegelreflexsystem zurückgreifen könne, stimmten auch ihn optimistisch, dass die $\alpha 700$ innerhalb der angepeilten Zielgruppe auf große Resonanz stoßen werde. Zumal in den



Toru Katsumoto, Senior General Manager, AMC Division, Digital Imaging Business Group, Sony Corporation

kommenden Monaten weiteres Zubehör, zum Beispiel vier neue Objektive, eingeführt und damit das System weiter ausgebaut werden soll.

Die Ausstattung

„Der Schlüssel zur überragenden Performance der $\alpha 700$ “, so Katsumoto, „ist der neu entwickelte Exmor CMOS-Sensor. Um hohe Geschwindigkeiten und eine erstklassige Bildqualität zu



Fujio Nishida, Präsident Sony Europa

gewährleisten, werden hochentwickelte Technologien für die Bildverarbeitung und Analog-Digital-Wandlung genutzt.“

Zum ersten Mal in einer Spiegelreflexkamera führt der Exmor CMOS-Sensor die Analog-Digital-Wandlung in unmittelbarer Nähe zu den einzelnen Sensorelementen durch. Katsumoto: „Der vor der A/D-Wandlung durchgeführten analogen Rauschunterdrückung folgt nach der Digitalisierung der Signale eine weitere Rauschunterdrückung, die auf dem Chip selbst vorgenommen wird. Dies führt zu digitalen Signalen, die außergewöhnlich immun gegenüber externem Rauschen und Störungen sind.“

Im Anschluss werden die digitalen Signale an den ebenfalls neu entwickelten BIONZ-Bildprozessor geleitet. Dort werden sie noch im RAW-Format einer weiteren Stufe der Rauschunterdrückung unterzogen, bevor sie schließlich komprimiert und codiert werden. Aufgrund dieser hochentwickelten Technik lässt sich die $\alpha 700$ problemlos bis zu einer maximalen Empfindlichkeit von ISO 3.200 (ISO 6.400 im erweiterten Bereich) einsetzen. Der beim α -System in das Gehäuse integrierte Bildstabilisator Super

SteadyShot arbeitet mit allen α - und Konica Minolta-AF-Objektiven gleichermaßen gut. Der Verwacklungsschutz wurde um bis zu einem halben Lichtwert (EV) über die gesamte Brennweite verbessert, die Korrektur erstreckt sich nun von 2,5 bis zu vier Lichtwerten.

Mit elf AF-Punkten und elf Linien bietet der neue, zentrale Doppelkreuz-Sensor eine deutliche Verbesserung der Autofokusleistung bei zahlreichen Aufnahmebedingungen. Besonders bei Objektiven mit hohen Lichtstärken von F/2.8 oder besser kann bei offener Blende ein noch präziserer Auto-

Individuelle Speicheroptionen

Ein neues RAW-Komprimierungsverfahren erhöht die Speicherkapazität, ohne an Flexibilität einzubüßen, die RAW-Bilddateien für die spätere Bildverarbeitung bieten. Für hochwertige JPEG-Dateien steht der zusätzliche Modus „Extra fein“ zur Verfügung. Ein neuer 16:9-Aufnahmemodus eignet sich außerdem besonders für die Aufnahme von Landschaften und anderen Panorama-Aufnahmen im Breitbild-Format, die man auf einem HD ready-Fernseher betrachten möchte.

Neuheiten

fokus erzielt werden. Darüber hinaus wurde die für die Berechnung der Entfernung und Fokusposition eines Objekts erforderliche Autofokuszeit verkürzt.

Eine neue und laut Hersteller genial einfache Benutzeroberfläche mit „Schnell-Navigation“ ermöglicht die sichere Bedienung der Kamera. Die Einstellungen können über den einfach bedienbaren Joystick und Symbole auf dem Display schnell vorgenommen werden. Großen Wert legte Sony darauf, dass auch die Bedienelemente des als Zubehör erhältlichen Vertikalgriffs so wie von der Kamera gewohnt benutzt und der Auslöseknopf in jeder Aufnahmeposition optimal bedient werden kann.

Für weiteren Bedienkomfort können bis zu 28 Voreinstellungen zum sofortigen Abruf in einem von drei Benutzerspeichern hinterlegt werden. Eine der 15 am häufigsten benötigten Funktionen kann der Fotograf einer speziell für diesen Zweck programmierbaren Taste zuweisen.

Die kürzeste Verschlusszeit beträgt

Erweiterte Kreativfunktionen

Vierzehn wählbare „Bildstile“ – einschließlich „Herbst“, „Lebhaft“ und „Landschaft“ – ermöglichen es dem Fotografen, die unterschiedlichsten Stimmungen zu erzeugen. Andere Parameter wie Kontrast, Schärfe oder Zone-Matching können zur Feinabstimmung des gewählten Kreativeffekts zusätzlich verändert werden. Der verbesserte D-Range Optimizer (DRO) optimiert Kontrast und Farben bei der Aufnahme schwieriger Motive und sorgt für ideal belichtete Fotos. Ein neuer Belichtungsreihen-Modus nimmt dieselbe Szene mit fünf verschiedenen DRO-Einstellungen auf und sorgt so für das bestmögliche Resultat.



Die orangefarbenen Elemente sind ein typisches Kennzeichen der $\alpha 700$.

1/8.000 Sekunde, so lassen sich auch Szenen mit schnellen Bewegungen einfrieren (1/250s bei Blitzsynchronisierung oder 1/200s mit aktiviertem Super SteadyShot).

Ein neuer, leistungsstarker Kleinstmotor und ein Anti-Vibrations-Mechanismus mit doppeltem Anschlag ermöglichen die Aufnahme von Serienbildern mit bis zu fünf Bildern pro Sekunde. Im RAW-Format lässt



Mit dem als Zubehör erhältlichen Vertikalgriff ist die Kamera bei Hochformataufnahmen optimal bedienbar.

sich eine Bildfolge mit bis zu 19 Fotos und einer Frequenz von fünf Bildern pro Sekunde aufnehmen. In den JPEG-Modi „Fein“ oder „Standard“ ist die Bildzahl bei Serienaufnahmen nur durch die Kapazität der Speicherkarte begrenzt.

Der neu entwickelte Infolithium-Akku der M-Serie stellt mit einer Aufladung

die nötige Energie für bis zu 650 Aufnahmen bereit (gemäß CIPA). Der aktuelle Ladezustand wird im Display in Prozent angezeigt und gibt die verbleibende Akkuleistung präzise an. In den optional erhältlichen Vertikalgriff kann außerdem ein zweiter Akku eingelegt werden. Die Ladezustände beider Akkus werden in diesem Fall separat auf dem Display angezeigt. Das Drei-Zoll-LC-Display mit der hohen Auflösung von 921.000 Punkten der $\alpha 700$ liefert brillante Bildqualität. Das Hybrid-LCD mit Streifenmaske zeigt feinste Details mit natürlichen Strukturen und Farbabstufungen. Eine spezielle Anti-Reflex-Beschichtung sorgt für hohen Kontrast und eine gute Ablesbarkeit des Displays auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen im Freien. Mit der Thumbnail-Anzeige kann sich der Fotograf jeweils vier, neun oder 25 Bilder im Miniformat anzeigen lassen. Alternativ lassen sich die letzten fünf Bilder in einem Bildstreifen über der aktuell ausgewählten Aufnahme darstellen.

Die $\alpha 700$ soll ab November verfügbar sein. UVPs: Kamera-Body DSLR- $\alpha 700$: 1.399,00 Euro; Basis-Kit DSLR- $\alpha 700K$: 1.499,00 Euro (inklusive 18–70 mm Objektiv); Standard-Kit DSLR- $\alpha 700P$: 1.899,00 Euro (inklusive 16–105 mm Objektiv).

Neues Einbeinstativ im Slik Sortiment

Slik hat sein umfangreiches Produktsortiment erweitert. Zu den Neuheiten gehört die Einbeinstativ-Produktkombination



350AF inkl. AF1100E Kopf.

Das robuste Stativ hat vier Auszüge mit zweiseitiger

Rillung und ist mit einem Schnellverschluss-System für schnelle

und leichte Handhabung ausgestattet. Beim AF1100E handelt es sich um einen

Kopf mit „Pistolengriff“ zur komfortablen Einhandbedienung. Dieser Stativkopf

vermittelt Fotografen das Gefühl einer Freihandaufnahme, wenn sie die linke Hand am Stativ-Griff und die rechte am Auslöser der Kamera haben. Um die Kamera frei zu bewegen, drückt man einfach den Handgriff, und zur Verriegelung löst man ihn. Stativ und Kopf sind auch separat erhältlich.

Mit Hamas Video Editor werden analoge Filme digital

Knapp 60 Euro lautet die unverbindliche Preisempfehlung für den neuen Video-Editor von Hama, der alte Videofilme problemlos auf CD, DVD oder Festplatte bringt. Er wird an die analoge Videoquelle angeschlossen und



dann einfach an den USB-Eingang des Computers gesteckt. Die beiliegende Software Arcsoft ShowBiz DVD 2 ermöglicht nicht nur das direkte Brennen von Filmen im MPEG-Format, sondern auch das nachträgliche Bearbeiten des ursprünglichen Films. Kommentare, Begleitmusik oder Übergänge

können miteingearbeitet und sogar einzelne Screenshots als JPEG-Bilder abgelegt werden. Die technischen Daten des Video Editors: USB 2.0 (abwärtskompatibel), Bus-powered, Video-Eingang: Composite Video und S-Video, Video-Standard: NTSC und PAL, unterstützte Formate: MPEG 1 und MPEG 2, Audio-Eingang: RCA Stereo. Der Video Editor ist kompatibel zu den Windows Betriebssystemen 2000/XP/XP x64/Vista x64.

Braun ImageBank bietet 60 GB Speicherplatz

Braun Photo Technik GmbH hat die Braun ImageBank vorgestellt, einen Datenspeicher mit 3.6 Zoll LCD Farbmonitor und 60-GB-Festplatte. Braun Photo Technik liefert mit der ImageBank Fotografen ein Gerät, mit dem sie unterwegs ihre Bilddaten auf einer mobilen Festplatte sichern und die Bil-



der gleich in einem Display begutachten können. Der 3.6" (9,144 cm) große TFT LCD Farbmonitor liefert bei einer Auflösung von 960 x 240 Pixeln scharfe und brillante Bilder. Das Gerät kann direkt Aufnahmen im JPEG-Format anzeigen, eine Unterstützung zum Lesen von E-Book ist ebenso vorhanden. Unabhängig vom Computer können mit der ImageBank Bilder oder Daten von Flash-Speicherkarten direkt und schnell kopiert und gesichert werden. Das Gerät bietet dazu einen 9-in-1-Kartenleser, der alle derzeit gängigen Kartenformate unterstützt. Neben Einzelbildern lassen sich auch Diaschauen auf dem Gerät anzeigen. Viel Wert bei der Entwicklung des Gerätes wurde auf die Bedienerfreundlichkeit gelegt. Deshalb lassen sich alle Funktionen ohne Einsatz eines Computers oder Zubehörs direkt am Gerät steuern.

NORITSU

www.noritsu.de



Friedrich Bernhard, Noritsu-Vertriebsmanager Westeuropa

mehr service. mehr kunden.

Unsere Minilabs bieten jede Menge Möglichkeiten, aus Bilddaten Bilder zu erstellen. Mit unserem umfassenden Gerätesortiment halten wir für Foto-Fachhändler und Fotografen eine Vielzahl von Ausarbeitungsmöglichkeiten bereit - von Bilddaten ebenso wie vom Film. Das Ziel ist die erfolgreiche Vermarktung Ihrer Produkte - und der Ausbau Ihres Geschäfts.

die vorteile für sie

- + mehr Kompetenz durch konzentriertes Experten-Wissen
- + mehr Kunden dank optimierter Geschäftsfelder
- + mehr Umsatz und Ertrag mit neuen Bild-Produkten

vielseitige unterstützung

- + Online-Modul
- + Portrait Modul
- + Fotobuch-Modul
- + Coaching Modul
- + Marketing Modul

Wählen Sie aus unseren Kompetenz-Modulen exakt jene aus, die Sie zur Steigerung Ihres Bildergeschäfts benötigen!

starke partner. starke lösungen.

Erweiterung Ihres Service Portfolios:
NORITSU Modul-Konzept.

Interesse? Bitte wenden Sie sich direkt an:

Tel.: +49(0)2154.9157-0

info@noritsu.de

Eine runde Sache

Rollei Digitalkamera-Serie, Vertriebskonzept und POS-Unterstützung

Die von der RCP-Technik mit großer Spannung erwartete IFA wurde für die erstmals einer großen Öffentlichkeit präsentierte Rollei Digitalkamera-Serie zu einem großen Erfolg. Die klar gegliederte Kamera-Serie überzeugte mit ihren technischen Features ebenso wie mit einem interessanten Preis-/Leistungsverhältnis. Genauso positiv wurden das fachhandelsorientierte Vertriebskonzept sowie das ansprechende POS-Material vom Fotohandel aufgenommen. So konnte RCP Geschäftsführer Thomas Güttler am Ende der IFA eine positive Bilanz ziehen.



Thomas Güttler, Geschäftsführer der RCP-Technik, stellte bei einem Besuch im C.A.T.-Verlag nicht nur die komplette Kameraserie vor, sondern auch das Vertriebskonzept und die neuen POS-Materialien.



Mit fünf neuen Kameramodellen lässt die RCP-Technik GmbH die traditionsreiche Marke Rollei wieder aufleben. Bei der Produktpräsentation auf der IFA stießen die modernen Kameras dank ihrer hochwertigen Ausstattung durchweg auf eine positive Resonanz. Der Name Rollei steht nach wie vor für Know-how und Qualität und genießt bei den Verbrauchern einen hohen Bekanntheitsgrad.

Der Vertrieb, erklärte RCP-Geschäftsführer Thomas Güttler bei einem

Das Imagemotiv „Frosch“ (links) ist als A4-, A3- und A1-Plakat sowie als Flyer im Format A5 erhältlich.

Besuch in der Redaktion des *imaging+foto-contacts*, erfolgt schwerpunktmäßig über den Fotofachhandel und die Fotofachabteilungen der Elektrofachmärkte sowie Kauf- bzw. Warenhäuser und über den Versandhandel. Ein Vertrieb über Discounter und Verbrauchermärkte stünde nicht zur Diskussion.

Die Betreuung des Handels erfolgt über ein zentrales Key-Account-Management für Einkaufszentralen und Großkunden sowie über fünf Handelsagenturen, die eine flächendeckende Betreuung der Handelspartner sicherstellen.

Der Außendienst bietet den Mitarbeitern des Handels zudem interessante Schulungs- und Motivationskonzepte an.

Ein Rollei Service- und Call-Center für europaweiten Service und Endkunden-Support, eine Hotline für Endkunden sowie ein 24-Monate-Austausch-Service (gegen Neuware) für Handel und Endkunden runden das fachhandelsorientierte Vertriebskonzept ab.

Die Auslieferung der ersten Modelle hat bereits zur IFA begonnen, die restlichen Modelle werden rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft im Handel sein.

Aufmerksamkeitsstarke POS-Unterstützung

Begleitet wird die Markteinführung durch eine ansprechende POS-Unterstützung. Das werbewirksame Image-Motiv „Frosch“ kann als Plakat in den

Formaten A1, A3 und A4 sowie als Flyer im Format A5 bestellt werden. Des Weiteren stehen Aktionsmotive mit wechselnden Angeboten und Kollektionsmotive, die sich ideal für bestimmte Jahreszeiten, Anlässe bzw. Aktionen verwenden lassen, zur Verfügung.

Der besondere Clou: Bei den Kollektions- und Angebotsmotiven können individuelle Kameramodelle mit einem individuellen Aktionspreis gewählt und in den Fokus der Werbeaktion gestellt werden. Sogar die Angebotsdauer kann vom Fotohändler festgelegt werden. Zur angebotenen Kamera werden die wichtigsten technischen Merkmale plakativ aufgelistet bzw. mit Pictogrammen hervorgehoben.

Doch damit nicht genug. Selbst eine Personalisierung mit Firmeneindruck und Firmenlogo ist möglich. Beide Motive stehen als Plakate in den

Größen A3 und A4 zur Verfügung, die sich optimal im Verkaufsraum, zur Schaufensterdekoration oder in einem Straßenstopper einsetzen lassen.

Zur zusätzlichen Unterstützung der Werbeaktion gibt es von den jeweiligen Motiven auch Flyer in A5-Größe, die ebenfalls mit Firmeneindruck oder auch wahlweise mit einem freien Stempelfeld geordert werden können. Die Flyer lassen sich hervorragend als Streuwerbung einsetzen, zum Beispiel als Zeitungsbeilage, Briefkastenwerbung, Handzettel, Beilage in der Bildertasche und vieles mehr.

Alles in allem bietet die gut abgestufte Rollei Digitalkamera-Palette mit ihrem fachhandelsorientierten Vertriebskonzept und der ansprechenden POS-Unterstützung dem Fotohandel eine exklusive Möglichkeit, mit einem bekannten, traditionsreichen Namen seine Fachkompetenz zu unterstreichen.



Rollei

Aktionsangebot
RCP-8325X

149.⁹⁵

8 MEGAPIXEL | ROLLEI 3X APOGON ZOOM | 8-FACH DIGITAL ZOOM | USB 2.0 | SD 2 GB SUPPORT | 2.5" FARB-LCD (230.000 PIXEL)



Rollei

Die Herbstkollektion.

RCP-7330X

- 7 Megapixel
- Rollei 3x Apogon Zoom
- 4-fach Digital Zoom
- 3,8" Farb-LTPS-TFT LCD (230.000 Pixel)
- USB Port
- SD Card 2 GB Support

129.⁹⁵

ROLLEI 6.0-10.0 MEGAPIXEL KAMERAS | ROLLEI APOGON ZOOM TECHNOLOGIE | ROLLEI SERVICE-GARANTIE: 24 MONATE AUSTAUSSCH-SERVICE

Die Aktionsmotive (links) und Kollektionsmotive (rechts) mit frei wählbaren Kameramodellen sind als Plakate in den Formaten A4 und A3 und als Flyer im Format A5 erhältlich und können auf Wunsch mit individuellem Firmeneindruck bestellt werden.

Caplio Familie wächst

Ricoh stellt zwei neue Kameramodelle vor

8,15 Megapixel, 7,1fach-Weitwinkelzoom, Bildstabilisierung mittels CCD-Shift, Gesichtserkennung, Hochempfindlichkeits-Automatik und ein verbesserter Bildprozessor sind die wesentlichen Ausstattungsmerkmale der neuen Ricoh Caplio R7, die jetzt in den Handel kommt.

Die Caplio R7 tritt in die Fußstapfen der im März dieses Jahres eingeführten, preisgekrönten R6, die weiterhin lieferbar sein wird. Von der kleineren Schwester hat die R7 das immer noch flachste Gehäuse (20,6 mm an der schmalsten Stelle) seiner Klasse, das 7,1fach-Weitwinkel-Zoomobjektiv mit einem Brennweitenumfang von 28 bis 200 mm, die Bildstabilisierung mittels CCD-Shift, die Makrofunktion ab 1 cm und die Gesichtserkennungs-Funktion übernommen. Neu hinzugekommen sind die höhere Auflösung und der Bildverarbeitungsprozessor „Smooth Imaging Engine III“, der auch bei hoher Empfindlichkeitseinstellung für rauschfreie Bilder sorgen soll. Ferner soll mit dem neuen Prozessor eine noch bessere Feinanpassung von Helligkeit und Farbton erzielt werden. Des weiteren wurde die Bedienung



Die Caplio R7 kommt in drei attraktiven Farben auf den Markt: Orange, Schwarz und Silber.

der „Adjust“-Taste verfeinert. Sie lässt sich jetzt wie ein Joystick bewegen und gestattet einen schnellen, direkten Zugriff auf ISO-Wert, Belichtungs-korrektur, Weißabgleich und andere vom Benutzer definierbare Einstellungen.

Die Caplio R7 stellt drei verschiedene Reihenaufnahmen zur Verfügung: für Belichtung, Weißabgleich und Bildfarben. In dieser neuen Funktion nimmt die Kamera drei Fotos in Folge auf, und zwar in Farbe, Schwarzweiß und Sepia.

Die Zoom-Geschwindigkeit lässt sich in zwei Stufen für eine besonders schnelle oder sehr exakte Brennweiteinstellung wählen.

Abgerundet wird die reichhaltige Ausstattung durch einen kontrastreichen, hochauflösenden 2,7-Zoll-Monitor (230.000 Pixel), der mit neu gestal-

teten Monitoranzeigen und einer sehr gut lesbaren Schrift den hochwertigen Gesamteindruck der Kamera unterstreicht.

Die R7 ist ab sofort in den Farben Schwarz, Silber oder Orange erhältlich und kostet 349 Euro (UVP).

Ricoh Caplio RR750

Pluspunkte

- + Kompakte, leicht zu bedienende Einstiegskamera mit 2,5-Zoll-Monitor

Ausstattung

- Auflösung: 7,16 Megapixel
Objektiv: 2,8–4,8/35–105 mm
Monitor: 2,5" (153.600 Pixel)

Vorgängermodell

Ricoh Caplio RR730



UVP: 229 Euro
Lieferbar ab sofort



Die Caplio R7 ist mit einer Tiefe von 23,3 mm (20,6 mm an der schmalsten Stelle) – ohne hervorstehende Teile – noch immer die flachste Kamera ihrer Klasse.

Service und Ersatzteile für AgfaPhoto Minilabs

Sicher von Saal

Mit generalüberholten Gebrauchtminilabs der Marken Agfa, Fuji und Noritsu ist die Foto + Minilabsysteme R. Saal GmbH, Röttenbach, schon seit Jahren international erfolgreich. Auch die fabrikneuen AgfaPhoto d-labs, die bei der Saal Tochtergesellschaft Minilab Factory GmbH in Peiting, Oberbayern, hergestellt werden, sind bei immer mehr Kunden gefragt. Auf Wachstum setzt das Unternehmen auch beim technischen Service und beim Ersatzteilgeschäft für AgfaPhoto Minilabs: In Zukunft sollen noch mehr Kunden ihre Ersatzteile direkt bei Saal beziehen.

„Wir stellen sicher, dass alle derzeitigen und zukünftigen Nutzer von AgfaPhoto d-labs weiterhin den kompletten Service und alle notwendigen Ersatzteile bekommen werden“, betont Reinhard Saal, der gemeinsam mit seinem Sohn Robin die Saal-Gruppe leitet. Über mangelnde Verfügbarkeit und fehlende Vorräte braucht sich nach Ansicht von Saal niemand Sorgen zu machen. Denn das Unternehmen hat nach der Insolvenz der AgfaPhoto GmbH vom damaligen Zulieferer des Traditionsunternehmens, der japanischen Firma Copal, Ersatzteile in einem Volumen von 40 Sattelschleppern erworben. Und auch für Nachschub ist gesorgt: Saal hat inzwischen die Geschäftsbeziehungen zu ehemaligen AgfaPhoto Lieferanten aus Japan, Deutschland und der Schweiz reaktiviert und produziert selbst weitere Teile in der früheren AgfaPhoto Fabrik in Peiting, Oberbayern, die inzwischen zur Saal-Gruppe gehört.



Reinhard Saal: „Wir stellen die Ersatzteilversorgung für AgfPhoto d-labs langfristig sicher.“

„Unsere Pipeline ist bestens gefüllt“, sagt Saal. „Deshalb können wir unser bislang bereits erhebliches Ersatzteilgeschäft für AgfaPhoto Minilabs weiter ausweiten. Wenn sich Pressemeldungen bestätigen sollten, dass sich die a&o imaging solutions GmbH aus diesem Geschäft zurückzieht, dann würde sich in einigen Fällen zwar der Vertriebsweg ändern, die Ersatzteilversorgung, die rund

um die Uhr unter der E-Mail-Adresse spareparts@minilabfactory.de bestellt werden können, steht aber überhaupt nicht in Frage.“ Die a&o imaging solutions GmbH hatte nach der Insolvenz der AgfaPhoto GmbH unter anderem die damals in Deutschland befindlichen Ersatzteile gekauft und weitere als Zwischenhändler aus dem Hause Saal bezogen.

Service-Aktivitäten verstärkt

Auch den technischen Service über die Minilab Factory GmbH will Saal kräftig ausweiten. In Deutschland gibt es für technische Probleme die Hotline 01805/667022, unter der Betreiber von Agfa d-labs werktags von 8.00 bis 17.00 Uhr fachkundige Hilfe erhalten können.

Zudem kann unter der Telefonnummer 09172/667022 schnell Unterstützung vor Ort angefordert werden, denn Saal beschäftigt ein Team qualifizierter Techniker, das in jüngster Zeit weiter verstärkt wurde.

Im Ausland wird der Service für AgfaPhoto d-labs von den dortigen Vertriebspartnern durchgeführt. „Mit diesen arbeiten wir eng zusammen, und wir achten darauf, dass auch dort unsere hohen Qualitätsstandards eingehalten werden, die uns in Deutschland so erfolgreich machen“, stellt Saal abschließend fest.

„Capital Market Day“

bei CeWe Color in Oldenburg

Mehr Marketing

Zahlreiche Analysten und Investorenvertreter konnte CeWe Color am 12. September zum „Capital Market Day“ in Oldenburg begrüßen. Das Management-Team unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Rolf Hollander stand dabei den Besuchern Rede und Antwort zu den Zukunftsstrategien des Unternehmens. Zwei Wochen zuvor hatte der Oldenburger Großfinisher einen Umsatzanstieg für das erste Halbjahr 2007 gemeldet.



Das bereits erfolgreiche CeWe Fotobuch ist eines der neuen Produkte, mit denen CeWe Vorstandsvorsitzender Dr. Rolf Hollander Wachstum erzeugen will.

Dabei führten steigende Umsätze im Einzelhandel und die überdurchschnittlich wachsende Zahl der digitalen Bilder zu einem Umsatzplus von 4,4 Prozent auf 182,5 Millionen Euro – bei einem Verlust vor Steuern von 8,7 Millionen Euro, der hauptsächlich durch Restrukturierungskosten für den Abbau analoger Kapazitäten zustande kam. Für das Gesamtjahr hob der Vorstand seine Umsatzprognose um 20 Millionen Euro auf 400 Millionen Euro an und erwartet nach wie vor einen Gewinn von 14,5 Millionen Euro nach Restrukturierungskosten.

Das Wachstum bei Digitalfotos (inklusive Fotobuch-Prints) konnte

Investmentfond erhöht Anteil an CeWe Color

Auf dem Capital Market Day bei CeWe Color in Oldenburg war auch der Investmentfond Lincoln Vale European Partners Master Fund L.P., Cayman Islands, vertreten. Offensichtlich mit überzeugendem Erfolg: Denn wenig später teilte der Fond dem Vorstand der CeWe Color Holding AG mit, seinen Anteil am Unternehmen erhöht zu haben. Mit 431.638 Aktien besaß der Fond am 14. September 2007 5,85 Prozent des CeWe Color Grundkapitals (letzte Meldung: 3,2 Prozent). CeWe Color Vorstandsvorsitzender Dr. Rolf Hollander begrüßte das verstärkte Engagement von Lincoln Vale: „Es ist ein langfristig

orientierter Investor, der die Unternehmens- und Investitionspolitik von CeWe Color aktiv unterstützt.“ Dr. Hans Liebler, geschäftsführender Gesellschafter von Lincoln Vale, drückte in einer Stellungnahme seine Zuversicht über die Zukunft von CeWe Color aus: „Wir erwarten in den nächsten Jahren Wachstum bei Umsatz, Ertrag und Marktkapitalisierung und möchten an der Wertentwicklung von CeWe Color teilhaben. Deshalb haben wir schon auf der Hauptversammlung am 26. April 2007 in allen Tagesordnungspunkten den Vorschlägen der Verwaltung zugestimmt.“



Im CeWe Labor in Oldenburg informierten sich Analysten und Investoren am „Capital Market Day“ auch über die Produktionstechnologien des Unternehmens.



bei CeWe Color im ersten Halbjahr den marktbedingten Rückgang der Fotos vom Film nahezu ausgleichen: Insgesamt produzierte das Unternehmen in den ersten sechs Monaten 2007 1,233 Milliarden Farbbilder (-3,4 Prozent), davon 604,8 Millionen Digitalfotos (+43,4 Prozent) und 627,9 Millionen analoge Prints (-26,5 Prozent).

Zum digitalen Wachstum trugen vor allem der Ausbau des Internet-Geschäfts in Verbindung mit großen Handelspartnern, ein hoher Zuwachs bei den Bestellungen über die DigiFoto-Maker

Orderterminals im Einzelhandel und der Erfolg der CeWe Fotobücher bei.

Neue Produkte entwickeln

Vor diesem Hintergrund erläuterte das CeWe Color Management den Analysten und Investorenvertretern die Unternehmensstrategien für die nächsten Jahre. Die Talsohle bei der Gesamtzahl der produzierten Bilder sei erreicht, erklärte Vorstandsvorsitzender Dr. Rolf Hollander. Vom nächsten Jahr

an werde das Wachstum bei den digitalen Bildern erstmals den Rückgang der analogen Prints übertreffen. „Dann werden wir auch mengenmäßig wieder wachsen“, versprach Hollander. „Bei unseren Aktivitäten werden wir einen klaren Schwerpunkt auf die Entwicklung neuer wertschöpfungsstarker Bildprodukte und deren Vermarktung legen, denn bereits das erste Halbjahr in die-

sem Jahr hat gezeigt, wie wichtig dieses neue Segment für unser Unternehmen ist: Erstmals konnten wir bei zurückgehenden Bilderzahlen ein Umsatzwachstum verzeichnen.“ Um diese Entwicklung zu beschleunigen, hat CeWe Color ein neues Gebäude ange-

mietet und damit die räumlichen Voraussetzungen geschaffen, die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Marketing weiter auszubauen. Der Unternehmenserfolg von CeWe Color hänge in Zukunft noch stärker von einer aktiven Ansprache der Verbraucher ab, betonte Hollander:



Gerahmte Fotos auf Leinen und die Picture-Live-DVD sind nur zwei der zahlreichen neuen Bildprodukte, die CeWe Color in diesem Jahr auf den Markt gebracht hat.

„Im Gegensatz zu früher sind die Konsumenten ja nicht mehr auf uns, die Großlabors, angewiesen. Deshalb müssen wir sie durch attraktive Produkte wie unser ‚Paradepferd‘ CeWe Fotobuch erst davon überzeugen, mit ihren Aufnahmen mehr zu tun, als sie nur auf dem Bildschirm anzuschauen.“

Das bedeutet für CeWe Color allerdings nicht den Einstieg ins Endkunden-Geschäft. Zwar hat das Großfinishing-Unternehmen in den letzten Jahren durch Firmenübernahmen auch Einzelhandelsoperationen in Norwegen und Mitteleuropa erworben, die sich zur Zeit erfreulich entwickeln. Diese Aktivitäten sollen aber auch weiterhin die Ausnahme bleiben. „Wir möchten unser Endkunden-Geschäft in Norwegen und Mitteleuropa nicht missen“, betonte Hollander. „Es trägt zu unserem Geschäftsvolumen bei und ist zudem ein hervorragendes ‚Versuchslabor‘, um neue Produktideen in der Praxis zu testen. Andererseits beliefert CeWe Color in Europa mehr als

60.000 Einzelhandelsgeschäfte, darunter fast alle namhaften Großunternehmen und unzählige Fachhändler. Das ist eine ausgezeichnete Distributionsbasis, um unsere Produkte überall nah an die Konsumenten zu bringen. Deshalb unterstützen wir unsere Handelspartner intensiv durch hohe



Marketing-Aufwendungen, die wir in den kommenden Jahren noch weiter steigern werden.“

seiner Dienstleistungen antworten, sondern durch verstärkte Kooperation mit potenten Partnern.

Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit Microsoft: Die Bestellung von Fotoprodukten wurde in die neue Vista Plattform integriert. „Ein anderes Beispiel ist die Vereinbarung mit Nokia“, erläuterte Hollander den Besuchern des „Capital Market Days“. „Sie erlaubt es den Kunden, ihre mit dem Fotohandy geschossenen Bilder auf bequeme Weise direkt an uns zu senden, um davon echte Fotos zu bestellen.“

Mit dem aktiven Ausbau des Geschäfts mit digitalen Bildern und Fotoprodukten will CeWe Color bald zur alten Ertragsstärke zurückkehren. „In diesem Jahr fließen noch Restrukturierungsaufwendungen von zehn Millionen Euro, die zum Abbau der analogen Kapazitäten not-

Wachstum im Internet

Gerade für die wertschöpfungsstarken neuen Bildprodukte wird das Internet als Vertriebsweg immer wichtiger. In diesem Bereich hat CeWe Color in den letzten Jahren spürbare Konkurrenz bekommen: Immer mehr Internet-Fotofinisher, die sich auf den Online-Weg spezialisiert haben, drängen, zum Teil mit einer hohen Liquiditätsausstattung durch Risikokapital, auf den Markt und versuchen mit Kampfpreisen für digitale Bilder, Marktanteile zu gewinnen. CeWe Color will auch darauf nicht mit eigenen Internetportalen zur Direktvermarktung

wendig sind, in unser Ergebnis ein“, erklärte Hollander. „Im nächsten Jahr werden sich die dadurch erzielten Kostenreduzierungen aber bereits positiv auswirken.“ Und langfristig ist der CeWe Color Vorstandsvorsitzende ausgesprochen zuversichtlich: In zehn Jahren, so Hollander auf dem „Capital Market Day“ im Gespräch mit GSC Research, werde das Unternehmen seine Position als führender Fotodienstleister weiter ausgebaut und durch neue, personalisierte Digitalprodukte nachhaltiges Wachstum geschaffen haben.

a&o imaging solutions führt Minilab-Service weiter

Die a&o imaging solutions GmbH, Neuss, wird ihre Service-Aktivitäten für Minilabs fortsetzen und ihr umfangreiches Sortiment von Fotochemikalien weiterhin vertreiben. Das erklärte Geschäftsführer Hans Magon gegenüber imaging+foto-contact. Magon dementierte damit Presseveröffentlichungen, in denen über eine Einstellung der Dienstleistungen für Minilabs durch das Unternehmen spekuliert worden war. Dabei bestätigte Magon, dass a&o imaging solutions sein Konzept für die Ersatzteil-Beschaffung und -Bevorratung geändert habe. Das Unternehmen hatte nach der Insolvenz von AgfaPhoto die in Deutschland befindlichen Ersatzteil-Vorräte für AgfaPhoto d-labs übernommen und erbringt seither für Geräte und Minilabs verschiedener Hersteller weltweit Service-Dienstleistungen. In Zukunft wolle man sich auf einen Lieferanten für Ersatzteile für Agfa d-labs konzentrieren und habe deshalb Vereinbarungen mit der Foto + Minilabsysteme Saal GmbH getroffen, erklärte Magon. Die Bündelung der Ersatzteil-Verfügbarkeit sei auch für die Kunden besser als die bisherige Beschaffung über verschiedene Quellen. Die Foto + Minilabsysteme Saal GmbH hatte nach dem Zusammenbruch von AgfaPhoto die Laborgeräte-Fabrik in Peiting übernommen und einen großen Ersatzteil-Vorrat von früheren internationalen Lieferanten von AgfaPhoto erworben. Saal produziert in Peiting auch neue AgfaPhoto d-lab Minilabs und Ersatzteile.

COS Distribution vertreibt Ricoh Digitalkameras

Die COS Distribution GmbH vertreibt ab sofort Digitalkameras des Herstellers Ricoh. Bei dem Lindener Unternehmen ist die komplette Produktpalette gelistet und ab Lager verfügbar. Mit mehr als 200 Mitarbeitern gehört COS Distribution zu den wichtigen Vertriebsunternehmen für Produkte der Informationstechnologie (IT) in Deutschland und ist spezialisiert auf die Produktbereiche Komponenten, Mobile/PCs, Peripherie, Trends/Multimedia und Software/Netzwerke.

Toshiyuki Masai wird neuer Präsident der Nikon Europe

Toshiyuki Masai hat die Position des Präsidenten der Nikon Europe BV in den Niederlanden übernommen. Er

tritt die Nachfolge von Hayato Kamijō an, über dessen neue Aufgaben der Redaktion bis Andruck dieser Ausgabe keine Informationen vorlagen. Masai verfügt über reichhaltige internationale Erfahrung. Er führte unter anderem als President/CEO die US-



amerikanische Nikon Inc., leitete verschiedene internationale Verkaufsabteilungen, war für die weltweite Unternehmenskommunikation bei Nikon verantwortlich, führte die britische Niederlassung Nikon UK Ltd.



von 1999–2001 und war bei der Nikon Europe BV als General Manager in leitender Position tätig.

Gisela Hostert ist im Alter von 84 Jahren gestorben

Die Düsseldorf Unternehmerin Gisela Hostert ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Mehr als 20 Jahre lang leitete sie den Laborgerätespezialisten Hostert Fotomata und führte die Firma zu internationalem Erfolg. Hostert übernahm die Geschäftsführung der Erkrather Hostert Fotomata GmbH nach dem frühen Tod ihres Mannes Walter im Jahre 1969. In den folgenden zwei Jahrzehnten machte sie das Unternehmen zu einem weltweit angesehenen Partner für Groß- und Fachlabore.

Daniel Schattmeier siegt beim Olympus „Power Coaching“

Olympus hat den Gewinner der dritten Staffel des Power Coachings für den Fachhandel bekanntgegeben. Unter dem Motto „Expedition Olympus“ nutzten zahlreiche Teilnehmer die Möglichkeit, sich ausführlich über die Produkte des Unternehmens zu informieren und Verkaufsargumente zu sammeln. Einer von ihnen startet nun zu einer Expedition nach Nordafrika: Daniel Schattmaier von Photo + Video Hirrlinger, Stuttgart, gewann einen einwöchigen Tunesienurlaub in einem Fünf-Sterne-Hotel.

Bildergeschäft

Die Fujicolor Central Europe Photofinishing GmbH hat ihren Webauftritt überarbeitet und präsentiert sich jetzt mit einer Homepage, deren Besuch Freude bereitet. Im Gegensatz zu so manch anderer Internetpräsenz merkt man der Fujicolor-Seite an, dass bei deren Entwicklung der Nutzen und die Informationen für den Anwender im Mittelpunkt standen, und nicht der Spieltrieb des Webseiten-Designers.



Sehr übersichtlich präsentiert sich die Einstiegsseite www.fujicolor.de.

Surfen mit Spaßfaktor

Fujicolor überarbeitet den Webauftritt

So verzichtet zwar auch das Laborunternehmen nach Eingabe der Webadresse www.fujicolor.de nicht auf eine Animation, die aber erfreulich

kurz ist und auch bei langsameren Internetverbindungen, von denen es in deutschen Haushalten immer noch Millionen gibt, das Surfvergnügen

nicht trübt. Dass dies schon lange nicht mehr Standard ist, beweisen etliche andere Homepages, bei denen selbst internet-erfahrene Nutzer verzweifelt und manchmal vergeblich nach dem „Skip Intro“-Knopf suchen, um die lästigen Flash-Animationen zu überspringen und an die gesuchten Informationen zu kommen.

Erfreulich ist, dass alles Wissenswerte bereits von der Startseite aus zu erreichen ist. Der Endkunde kann so beispielsweise bereits hier über die Eingabe der Postleitzahl einen Fujicolor-Händler finden, die Bestellsoftware herunterladen, in den Online-Bestellbereich gelangen oder den Weg in die Fujicolor Foto-Welt einschlagen. Wer darüber hinaus Informationen zum Unternehmen in Deutschland und Europa sowie zu den industriellen Partnern sucht, wird über die Startseite ebenfalls mit wenigen Klicks fündig.



Die einzelnen Produkte und die zusätzlichen Angebote der Fujicolor Foto-Welt lassen sich mit wenigen Klicks erreichen.

Insbesondere die Seite, die über die Foto-Welt informiert, zeigt sich äußerst benutzerfreundlich. So wird jedes Produkt nicht nur ausführlich beschrieben, sondern es werden auch gleich die möglichen Bestellwege (Online, Foto-Terminal beim Handel, Auftrags-tasche) aufgelistet. Als „Zugabe“ können Webseitenbesucher sich hier auch noch Fujicolor-Songs anhören, in ihre Musikliste auf dem Rechner oder als Klingelton auf ihr Handy herunterladen oder sich den aktuellen Werbefilm von Fujicolor ansehen.

Positiv fällt ebenfalls auf, dass die Fujicolor-Seite fast gänzlich ohne Pop-Ups auskommt – es sei denn, sie bieten die Inhalte, die man gesucht hat bzw. erwarten kann, und nicht Querverweise auf Inhalte oder Seiten, für die man sich nicht interessiert.

Warum allerdings Musik ertönt, wenn man über die Startseite in die Foto-Welt von Fujicolor eintauchen will, ist rätselhaft. Zwar lässt sich diese über

Oliver Haß löst bei Fujicolor Rainer Peschken ab

Oliver Haß (33) übernimmt ab dem 1. Oktober bei der Fujicolor Central Europe Photo-finishing die Vertriebsverantwortung von Rainer Peschken (58), der in den Ruhestand tritt. Mit Haß wechselt ein Mann aus den eigenen Reihen in die Firmenzentrale nach Grünwald bei München. Bereits seit 1995 ist er für Fujicolor tätig – zuletzt als Vertriebsleiter Nord. Seine neuen Aufgabengebiete sind die Bereiche Key Accounting sowie die Steuerung der Außendienstorganisation und des Kunden- und Tourendienstes. Haß kann auf die erfolgreiche Tätigkeit seines Vorgängers aufbauen. Peschken begleitete die Entwicklung von Fujicolor zu einem führenden Fotofinisher in Deutschland maßgeblich mit. Vor allem die Ausrichtung einer den Markterfordernissen angepassten Vertriebsstruktur wurde von ihm mit umgesetzt. Seine Laufbahn im Unternehmen begann Peschken 1994 als Geschäftsführer bei Eurocolor in Hannover. Zuletzt verantwortete er den Funktionsbereich Vertrieb in der Geschäftsleitung. Darüber hinaus betreute er die wichtigsten Key Accounts des Unternehmens.



Rainer Peschken



Oliver Haß

die Funktion „Musik ausschalten“ auch ausschalten, aber bis es soweit ist, werden die Klänge nicht unbedingt als Ohrenschmaus empfunden –

zumal dann, wenn der Surfer gerade Musik aus seiner eigenen Playlist hört, die sich dann mit der Musik der Fujicolor-Seite mischt.

Das Fujicolor Foto-Album als preiswerte und schöne Alternative für die Bildpräsentation

Das Fujicolor Foto-Album im Querformat 10 x 16 cm mit einer stabilen Ringbindung und transparenten Deckblättern ist eine einfache und sehr komfortable Art, Fotos zu präsentieren. Es wird am Fujicolor Digital Foto-Terminal im Handel bestellt und dort auch abgeholt. Nach der Wahl „Foto-Album“ über den Touchscreen-Monitor muss der Kunde lediglich die Hintergrundfarbe und die Anzahl der Motive pro Seite festlegen, die Positionierung der Fotos auf den Seiten übernimmt die Software automatisch. Anschließend muss kontrolliert werden, ob Hoch- und Querformate richtig erkannt wurden; bei Bedarf lassen sich die einzelnen Bilder in die richtige Position drehen.

Das Album besteht aus Fotos mit glänzender Oberfläche auf echtem Foto-Papier – im Gegensatz zu den Fujicolor Foto-Büchern, die im Digitaldruck erstellt werden. Damit ist das Foto-Album eine übersichtliche Alternative für all diejenigen, die ihre Fotos bisher in Schuhkartons oder Auftragstaschen aufbewahren. Das Basis-Album zu einem



empfohlenen Verkaufspreis von 4,99 Euro beinhaltet 20 Seiten und ist aus sechs Hintergrundfarben wählbar: Weiß, Schwarz, Sand, Petrol, Blau und Rot. Bis maximal 36 Seiten können einzelne Seiten zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 20 Cent pro Seite ergänzt werden. Zusätzlich ist die Anzahl der Motive pro Seite wählbar: Ein, zwei oder drei Bilder, die automatisch unterschiedlich positioniert werden.

Die gewählte Hintergrundfarbe sowie Anzahl der Motive pro Seite werden für alle Seiten übernommen. Je nach Ausführung lassen sich so zwischen 19 und 105 Bilder praktisch zusammenstellen. Auf der ersten Seite ist über die Bildschirmtastatur am Foto-Terminal die Eingabe eines Titel-Textes möglich.

Als unterstützende PoS-Materialien stehen den Händlern Plakate in verschiedenen Formaten, Crowner für die Foto-Terminals, Flyer für ihre Kunden und Anzeigenmotive zur Verfügung. In einem Muster Album, das am Terminal befestigt werden kann, sind alle wichtigen Details anschaulich erläutert.

Erfolgreiches Konzept

Kodak Express Exclusive Club by Tetenal

Die derzeitige Diskussion innerhalb der Fotobranche über die Ertragschancen beim Einsatz digitaler Fotokiosks täuscht ein wenig darüber hinweg, dass auch das Bildergeschäft mit Minilabs noch immer sehr profitabel ist. Insbesondere dann, wenn der Händler am Point of Sale auf professionelle Unterstützung zurückgreifen kann. Unterstützung, wie sie beispielsweise Tetenal den Kodak Express Händlern sowohl hinsichtlich der Versorgung mit Geräten und Verbrauchsmaterialien als auch durch immer neue Marketingmaßnahmen bietet.

Speziell für die Kodak Express Partner hat Tetenal ein eigenes Konzept entwickelt, das alle Verkaufsförderungs- und Marketingaktivitäten zusammenfasst: den webbasierten Kodak Express Exclusive Club by Tetenal, der der Öffentlichkeit vor gut einem Jahr vorgestellt wurde. „Mit diesem Angebot für besonders engagierte Kodak Express Händler haben wir seinerzeit die bereits im Jahr 2005 begonnene Zusammenarbeit mit den Stuttgartern um weitere Meilensteine fortschreiben können“, erklärte Patrick Perret, Tetenal Verkaufsleiter Photo Imaging Deutschland. „Gemeinsam mit unserem Partner verfolgen wir damit das Ziel, das Bildergeschäft in Deutschland voranzutreiben, ganz nach dem Motto ‚Print it!‘, unter dem Kodak sich erst kürzlich auf der IFA 2007 präsen-



In einem passwortgeschützten Bereich der Tetenal-Homepage finden die Mitglieder des Kodak Express Exclusive Clubs alle Informationen, die sie für ihr tägliches Bildergeschäft im Minilab und zur Zusammenarbeit mit Tetenal benötigen.

tiert hat.“ Zusammen mit Kodak wolle man die Möglichkeiten aufzeigen, per Minilab und/oder Fotokiosk ins Onsite-Bildergeschäft einzusteigen, ein bestehendes Bildergeschäft auszubauen und Kunden permanent mit neuen Ideen „rund um das hochwertige Foto auf Premium Fotopapier“ zu versorgen.

Marketingtools

Kernpunkte des Marketingkonzepts Kodak Express Exclusive Club by Tetenal sind neben der Nutzung der Marke Kodak und des kompletten Kodak Produktportfolios umfangreiche Marketingtools. Dazu gehören beispielsweise PoS-Materialien ebenso wie Individualmarketing, also Aktionen und Promotions, die individuell auf den Händler zugeschnitten werden,

Bildverpackungen, vier saisonale Werbeaktionen, Give-aways, Schulungen, Betreuung vor Ort durch den Tetenal-Außendienst sowie der Kodak



Je engagierter der Händler bei der Bestellung im Webshop ist, desto wertvollere Prämien stehen ihm zu. Was es jeweils gibt, zeigt der Prämienkatalog des Kodak Exclusive Clubs.

Werbemonitor. Perret: „Die hochwertige Monitorpräsentation rundet den professionellen Werbeauftritt des Händlers optimal ab und garantiert immer regelmäßige und aktuelle Werbeaussagen über das umfangreiche Dienstleistungsspektrum des Kodak Express Partners.“ Technisch wird dieses Angebot durch Tetenal über eine eigens für dieses System installierte Serverlösung im Netzwerk zu seinen Kodak Exclusive Partnern sichergestellt.

Weitere Services

Das Dienstleistungsangebot von Tetenal reicht aber bedeutend weiter. So gibt es ebenfalls einen Pre-Sales-Service, zu dem zum Beispiel Betriebsanalysen und Finanzierungsangebote gehören, ebenso wie Workshops und Seminare zu unterschiedlichsten Themen und Beratung in Sachen Ladenbau und Leuchtdisplays.

Ein weiterer Bestandteil im Kodak Express Exclusive Club by Tetenal ist der Tetenal Photo Imaging Webshop. Bestellungen können bequem im passwortgeschützten Clubbereich der Tetenal Homepage unter www.tetenal.de/kodak vorgenommen werden. „Wer diese Bestellmöglichkeit wahrnimmt, wird mit Bonuspunkten belohnt, die er gegen attraktive Prämien eintauschen kann“, erläuterte Perret.

Konzept geht auf

Tetenal habe sich den Anspruch gestellt, seinen Kodak Exclusive Partnern ein Gesamtkonzept anzubieten, das ihnen ein Höchstmaß an Investitionssicherheit bei schnellstmöglichem Return-of-Investment und die Endkundenansprache biete und ihnen alle Aufgaben jenseits der Produktion abnehme. „Die Erfahrungen, die wir in den vergangenen zwölf Monaten

Neuer kompakter Kodak Picture Kiosk GS Compact

Von Tetenal können alle Fotohändler ab sofort den neuen kompakten Fotokiosk Kodak Picture Kiosk GS Compact beziehen. Das Gerät wurde vor allem für das Segment mittlerer Druckvolumen konzipiert. Es benötigt eine geringe



Stellfläche, ist leicht zu installieren und unterstützt alle herkömmlichen digitalen Speichermedien (Memory Cards, USB Sticks, CDs/DVDs) ebenso wie die kabellose Datenübertragung via Bluetooth. Zudem lassen sich die Digitalfotos auf eine Kodak Picture CD brennen. Das Gerät druckt Fotos in der bekannten Bildqualität der Kodak Picture Kiosks und unterstützt eine Vielzahl an Bildformaten (10 x 15 cm, 13 x 18 cm und 15 x 20 cm ohne Medienwechsel) sowie Bearbeitungsoptionen, zum Beispiel Zoomen, Zuschneiden und Rote-Augen-Korrektur. Zudem lassen sich

einfach und schnell biometrische Passbilder erstellen. Ab Anfang 2008 wird es per Software-Update auch möglich sein, Schmuckrahmen und Fotokalender anzufertigen. Bei einem Standardauftrag im 10er-Format benötigt das Gerät 45 Sekunden für das erste Bild, alle folgenden Fotos sind nach zwölf Sekunden fertig. Der GS Compact ist einfach aufgebaut und kann auch mit einem Rack ausgeliefert werden. Der UVP beträgt 2.359 Euro (plus MWSt.).



Attraktive Saison- oder Event-Promotions steigern die Frequenz bei den Kodak Express Händlern.

mit dem Konzept gemacht haben und die positive Resonanz der Kodak Express Händler zeigt uns, dass wir mit dem Angebot goldrichtig liegen“, meinte Perret.

Wer sich dem Kodak Express Exclu-

sive Club by Tetenal anschließen will, sollte ein digitales Minilab betreiben und Prints auf Kodak Fotopapier produzieren. Für die Nutzung der Markenrechte und die komplett angebotene Marketingunterstützung zahlt der Händler eine Jahresgebühr bzw. Lizenz von 600 Euro pro Jahr. Perret: „Das sind 50 Euro pro Monat für den geschäftlichen Erfolg. Dafür kann man heute noch nicht einmal seinen Pkw volltanken.“

Ringfoto-Messe

Unter dem Motto „Pictures best friend“ bietet Tetenal auf der Ringfoto-Messe im Oktober viele Neuheiten rund um Kodak Express an. So wird es beispielsweise Informationen zum neuen Kodak Picture Kiosk GC Compact geben, und die bevorstehende Kodak Express Weihnachtsaktion wird einen weiteren Schwerpunkt auf dem Tetenal Stand darstellen.

Deutliche Erfolge

Pentax' konsequente Strategie trägt Früchte

Nachdem die Hamburger Pentax Niederlassung im Juli das 30jährige Bestehen in Deutschland gefeiert hat und mit neuen Strategien und Produkten eine Offensive im Fachhandel startete, stellen sich jetzt erste Erfolge ein. Auf der Produktseite ist es vor allem die digitale Spiegelreflexkamera K10D, die seit ihrer Einführung im November 2006 von sich reden macht und alle bisherigen Pentax Rekorde einstellt.

Wegen ihrer hervorragenden Bildqualität und der üppigen Ausstattung gewann die K10D bereits den „Camera Grand Prix 2007“ in Japan. Diese alljährlich verliehene Auszeichnung ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil neben elf führenden Foto- und Kameramagazinen unter der Schirmherrschaft des Camera Journal Press Clubs (CJPC) auch 49 Journalisten und Profifotografen an der Wahl beteiligt waren und ihr Urteil fällten.



Die Pentax K10D unterstreicht mit einem umfassenden Staub- und Spritzwasserschutz ihre Bedienerfreundlichkeit.

Kurze Zeit später konnte die Pentax K10D in Europa als „Best D-SLR Expert 2007“ den TIPA Award (Technical Image Press Association) für sich entscheiden.

Und jüngst kürte die EISA im Bereich Foto die K10D zur „EISA European Camera of the Year 2007–

2008“. Die „European Imaging & Sound Association“ (EISA) ist ein

Zusammenschluss von 47 europäischen Fachzeitschriften aus 18 Ländern, die in jedem Jahr diejenigen neuen Produkte mit der „fortschrittlichsten Technik, der wünschenswertesten Ausstattung, dem ausdrucksvollsten Design, der bestmöglichen Bedienbarkeit und dem besten Preis-/Leistungsverhältnis auszeichnen.

Gründe für die Titel waren vor allem das große, übersichtliche und hochauflösende Kameradisplay, eine Bildauflösung von 10,2 Megapixeln

Vor allem die hohe Bildqualität, die fortschrittliche Ausstattung, das überzeugende Bedienkonzept und das gute Preis-/Leistungsverhältnis sprechen beim Verkaufsgespräch am PoS für die Pentax K10D. Zahlreiche Auszeichnungen und die Abverkaufszahlen belegen, dass die Kamera international hohes Ansehen genießt.



Bildauflösung von 10,2 Megapixeln



und die Shake Reduction-Funktion im Gehäuse. Die Benutzerfreundlichkeit wird durch den umfassenden Staub- und Spritzwasserschutz noch weiter unterstrichen, und die Kompatibilität zu einer riesigen Anzahl existierender Objektive mit K-Bajonett macht die Pentax K10D nach Meinung der Jurys zu einer wirklich bemerkenswerten Systemkamera.

Mit der Verleihung dieses Titels ist der Hatrick für die Pentax K10D nun komplett.

Zufriedenstellender IFA 2007-Auftritt

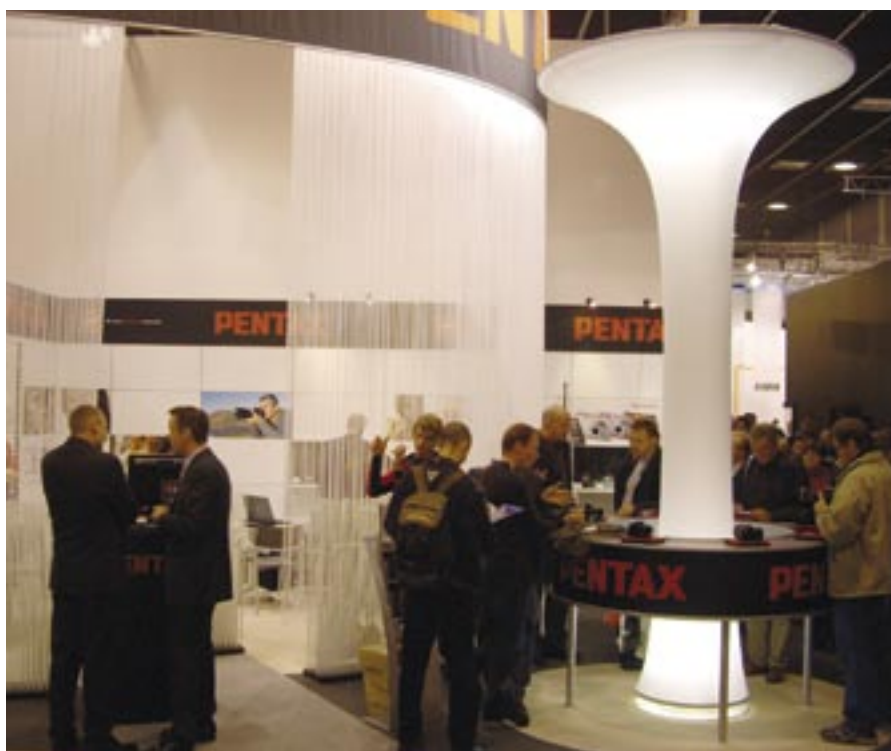
Der Erfolg von Pentax setzt sich aber auch konsequent in der fachhandelsorientierten Strategie fort. Prüfstein war Ende August/Anfang September die IFA 2007 in Berlin. Die von Pentax erstmalig als Aussteller besuchte Messe wartete dieses Jahr mit über 1.000 Ausstellern und weit über 200.000 Besuchern auf. Schon an den ersten



Sönke Visser

drei Tagen wurden mehr als 100.000 Besucher gezählt. Damit ist die IFA weltweit einer der größten Branchentreffs für die CE-Industrie. Grund genug für Pentax, diese fachbesucherorientierte Messe mit einem eigenen Stand zu besetzen.

Bereits zur Halbzeit konnte Sönke



Das Pentax Beratungspersonal auf der IFA 2007 war stets umringt von zahlreichen interessierten Messebesuchern.

Visser, Leiter Vertrieb und Marketing Deutschland und Österreich, eine sehr positive Zwischenbilanz ziehen: „Die hohe Frequenz am Stand hat all unsere Erwartungen noch weit übertroffen! Es sind nicht nur sehr viele deutsche und österreichische Händler bei uns am Messestand, auch unsere englischen und französischen Kollegen kommen bei dem Andrang an Handelspartnern und Pressevertretern ernsthaft ins Schwitzen. Dementsprechend ist das Umsatzergebnis mehr als zufriedenstellend. Die Entscheidung, sich direkt auf dem Messegelände zu präsentieren, und nicht, wie bei den Vorgängerveranstaltungen in der Berliner Innenstadt, hat sich für das Unternehmen gelohnt.“

Auch Nils Lorbeer, neuer Trade Marketing Manager bei Pentax, zog ein positives Resümee: „Die IFA 2007 war meine erste Messe für Pentax. Ich bin verantwortlich für den Messestand und habe ihn maßgeblich geplant. Ich finde es ausgezeichnet, dass uns derartig viele Händler und Pressever-

treter auf unserem Stand besucht haben. Dadurch hat sich das Konzept unseres Messeauftritts in Halle 17 bestätigt. Wir sind mit der Zahl der Besucherzahl absolut zufrieden.“ Die neuen Trade Marketing Angebote



Nils Lorbeer

wie etwa das Promotion-Paket Optio Z10 mit einem Wertgutschein über 50 Euro, der beim Kauf eines Pentax Fernglases eingelöst werden kann, seien sehr gut beim Handel angekommen, meinte Lorbeer.

Foto Besier kommt mit Samsung Kameras gut voran

Deko lockt Kunden

Die verstärkte Unterstützung des Fachhandels durch Samsung Opto-Electronics trägt inzwischen Früchte, zum Beispiel im Wiesbadener Hauptgeschäft von Foto Besier. Mehr als zwei Monate lang wurden hier die Kameras des koreanischen Herstellers im großen Schaufenster neben dem Haupteingang exklusiv präsentiert.

Auf einer Fläche von 5,30 m x 0,80 m kombinierten die Dekorateure die von Samsung zur Verfügung gestellten Präsentationselemente mit aktuellen Werbemotiven und natürlich den neuesten Kameramodellen. Dabei kam das von Dialogfeld entwickelte PoS-System von Samsung Opto-Electronics zum Einsatz. Es besteht aus



Mit den Deko-Elementen von Samsung Opto-Electronics werden die Digitalkameras im 5,30 m großen Schaufenster von Foto Besier attraktiv präsentiert.

würfelförmigen Elementen, die mit einer energiesparenden LED-Beleuchtung versehen sind. Die Module mit Kantenlängen von 20, 30, 40 und 50 cm können kreativ miteinander kombiniert und mit Werbemotiven versehen werden. Der Aufwand hält sich dabei

in Grenzen, denn Steckverbindungen sorgen nicht nur für sicheren Halt, sondern auch für die Stromzufuhr. Es gibt also keinen Kabelsalat.

Unterstützung wirkt

Die attraktiven Dekorationselemente sind nur ein Teil des umfangreichen Pakets, das Samsung in diesem Jahr zur Unterstützung seiner Partner im Fotofachhandel geschnürt hat – mit positiven Resultaten. „Die Umsätze mit Samsung Kameras haben sich in diesem Jahr bei uns sehr erfreulich entwickelt“, erklärte Foto Besier Geschäftsführer Michael Besier dem imaging+foto-contact. „Ein wichtiger Grund dafür ist die aktuelle Produktpalette. Besonders die Kameras der



Foto Besier Geschäftsführer Michael Besier (links) und Samsung Marketing Manager Ernst Thürnau freuen sich gleichermaßen über die positiven Auswirkungen der Unterstützungsmaßnahmen für den Fachhandel.

Foto Besier

Das 1912 gegründete Traditionsunternehmen Foto Besier, das jetzt in vierter Generation von Michael Besier geführt wird, gehört heute mit acht Fachgeschäften und 150 Mitarbeitern zu den führenden Fotofachhändlern im Rhein-Main-Gebiet. Fünf der Geschäfte (Wiesbaden, Frankfurt, Mainz, Limburg und Ingelheim) werden unter der Marke Foto Besier, die drei weiteren (Mainz, Bad Kreuznach und Worms) unter Foto Oehling betrieben. Zudem ist das Unternehmen mit je einer Auslandsniederlassung in Frankreich und Tschechien aktiv. Im Hauptgeschäft in Wiesbaden vermarktet Foto Besier neben einer umfassenden Palette von Fotoprodukten auch Unterhaltungselektronik, darunter ein hochwertiges Sortiment von Flachbild-Fernsehgeräten. Die Warenversorgung der deutschen Geschäfte und der ausländischen Verkaufsniederlassungen erfolgt vom 5.500 qm großen Zentrallager in Wiesbaden aus.

Hersteller ins Geschäft kommen und ihnen die Produkte und die wichtigsten Verkaufsargumente präsentieren“, erklärte Besier. „Das macht Samsung sehr gut, ebenso wie die Verkaufsschulungen in unserem Hause.“

Auch die Hausmessen der verschiedenen Geschäfte von Foto Besier bestückt Samsung Opto-Electronics regelmäßig mit eigenen Ständen – zum beiderseitigen Vorteil. „Bei unserer Veranstaltung im Mainzer Schloss haben wir im März dieses Jahres rund 10.000 Besucher verzeichnet“, erzählte Mi-

NV-Serie, die attraktives Design mit guter Ausstattung und hoher Qualität verbinden, kommen bei unserer anspruchsvollen Kundschaft sehr gut an.“ Dazu trägt auch die umfassende Unterstützung durch Samsung Opto-Electronics bei. „Die attraktive Schaufenster-Dekoration lockt neue Kunden in den Laden“, betonte Besier. „Auch die kooperative Werbung mit Anzeigen und Beilagen hat sich erfreulich auf die Nachfrage nach Samsung Digitalkameras ausgewirkt.“ Hinzu kommt die in diesem Jahr spürbar verstärkte Betreuung durch den Außendienst. „Unsere Verkäufer freuen sich, wenn die Außendienstmitarbeiter der

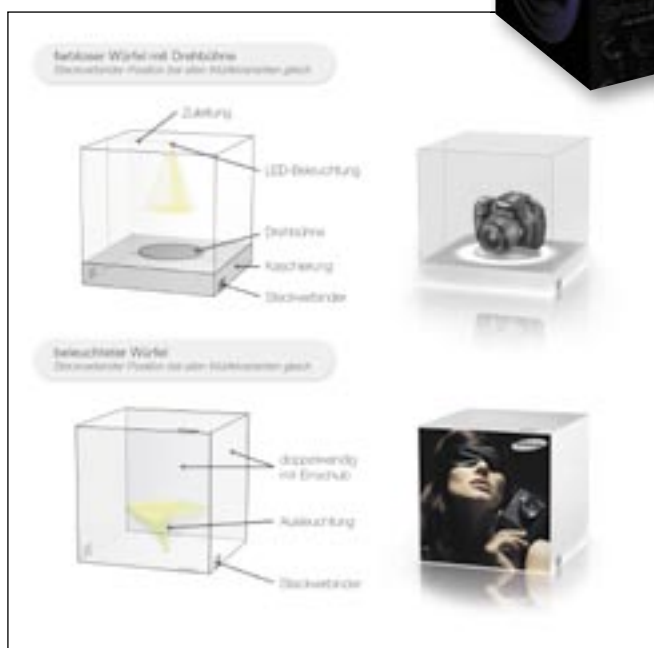
Das Hauptgeschäft von Foto Besier liegt in 1A-Lage direkt an der Fußgängerzone in der Wiesbadener Innenstadt.



Das von Dialogfeld für Samsung Opto-Electronics entwickelte Dekosystem besteht aus würfelförmigen Elementen, die mit einer energiesparenden LED-Beleuchtung versehen sind. Für die Dekoration stehen Motive aus aktuellen Samsung Werbekampagnen zur Verfügung. Kameras können auch auf Drehbühnen präsentiert werden.



chael Besier. „Das bedeutete für die beteiligten Industriepartner eine hervorragende Gelegenheit, ihre Produkte den Endkunden nahezubringen.“ Die nächste Veranstaltung dieser Art wird am 5. und 6. Oktober in Worms organisiert. Mit 350.000 Flyern wird diese Hausmesse im gesamten Rhein-Main-Gebiet, das bis nach Mannheim und Ludwigs-hafen reicht, beworben. Keine Frage, dass auch Samsung Opto-Electronics wieder mit von der Partie ist.



Jeder Printausgabe liegt eine CD mit der Produktdatenbank und den oben erwähnten Servicetabellen bei. Sobald der Ordner „foto-katalog“ auf die Festplatte kopiert wurde (**unbedingt erforderlich!**), öffnet sich die

[illegible]



Produktdatenbank mit einem Doppelklick auf den Start-Button (im Ordner „foto-katalog“) automatisch.

In der Produktdatenbank lassen sich mit wenigen Klicks Produktbeschreibungen, technische Daten und UVPs zu zahlreichen Foto- und Imaging-Produkten aufrufen sowie passendes Zubehör und vergleichbare Produkte finden. Die Produktinformationen können mit den individuellen Preisen des Händlers ausgezeichnet und für den Kunden ganz einfach ausgedruckt werden.

Im Internet

- **Hersteller**
- **PDF-Prospekt**
- **PDF-Handbuch**
- **www-Preisvergleich**

In diesem Zusammenhang ist auch die Funktion „www.preisvergleich“ hilfreich, mit der man mit nur einem Mausklick die Preise von fünf wichtigen Online-Shops vergleichen kann. Die Seiten der Online-Shops öffnen sich per Mausklick automatisch und zeigen das in der Datenbank aktuell aufgerufene Produkt. Unter der Rubrik „Im Internet“ lassen sich auch Prospekte und Bedienungsanleitungen (sofern verfügbar) als PDF aus dem Internet herunterladen. Diese Dateien können mit dem Adobe-Reader gelesen und ausgedruckt werden. Außer-

dem gelangt man mit einem Klick auf „Hersteller“ direkt zur Internetseite des entsprechenden Unternehmens.

Schnelle Suche

Unter der Rubrik „Sortimentsbereiche wählen“ besteht die Möglichkeit, Produktinformationen nach der Sortimentsgliederung aufzurufen. Einige Produktkategorien sind zusätzlich in Produktgruppen unterteilt; so kann

Sortimentsbereiche wählen:

Kameras	Objektive/Filter
Blitz/Leuchten/Licht	Präsentation
Verbrauchsmaterial	Zubehör
Sonstiges	

Kamera	Sucher-digital
Camcorder	bis 5 Mio. Pixel
Fachkameras	bis 6 Mio. Pixel
SLR-analog	bis 7 Mio. Pixel
SLR-digital	bis 8 Mio. Pixel
Sucher-analog	bis 9 Mio. Pixel
Sucher-digital	über 9 Mio. Pixel
Zubehör	

die Auswahl der Produkte noch verfeinert werden. Wird beispielsweise nur die Produktgruppe „Sucher-digital“ angeklickt, werden alle digitalen Sucherkameras angezeigt. Bei einem zusätzlichen Klick auf z. B. „über 9 Mio. Pixel“ werden nur die Modelle dieser Kategorie angezeigt.

Eine zweite Suchmöglichkeit besteht über den Produktnamen. Wird beispielsweise „Canon“ eingetragen und

Suche Produktnamen...

EOS **OK**

12 Produkte gefunden!

Canon EOS 1Ds Mark II
Canon EOS 350D Kit mit
Canon EOS 1V
Canon EOS 30V Date
Canon EOS 3000V
Canon EOS 300X
Canon EOS 5D
Canon EOS 30D

die Suche mit einem Klick auf OK gestartet, werden alle verfügbaren Canon-Produkte gefunden, von denen die ersten 16 Produkte im orange/roten Feld erscheinen. Durch Klick auf den jeweiligen Produktnamen wird das entsprechende Produkt angezeigt. Mit Hilfe der Pfeile lässt sich wiederum innerhalb der angezeigten Anzahl von Produkten vor- und zurückblättern.

Sinnvoller ist es jedoch, die Suche einzuschränken. Wird beispielsweise „Canon EOS“ oder „EOS“ eingegeben, erscheint nur die EOS-Kamerafamilie in der Auflistung.

Wo es sinnvoll ist, befinden sich Angaben zum Zubehör, wie beispielsweise Objektive, Blitzgeräte, Batterien und vieles mehr unterhalb der Produktinformationen. Dabei wird jeweils nur das Zubehör angezeigt, das für ein Produkt hinterlegt wurde.



Die gewünschte Zubehörgruppe kann mit einem Klick gewechselt werden. Mit einem Klick auf ein einzelnes Produkt erhält der Datenbankbenutzer selektiv ausführliche Informationen zu jedem Zubehör-Produkt.

Weitere Informationen zu allen Produkten einer Zubehörliste werden nach einem Klick auf „alle anzeigen“ übersichtlich, gut lesbar und druckfähig dargestellt. Es lassen sich jeweils die einzelnen Produktdaten oder die Daten der gesamten Produktgruppe ausdrucken.

Die ständig aktualisierte Datenbank finden Sie im Internet unter:
www.worldofphoto.de

Alben feiern Comeback

Interview mit Rolf Inderbiethen, Geschäftsführer Walther Alben und Rahmen

Allen Abwärtsbewegungen im Fotomarkt in den vergangenen Jahren zum Trotz gehören Alben und Rahmen nach wie vor zu den wichtigsten Umsatz- und Ertragsbringern für den Handel. Mit der wachsenden Zahl digitaler SLR-Kameras und der damit verbundenen Ernsthaftigkeit des Fotografierens wächst jetzt sogar wieder das Interesse an hochwertigen Präsentations- und Archivierungsmöglichkeiten. **imaging+foto-contact** sprach mit Rolf Inderbiethen, Geschäftsführer Walther Alben und Rahmen, über den Status quo und die Aussichten in diesem Produktsegment.

imaging+foto-contact:

Herr Inderbiethen, wie steht Walther Alben und Rahmen derzeit im Markt da?

Rolf Inderbiethen:

Obwohl wir nicht in allen Bereichen zufrieden sind, geht es dem Unternehmen doch gut. Überraschenderweise feiern Fotoalben in unserem Haus ein Comeback. Das haben wir so nicht erwartet. Und Bilderrahmen, genauer gesagt, Wechsel-Bilderrahmen, haben dessen ungeachtet einen stabilen Anteil von zirka 60 Prozent am Gesamtumsatz.

imaging+foto-contact: *Wie erklären Sie sich die Renaissance von Fotoalben in Ihrem Haus?*

Rolf Inderbiethen: Wir haben schon im Herbst 2006 mit unserer neuen Albenkollektion offen-



Rolf Inderbiethen, Geschäftsführer Walther Alben und Rahmen

sichtlich die richtigen Produkte für unsere Kunden gezeigt. Es hat sich gelohnt, dass wir uns auf spezielle Albenformate, vollkommen neue Design-Ansätze und hohe Materialqualität konzentriert haben. Die Resonanz darauf war im Fotohandel sehr positiv, und schon auf der damaligen Ringfoto-Herbstmesse haben wir deutlichen Aufwind gespürt. Auf diesem Weg haben wir in den vergan-

genen Monaten noch einmal zugelegt. Dabei machen wir uns die Erkenntnis zunutze, dass Konsumenten heute nach ganz anderen Gesichtspunkten Fotoalben kaufen als noch vor einigen Jahren. Nicht die massenhafte Archivierung von Fotos steht heute im Mittelpunkt, sondern die attraktive Aufbewahrung ausgewählter Prints. Dies ist sicherlich ein Ergebnis der digitalen Fotografie, die nach neuen, nämlich selektiven Kriterien funktioniert.

imaging+foto-contact:

Im Fotohandel ist ein sehr starker Trend zur eigenen Bildausarbeitung mit digitalen Minilabs oder Fotokiosks zu sehen. Damit geht eine Profilierung des Handels bei Pass-, Bewerbungs- und Porträtaufnahmen einher. Hat dieser Trend auch Auswirkungen auf Ihr Geschäft?

Rolf Inderbiethen: Wir haben unser Porträtrahmen-Angebot bisher schon kräftig ausgeweitet und kommen derzeit, zum Beispiel auf der Ring-

foto-Messe, mit einem Porträtrahmen-Neuheitenpaket auf den Markt, das wir mit einem überzeugenden Präsentationskonzept unterstützen. Das bedeutet, dass wir ab einer bestimmten Ordermenge ein sehr wertiges Präsentationssystem für Regale kostenlos zur Verfügung stellen.

imaging+foto-contact: *Wie schätzen Sie die derzeitige Situation in der Produktgruppe Bilderrahmen ein?*

Fortsetzung auf Seite 50

Jetzt

Die Auflage ist erfahrungsgemäß schnell vergriffen.

bestellen!

Die große Werbeaktion zur Foto-Wintersaison.

Nutzen Sie die kostenlose Informations- und Werbebroschüre für Ihren Verkauf!

Informieren Sie Ihre Kunden über aktuelle Kameras, Filme und Zubehör.

Das attraktive Werbemittel für den Fotohandel - mit klarem Markenartikel-Konzept!

VORENTWURF



Sichern Sie sich jetzt genügend Exemplare dieser Broschüre!

FOTO-WINTER '07/'08

Senden Sie den Bestellcoupon einfach per Fax an:

0 21 02 - 20 27 90

oder per Post an:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

FOTO-WINTER '07/'08

Postfach 1229
40832 Ratingen

Bitte liefern Sie mir kostenlos frei Haus Exemplare (Verpackungseinheit 500 Stck.) der Broschüre:

FOTO-WINTER '07/'08

Ab 1.000 Exemplaren besteht die Möglichkeit des individuellen Firmeneindrucks. Die Gebühr beträgt 43,50 € für die ersten 1.000 Exemplare und jeweils 19,90 € für weitere 1.000 Exemplare (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer).

Auf Wunsch kann zu Broschüren mit individuellem Firmeneindruck kostenlos eine individuelle Preisliste geliefert werden.

Wir wünschen einen Firmeneindruck. ☐

Wir wünschen eine eigene Preisliste. ☐

Absender/Firma:

Name des Sachbearbeiters:

Postfach/Straße: PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

Für Rückfragen: Tel. Nr.:

Zur Bearbeitung Ihres Auftrags werden Ihre Daten elektronisch gespeichert. Bitte kreuzen Sie dieses Feld nur an, wenn Sie nicht mit der Weitergabe Ihrer Adresse an die Fotoindustrie oder den Fotogroßhandel einverstanden sind. ☐

Interview

Fortsetzung von Seite 48

Nach unseren Beobachtungen wird diese nicht von allen Händler so gepflegt, wie sie es aufgrund ihrer Bedeutung für die Erlöse verdient hätte.

Rolf Inderbiethen: Diese Beobachtung entspricht unserer Erfahrung. Leider sehen wir auch viel zu oft Outdoor-Platzierungen von Bilderrahmen, die nicht gerade einladend wirken. Wir bieten deshalb unseren Handelspartnern mit unseren mobilen Präsentern ein System an, das eine stets geordnete Präsentation von einzelnen Rahmen ermöglicht und diese wirksam vor Beschädigungen schützt. Auch hier unterstützen wir Fotohändler mit Subventionen oder der vollkommen kostenlosen Überlassung des Systems.

Neue Porträtrahmen und ein überzeugendes Unterstützungskonzept

imaging+foto-contact: *Kann die lieblose Präsentation von Alben und Rahmen oder der Verzicht auf deren Verkauf nicht auch damit zusammenhängen, dass diese Produktgruppen immer häufiger in fachhandelsfernen Kanälen auftauchen und der Fotohandel deshalb den Spaß daran verliert? Viele Fotohändler ärgern sich hier über das Verhalten der Hersteller.*

Rolf Inderbiethen: Für unser Unternehmen lässt sich diese Tatsache ganz einfach begründen: Wir brauchen das Absatzvolumen, um überleben zu können. Aber Walther beliefert außer dem klassischen Fachhandel vor allem die Fachabteilungen großer Warenhäuser, andere Vertriebskanäle spielen für uns keine große Rolle.

imaging+foto-contact: *Sie wollen damit sagen, dass Sie ein fachhandelstreuer Lieferant sind und dies auch bleiben werden?*

Rolf Inderbiethen: Eindeutig ja. Unsere Ausrichtung auf den Fachhandel lässt sich an fünf Punkten klar festmachen. Erstens wendet sich unser zweimal jährlich erscheinendes Aktionsprogramm für Rahmen und Alben sowohl von der Produktauswahl als auch hinsichtlich der Aktionsmengen ausschließlich an den Fotohandel. Zweitens ist unser Rahmenangebot qualitativ und von der Preisstellung her auf Fachhandel und Warenhäuser zugeschnitten. Sie werden bei uns beispielsweise die bei Billigrahmen üblichen Pins als Rückwandverschluss nur im Ausnahmefall finden. Drittens konzentriert sich unser Alben-

angebot vor allem auf hochwertige Themenalben wie Hochzeit, Baby, Kind usw. in besonderen Formaten, die üblicherweise im Fachhandel nachgefragt werden. Viertens verfügt Walther über einen eigenen Außendienst, der fast ausschließlich den Fachhandel bearbeitet. Und fünftens ist unsere Margenpolitik ganz eindeutig auf den Fachhandel zugeschnitten. Angebote gehen bei uns nicht unter 45 bis 55 Prozent Händlermarge raus.

„Fotoalben haben auch im Jahr 2008 gute Wachstumschancen“

imaging+foto-contact: *Geben Sie uns noch einen Ausblick auf das Neuheitensortiment für den Herbst und das Weihnachtsgeschäft?*

Rolf Inderbiethen: Hier einzelne Produkte herauszugreifen, ist sehr schwierig. Deshalb nur so viel: In der ersten Oktoberwoche erscheint unser Hauptkatalog, der so umfang-

reich sein wird wie noch niemals zuvor. Gleichzeitig starten wir ein Aktionsprogramm für den Fachhandel mit nach unserer Meinung überzeugenden Aktionen, attraktiven Produkten und hohen Händlermargen. Premiere dafür werden die Herbstmessen der Kooperationen sein.

„Unsere Margenpolitik ist auf den Fachhandel zugeschnitten“

imaging+foto-contact: *Und was wird sich im nächsten Jahr in der Branche und in Ihren Sortimenten tun?*

Rolf Inderbiethen: Ich bin Optimist. 2008 ist photokina-Jahr. Es werden vermutlich wieder mehr Bilder geprintet. Der Fotohandel wird das Tal durchschritten haben. Analoge Fotografie bleibt eine Restgröße. Homeprinting wird kaum mehr zunehmen, und die Bildverarbeitung im Geschäft ohne Wartezeit wird für den Handel überlebenswichtig.

Alben werden trotz der digitalen Fotobücher weiterhin gute Wachstumschancen haben. Rahmen haben sich vielfach zu Lifestyle-Produkten entwickelt, die damit auch einem Austausch unterliegen. Andererseits fürchte ich, dass auch weiterhin viele, vor

allem nichtkooperierte, Händler ihre Pforten werden schließen müssen. Deshalb begrüße ich die Bemühungen,

zum Beispiel von Ringfoto, dem Handel spezielle fachhandelsorientierte Marketingkonzepte an die Hand zu geben, die das wirtschaftliche Überleben sichern. Wir werden uns bei der Gestaltung unserer Sortimente darum bemühen, dies zu unterstützen.

imaging+foto-contact: *Vielen Dank für das Gespräch.*



Bei Foto Dröge bildet der Verkauf von Kameras einen der wesentlichen Aktivitäten. Ständig sind zwischen 3.000 und 7.000 Kameramodelle auf Lager.

Foto Dröge präsentiert sein modernes Ladenkonzept jetzt als größter Fotohändler in Ostwestfalen-Lippe auf 280 m²

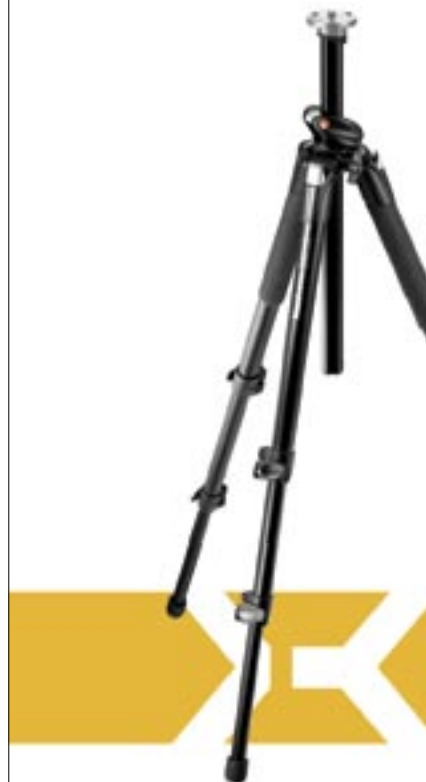
Ursprünglich war das Konzept von den umsatzstarken Mitgliedern der europa-foto-Gruppe entwickelt worden, um den Foto-Einzelhandel in Großstädten besser positionieren und den Wettbewerbern der Großfläche besser Paroli bieten zu können. Doch Karsten Dröge, seit 21 Jahren mit seinem Geschäft in Lübbecke in Ostwestfalen-Lippe vertreten und mit Aktivitäten in Export, Groß- und Einzelhandel eines der größten inhabergeführten Fotounternehmen, dachte sich, dass es dazu keiner Großstadt bedarf. So verlagerte er sein Geschäft an einen neuen Standort und gestaltete die auf 280 m² angewachsene Verkaufsfläche (die durch 150 m² für die Verwaltung ergänzt wird) zu einem supermodernen Vorzeigebetrieb um. „Ziel des Konzeptes ist es, große Läden mit mindestens 180 m² Verkaufsfläche und heller, freundlicher Ausstattung aufzubauen, in denen es eine Kinderspielecke, ein Passbildstudio, Sofort-Bilddienstleistungen und natürlich ein umfassendes Angebot rund um die Fotografie gibt, die den Wettbewerb mit Media/Saturn nicht zu fürchten brauchen“, erläuterte Dröge. Diesem Anspruch wird Dröge als Vollsortimenter gerecht. Dabei unterstützen ihn neben seinem Team auch das Design des nach modernsten Gesichtspunkten gestalteten Ladens und der Beleuchtung ebenso wie die EDV und die Videoüberwachung des Geschäftes innen und außen. Dass die Anstrengungen Dröges in der Branche positiv bewertet werden, beweist die Tatsache, dass sich zur Eröffnung des neuen Geschäftes zahlreiche hochrangige Vertreter der Fotoindustrie in der 26.000-Einwohner-Stadt am Nordhang des Wiehengebirges einfanden.



Das Team von Foto Dröge mit Michaela Müller-Bodenbinder, Detlef Backhaus, Karsten Dröge, Astrid Dröge, Mireille Struckmeier, Elke Grönemeier und Bianca Güse (v. l.) will beweisen, dass es keiner Großstadt bedarf, um mit einem Foto-Einzelhandels-geschäft erfolgreich sein zu können.

055X

Leistung und Stabilität auf höchstem Niveau



DIE X-FAMILIE WURDE UM DIE 055X-SERIE ERGÄNZT.

Das 055XPROB erscheint in neuem Design mit patentierter, schwenkbarer Mittelsäule für schnelle Formatwechsel - ohne zu schrauben - und verbesserten, ergonomischen Beinwinkel- und Schnellspannverschlüssen.

ZWANZIG JAHRE SPÄTER. DIE REVOLUTION GEHT WEITER.



Manfrotto

Weitere Informationen:

Bogen Imaging GmbH
51149 Köln • Tel. +49-2203-93960
www.bogenimaging.de

Mit Beratung zum Plus

Immer mehr Möglichkeiten beim Zubehör

Mit einem erwarteten Wachstum von rund zehn Prozent bei den Kameraverkäufen und der Kompensation des rückläufigen analogen Bildergeschäfts durch Digitalbilder (siehe dazu die Meldung auf S. 6 dieser Ausgabe) schickt sich die Fotobranche an, Herstellern und Handel in diesem Jahr wieder deutlich mehr Spaß zu bereiten als in den Vorjahren. Gleichzeitig scheint sich auch der Verbraucher wieder der Tugenden aus analogen Zeiten zu besinnen und nicht nur mehr Bilder zu printen, sondern diese auch präsentieren und archivieren zu wollen (siehe dazu das Interview auf S. 48 und 50 dieser Ausgabe).

Dass er dies inzwischen wieder öfter als in den vergangenen Jahren und wie seit jeher gewohnt klassisch in Fotoalben und Bilderrahmen macht, freut nicht nur die wenigen



SLR-Systemkameras bieten sich naturgemäß zum Verkauf von Zubehörprodukten an. Dank digitaler Aufnahmetechnik haben sich die Möglichkeiten hier aber deutlich erweitert.

Produzenten, die in diesem Segment noch übriggeblieben sind, sondern auch den Handel. Nach wie vor gehören diese Produkte zu den Sortimenten mit den höchsten Ertrags-erwartungen, wenn man den Empfehlungen der Hersteller hinsichtlich der Sortimente und der Verkaufs-

preise folgt. Immer wieder fallen hier fachhandelstreu Anbieter dadurch auf, dass sie spezielle Konzepte für ihre Partner entwickeln und damit sowohl die Auswahl der Produkte, deren Präsentation und letztlich auch die Finanzierung erheblich vereinfachen.

Doch auch in diesem Bereich geht die Entwicklung weiter, und längst hat auch die Digitaltechnik Einzug in Präsentation und Archivierung gehalten. Wer beides auf dem Rechner machen will, findet inzwischen ungezählte kostenlose oder kostenpflichtige Angebote im Markt. Ob es für den Fotohandel sinnvoll ist, Software ins eigene Portfolio aufzunehmen, muss jeder Händler für sich selbst entscheiden. Dabei gilt es einerseits zu beachten, dass Menschen, die derartige Programme suchen, eher internet-affin sind und diese Produkte zu einem großen Teil online kaufen, andererseits verkauft sich ein Programm nicht dadurch, dass es irgendwo im Regal



Zwei Modelle aus dem neuen Rahmensortiment von Walther Alben und Rahmen, die sich aufgrund ihres ungewöhnlichen Designs für den Verkauf im Fotohandel anbieten.

steht. Es muss also aktiv angeboten und verkauft werden. Das erfordert mindestens einen Mitarbeiter, der sich in dieser Thematik besonders gut auskennt.

Eine für den Handel wesentlich interessantere Alternative ist die Präsentation der Aufnahmen in digitalen Bilderrahmen. Das Angebot in dieser Produktkategorie nimmt ständig zu, und die

Hersteller passen ihre Angebote dabei den allgemeinen Trends der Fotobranche an. So sind bei digitalen Fotorahmen beispielsweise in jüngster Zeit immer mehr Geräte auf den Markt gekommen, die Bilder im HD-Format zeigen können. Darüber hinaus gibt es die unterschiedlichsten Varianten, die sich vor allem durch die Größe und Auflösung der Dis-



Immer mehr digitale Bilderrahmen, hier ein neues Modell von Kodak, können das HD-Format darstellen.

plays, die Kapazität des integrierten Speichers, die Kompatibilität zu externen Speichermedien und die Fähigkeit, Videofilme abzuspielen, unterscheiden. Auch die bereits vorhandene Software, die beispielsweise das automatische Abspielen von Diashows ermöglicht, ist ein Unterscheidungskriterium. Und Endkunden, die diese Rahmen als Teil ihrer veränder-

baren Wohnungseinrichtung und Ausdruck ihres Lebensstils betrachten, finden zudem Angebote, bei denen sich die „Leisten“ wechseln und dem jeweiligen Umfeld optimal anpassen lassen.

Digitalbilderrahmen stehen beispielhaft für den Wandel, den das Zubehörsegment im Fotohandel in den vergangenen Jahren vollzogen hat. Denn neben dem klassischen Zubehör wie Taschen, Stativen, Objektiven, Blitzgeräten, Filtern etc. rücken immer wieder neue Produkte in den Fokus der Kunden, angeboten von Herstellern, die bislang ausschließlich in anderen Branchen agierten, dank der zusammenwachsenden Technologien mittlerweile aber auch Erfolgsaussichten im Fotohandel sehen. Hier liegt es am Händler selbst, diese Möglichkeiten aufzugreifen. Da die meisten Zubehörprodukte, zumal, wenn sie

DAS BESTE für Ihr d-lab:

✓ ORIGINAL ERSATZTEILE VOM HERSTELLER

Bitte richten Sie Ihre Bestellungen an: spareparts@minilabfactory.de

✓ SERVICE TECHNIKER für d-lab Minilabs

Unsere Einsatzlenkung erreichen Sie unter: +49 (0) 9172 / 667022

✓ HOTLINE bei technischen Problemen

Fragen und Probleme rund ums d-lab?

Unsere d-lab HOTLINE erreichen Sie unter +49 (0) 1805 / 667022

werktags von 8 bis 17 Uhr für 14* cent / Minute (*aus dem dtsh. Festnetz)



Minilab Factory GmbH
Zeppelinstrasse 36 · 91187 Röttenbach
www.minilabfactory.de

Ein Unternehmen der **saal**

AGFAPHOTO
MADE IN GERMANY

**Minilab
Factory
G m b H**



Canon EOS 1D Mark II

High-End Digital-Spiegelreflexkamera mit 21,1 Megapixel und Vollformat-CMOS-Sensor (36 x 24 mm).

- 3,5-Zoll-Monitor mit Live-View-Funktion
- Entfernbare Glitterreflektoren
- Leichtbau aus Magnesiumlegierung
- Zuverlässiger Schutz gegen Staub und Feuchtigkeit
- Greifbares Speichern von JPEG- und RAW-Dateien
- Serienschnahmen bis zu 8 Bildern/Sekunde
- Zwei Slots für je zwei Speicherkarten (CF und SD)
- 57 individuelle Funktionen mit 151 Einstellungen

UNP: 8.205,87 Euro

Wirkweite	28 x 36 mm vollformat
Pixel (Meg.)	21,1 (effektiv)
Seitenformat	JPEG / RAW (RAW)
Lichtempfindlichkeit	ISO 100-1600
Autofokus	61.61 x 3.744 Pixel
Li-Charger	3.9.20 (220-240 Volt)
Leistungsfähigkeit	10 Bilder/Sek. SD & CF
Optische	Canon EF-Objektiv
Schalenmaterial	Aluminium
Einzelbildrate	10 x 100 (10 Bilder/s)
Reisegerät	8888 (aus CF-Batterie)
Modell (Hersteller)	1.10.10 x 1.10.10 x 1.10.10 mm
Gewicht	1.10.10 (ohne Batterie)

Ausstattungsmerkmale:

- Zwei DIGIC-II-Bildprozessoren für schnelle Datenverarbeitung + Pufferspeicher für bis zu 56 JPEG- oder 12 RAW-Aufnahmen + integrierter Tandemfilter mit Infrarotstrahlung der Sensoroberfläche + Durchsichtsmagnetsucher (Sucher) mit 3,5 Zoll + 11,1° Sucherbildfeld
- Suchersucher (10 A. Aufnahmen) + Displayveranschaulichung
- Einzelbild-LCD-Flächen (9,5 Zoll) + Schärfevergrößerung über Abblendzeit + Entfernungsmessung über Dual-Sensor AF
- AI Servo AF und manual + TTL-Autofokus mit 15 AF-Wechseln und 25 AF-Halbkreisen + AF-Messbereich (unendlich + manuell) + AF-Speicher + TTL-Offenverriegelung mit 63 Mess-Wellen + 6 Messmethoden
- Multifunktion (mit 150000 AF-Punkt) (versteigert) + optische Leitung in der Sucherlinse (3,5 Zoll) (versteigert)
- Speicherung (in der Sucherlinse 2,45) / AF-Versteigert
- Sucherlinse (1,15) / AF-Versteigert

sonstige Zubehör

Objektiv	12,90 Euro
Fujifilm CF-Speicherkarte	12,90 Euro
Kabel Halterungen	12,90 Euro
Kabel CF-Speicherkarte	12,90 Euro
Kabel SD-Karte	12,90 Euro
Panasonic SD-Karte 1.0.0 Pro High Speed	12,90 Euro
Panasonic SD-Karte 2.0.0 Pro High Speed	12,90 Euro

Zubehör mitteilen

- Objektiv
- Fujifilm CF-Speicherkarte
- Kabel Halterungen
- Kabel CF-Speicherkarte
- Kabel SD-Karte
- Panasonic SD-Karte 1.0.0 Pro High Speed
- Panasonic SD-Karte 2.0.0 Pro High Speed

In der Online-Ausgabe des grossen foto-katalogs des C.A.T.-Verlags finden sich zahlreiche Informationen zu passendem Zubehör. Hier kann sich der Händler beim Verkaufsgespräch am PoS Anregungen holen.

neu in der Branche sind, erklärungsbedürftig sind, kann der Fotohandel durch seine hohe Beratungskompetenz nicht nur Vorteile im Wettbewerb mit anderen Vertriebskanälen erzielen, sondern auch für ein ordentliches Ertragsplus sorgen.

Einer der Hersteller, die in der Vergangenheit ausschließlich außerhalb des klassischen Fotohandels agierten, seit geraumer Zeit aber auch auf den Einkaufsmessen der Fotokooperationen zu finden sind, ist das deutsche Unternehmen Sennheiser. HiFi-Fans seit Jahrzehnten ebenso bekannt wie den Nutzern von Walkman, CD- und



Mit ihren günstigen Einstiegspreisen bieten sich die Ohrhörer der MX-Serie von Sennheiser als Impulskauf-Artikel an.

MP3-Spielern, bietet sich Sennheiser dort an, wo das Geräteangebot nicht nur aus Kameras besteht, sondern wo auch Produkte wie iPods, MP3-Player oder (Musik-)Handys verkauft werden.

Neben einem umfangreichen Sortiment, das sowohl hinsichtlich der Produktqualität „made in Germany“ als auch mit Blick auf die Auswahl für die verschiedenen Zielgruppen überzeugt, zeichnet sich Sennheiser durch ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis und bei einigen Produktgruppen der Ohr- oder Ohrkanalhörer durch Ein-

stiegspreise aus, die geeignet sind, Impulskäufe auszulösen. So beginnen beispielsweise die unverbindlichen Verkaufspreisempfehlungen der MX-Serie bereits bei acht bzw. zehn Euro.

Ebenso wie es sich im Wettbewerb auszahlen kann, die Produkte von neuen Lieferanten anzubieten, kann es sich auch bezahlt machen, bei den Produkten diejenigen zu wählen, die etwas Besonderes darstellen und sich beispielsweise durch Funktion oder Design von anderen Produkten unterscheiden oder dem Nutzer spezifische Lösungen anbieten.

Als Beispiel erwähnt seien hier die Mitglieder der Gorillapod Familie, die aus biegsamen Stativen mit sehr flexiblen Beinen bestehen und allen Arten von Kameras sicheren Halt auch auf extrem unebenem Untergrund geben. So lassen sich die Stativbeine beispielsweise auch um einen Ast wickeln oder an ein Geländer

hängen. Die Gorillapods stehen derzeit in drei Versionen zur Verfügung (als Gorillapod, als Gorillapod SLR und als Gorillapod SLR-Zoom) und decken damit jeweils ein eigenes Marktsegment ab. In Deutschland sind die neuartigen Stative über das Hapa-Team zu beziehen.

Dort gibt es auch das Lensbaby 3G. Die dritte Generation dieses Objektivs für Spiegelreflexkameras besteht, wie ihre Vorgänger, aus einem Balgen. Dieser lässt sich so verbiegen, dass der sogenannte „Sweet Spot“ (Schärfekreis) beliebig im Bild verschoben werden kann. Die dadurch entstehenden Verwischungen und Farbverschiebungen sorgen vor allem



Die Gorillapods (o.)
und das Lensbaby G3
(u.) gehören zu den
Besonderheiten des
Zubehörmarktes.



bei Langzeitbelichtungen für überraschende „impressionistische“ Effekte. Lensbaby 3G bringt drei Stellschrauben und einen Blockierhebel mit, so dass sich der Balgen in einer gewählten Position sichern lässt. Die Scharf-



Mit dem Modell Rotation 360° hat Think Tank Photo ein vollkommen neues Bedienkonzept für einen Fotorucksack umgesetzt.

stellung und der jeweilige Verzer-
rungseffekt bleiben erhalten.

Ein weiteres Beispiel für eine Problem-
lösung ist Zigview S2. Dies ist die
Typenbezeichnung für die neueste
Generation des digitalen Suchers,
der nicht nur die Funktionen der Vor-
gängerversionen Zigview und Zig-
view-R vereint, sondern laut Hersteller
auch noch vielfach geäußerte Wün-
sche der Anwender wie
etwa vielseitige Schwenk-
barkeit und das Vorhan-
densein eines AV-Aus-
gangs erfüllt. Zigview S2
ist mit einem Monitor mit
2,5" Diagonale ausge-
stattet, an dessen linker
Seite sich fünf Tasten für
die Steuerung befinden.
Die Montage am Kame-
rasucher erfolgt über
modelltypische Adapterplatten. Für
Canon, Nikon, Minolta und Pentax
sind solche bereits im Lieferumfang
enthalten. Angeboten wird das Gerät
in Deutschland durch Kaiser Fototech-
nik.

Und dass man auch in einem traditio-
nellen Bereich wie Fototaschen und
Fotorucksäcken noch immer neue

Ideen realisieren kann, die Argumen-
te für das Verkaufsgespräch liefern,
beweist der Fotorucksack Rotation
360° von Think Tank Photo. Er setzt
mit einem innovativen Konzept voll-
kommen neue Maßstäbe. Der heraus-
ziehbare, um 360° drehbare untere
Rucksackteil lässt sich mit wenigen

Handgriffen aus der Ruck-
sackkonstruktion lösen
und vor dem Körper
des Fotografen plat-
zieren. Dort ermöglicht
ein sich vom Körper weg

öffnender Deckel einen
schnellen Zugriff auf das
Equipment. Bei Bedarf kann

die untere Tasche ganz aus
dem Rucksack entfernt und als eigen-
ständige Hüfttasche benutzt werden.

Zur Ausstattung des neuen Rucksacks
gehören zwei Regenschutzhauben,
ein neuartiger Kameratragegurt, gut
gepolsterte Tragegurte und ein
gepolsterter Handgriff. Beim Rotation
360° kommen nach Angaben des
Herstellers nur hochwertige Materia-



Zigview S2 erleichtert die Arbeit mit DSLR-Kameras.

lien zum Einsatz, die auf äußerste
Haltbarkeit bei härtester Belastung
ausgelegt sind. Deutscher Distributor
für den Fotorucksack ist die Isarfoto
Bothe GmbH in Icking.

Wer Anregungen für ungewöhnliches
Zubehör sucht, dem sei ein Blick in die
Online-Version des grossen foto-kata-
logs des C.A.T.-Verlags empfohlen.

Das neue Walther Aktions- programm ist da!



Walther Aktionen
mit Rahmen und Alben
für aktive Händler.

Freuen Sie sich
auf attraktive Produkte und Preise,
hohe Margen und
interessante Extras für "Frühbucher".

Sichern Sie sich Ihr Exemplar:

walther
Für Ihre Bilder das Beste.

**Karl Walther
Alben und Rahmen GmbH & Co KG**
Herrenpfad-Süd 26, D-41334 Nettetal
Telefon: 02157/8186-0
Fax: 02157/8186-50
E-Mail: service@waltherdesign.de
www.waltherdesign.de

Kata Taschen im Fokus

Neu: Das Kata Premium Partner Programm

Bogen Imaging stellt für die Kata Taschen, Rucksäcke und Tragesysteme ein Premium Partner Programm vor, mit dem die Taschenmarke noch stärker im Markt positioniert werden soll. Dabei profitieren die teilnehmenden Händler von attraktiven Margen, PoS-Unterstützung und umfassenden Verkäuferschulungen. Das Kata Premium Partner Programm umfasst die Produktlinien „GDC Collection“, „Video Collection“ und „ErgoTech“.



Eine attraktive PoS-Unterstützung hilft bei der Präsentation der Taschen-Kollektion.

Bei einer Zusammenarbeit legen die Kata Premium Händler und Bogen Imaging eine individuelle Zielvereinbarung fest. Auf dieser Basis erhält jeder Partner einen Grundrabatt auf den Listenpreis. Bei Zielerreichung kommt ein weiterer Bonus dazu. Außerdem soll einmal pro Jahr für die fünf Top-Händler ein besonderes Incentive stattfinden.

Zur besseren Präsentation der Marke Kata am Point-of-Sale stellt Bogen Imaging seinen Handelspartnern umfangreiches PoS-Material in unterschiedlichen Größen und Ausführungen zur Verfügung.

Ein nützliches Tool bei der Kundenberatung und der Auswahl der Taschenlösung ist zudem der „Kata Bag Chooser“, den die Premium Partner

exklusiv auf ihrer eigenen Homepage verlinken dürfen. In wenigen Schritten lässt sich hier die richtige Tasche für die Ausrüstung finden. Nach Eingabe der Kategorie und der Kameramarke schlägt der Kata Bag Chooser die dafür passenden Transportlösungen vor. Dabei erläutern Symbole detailliert, welche Ausrüstungsgegenstände in der Tasche Platz finden.



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

36. Hauptlehrgang 2008

Handelsfachwirt/-in (IHK) Fachrichtung "Foto- und Medientechnik"
3. Januar bis 18. Juni 2008

Verantwortung übernehmen, den Aufstieg im Beruf in den Branchen des "Umfeld des Bildes" schaffen! Das setzt Fachkompetenz und einen erweiterten kaufmännischen Horizont voraus. In praxisnaher Ausbildung wird Ihnen das notwendige Wissen der Betriebswirtschaftslehre und der Foto-/Medientechnik vermittelt.

1. Kaufmännischer Teil: Abschluss "Handelsfachwirt (IHK)" vom 03.01.-03.04.2008
2. Foto- und Medientechnik: Abschluss "IHK-Zertifikat Foto- und Medientechnik" vom 07.04.-18.06.2008

Eine Förderung nach Meister-BaföG und BFD ist möglich.

PHOTO+MEDIENFORUM KIEL Feldstr. 9-11 24105 Kiel Tel.: 04 31 / 57 97 00
Fax: 04 31 / 56 25 68 www.photomedienforum.de mail@photomedienforum.de



Horst Dieter Lehmann

Messen und Medien

Für Profis und Semiprofis, Amateure und Knipser bieten die Messen – mit Schwerpunkt Imaging und Foto – immer etwas Interessantes und Neues. Köln, Hannover und zuletzt Berlin, aber auch ausländische Messen, zeigen den Besuchern, dass

ihre Geräte von gestern schon wieder überholt und verbessert wurden – nicht immer unbedingt notwendig und von Vorteil, aber eben neu!

Wenn die Preise steigen würden, dann wäre es fast ein Wunder und bei den Bildermachern eher ganz ungewöhnlich. Denken wir an Bilder unter einem Cent und an den DM-Preis, den man vor einigen Jahren für ein 9 x 13 cm-Colorfoto bezahlen musste. Jeder Druck auf den Auslöser musste wohlüberlegt sein, während heute – dank der Digitalfotografie, alles fast umsonst ist. Der Bundesbürger drückt im Jahr durchschnittlich über 400mal auf den Auslöser. Wieviel hiervon in Bilder umgesetzt wird, ist für die Hersteller und Verkäufer wichtig und für den Umsatz entscheidend. Immer öfter hören wir aber, dass ein Bild in der Hand mehr wert ist als das flüchtige Bild auf der Mattscheibe, dem Computer oder der Speicherkarte. Erfahrungsgemäß verliert das gespeicherte Bild an Interesse, je älter es ist. So werden Bilder vom letzten Urlaub häufiger angesehen, als die vor zehn Jahren aufgenommenen. So werde auch ich des öfteren gefragt, wie oft ich mir meine Dias, Normal 8, Super 8, Videos und über 100 Alben ansehe. Ich muss dann gestehen, dass Dias schon gar nicht, 8 mm höchst selten, Videos öfter und Alben nur gelegentlich auf dem Programm stehen.

Wenn nicht gerade begeistert, aber doch ehrlich erstaunt und bewundernd, führen uns Messen wie die IFA vor Augen, was sich alles in der letzten Zeit getan hat. Mitunter kann man nur schwer fassen, was alles dazugekommen ist, wo man selbst meinte, dass eine Steigerung kaum noch möglich gewesen wäre! Wer hätte einmal gedacht, dass es Kameras geben würde, die doppelten Verwacklungsschutz, Gesichtserkennung und die Möglichkeit der Bildbearbeitung in der Kamera bieten würden? Der Consumer von heute, jüngeren Semesters, ist hierüber sicherlich kaum verwundert. Er ist es gewohnt, dass man Altes schnell vergessen kann, weil Neues schnell nachwächst.

Wer aber schon ein wenig älter ist, für den die 6 x 9-Kamera

ein großes Geschenk war, sich dann selber mit 13 x 18-Plattenkameras rumschleppen musste, die Minox ein Winzling erster Klasse war, für den gibt es viel zu staunen.

Messen ohne Medieninteresse könnte man glatt vergessen. Im Verhältnis zu den Besuchern – und seien sie noch so zahlreich – ist die Zahl der durch die Medien informierten Interessenten (und Käufern) ja gewaltig größer. Ich denke da auch an die IFA-Ausgabe dieser Fachzeitschrift, welche in gewohnter Klarheit auf gutem Druck den Lesern schon einen kleinen Überblick von dem großen Geschehen in Berlin gab.

Messen sind für alle, die damit zu tun haben, anstrengend – nicht nur für die Besucher, die nach einem Tag Messebummel erschöpft niedersinken. Dabei denke ich auch an meine Lehrjahre in Hannover, als die Fotografen einen aufgeteilten

quickpoint

Die einzigen Diarahmen mit

- * Format-Indikatoren
- * Haftfixierung
- * Seitenkennung

47638 Straelen • Tel. (0 28 34) 10 84

Raum zugewiesen bekamen, in dem sie die Stände fotografieren konnten – mit 13 x 18-Kameras, schweren Stativen und Zubehör in stabilen Koffern, kurz gesagt „Artistengepäck“; dabei dauerte diese Aktion nicht selten bis in die Nacht hinein.

An die photokina in Köln – vor allem vor einigen Jahren – denke ich oft mit großer Freude. Es waren damals ja noch „Familientreffen“, denn man kannte sich untereinander und war kollegial verbunden.

Was nun immer auch geschieht, im großen wie im kleinen, wir werden davon unterrichtet. Dafür sorgen die Bildermacher jeglicher Art, wie sie jetzt als „Leserreporter“ sogar ein paar Euro verdienen können, wenn ihr Bild veröffentlicht wird. Wir Fotohändler haben unsere Kunden schon immer darauf aufmerksam gemacht, dass nicht nur zur Hochzeit, zur Geburt, zur kleinen Reise oder dem großen Urlaub fotografiert werden kann, sondern dass die Kamera immer dabei sein sollte – damals nicht so leicht mit der Box, der Klappkamera und Blitz aus der Tüte, heute ist das dank Flachbildkamera, vor allem aber dem „Zauberhandy“, keine Kunst.

Ein gutes Gefühl ist es jedoch nicht, wenn man überall beobachtet werden kann, selbst wenn man kein Verbrecher oder Prominenter ist. Rücksicht auf allen Seiten wäre da noch eine Empfehlung!

Hitachi: Erster Blu-ray-Camcorder



Ulrich Vielmuth

Es waren zwar diesmal mehr als 235.000 Besucher auf der IFA in Berlin, doch bin ich der Meinung, dass im hektischen Messtrubel selten ein informatives Fachgespräch in Ruhe möglich ist. Von den unzähligen Nachfragen an der Rezeption am Eingang des jeweiligen Messestandes gehetzt, kann mir das Personal nur leid tun.

Obwohl auf der Funkausstellung die zahlreichen Flachbildschirme das Szenario in den Messehallen dominierten, haben ebenso in Berlin – auch wenn weniger augenfällig präsentiert – hochauflösende Camcorder selbstbewusst ihre bewundernswerte Leistungsfähigkeit gezeigt und gleich vor Ort eindrucksvoll bewiesen. Sony, Canon, Panasonic und JVC zeigten zusammengefasst ein für den potentiellen Käufer schier unübersichtliches Camcorder-Angebot aller Preisklassen. Für jedes Budget etwas.

Aber auch Hitachi machte wieder, wie im letzten Jahr, besonders auf sich aufmerksam. Diesmal präsentierte das Unternehmen die ersten Blu-ray-Camcorder der Welt. Kompliment! Also zwei digitale Camcorder-Ausführungen in Full HD-Qualität. Dies bedeutet für den Anwender ein fulminantes Bildauflösungsvermögen von 1.920 x 1.080 Pixeln.

Das Frappierende dabei: Nun ist es möglich, sogar auf der Hobbyfilmer-Ebene mit einer deutlich besseren Qualität zu filmen, als es die Kameralente in den Sendeanstalten noch tun. Full HD ist da noch ein Fremdwort und soll dem Vernehmen nach erst ab dem Jahre 2010 sukzessive als HDTV in Deutschland von ARD und ZDF eingeführt werden. Wer hätte noch vor einer Jahres-Dekade von so einer bezahlbaren Leistungsfähigkeit auf der Hobbyfilmerebene zu träumen gewagt?!

Dass so ein Qualitätslevel freilich seinen Preis hat, wird nur einer naiven Natur nicht einleuchten. Die beiden neuen Camcorder sollen in diesem Monat zu einem geplanten Preis von etwa 1.500 Euro (BD7HE) und 1.300 Euro (BD70E) verfügbar sein.

Beide neuen Hitachi-Modelle sind mit einem zweifachen Laser für Blu-ray-Discs und klassische DVDs, einem Picture Master Full HD-Bildprozessor und einem CMOS-Sensor mit 5,3 Megapixeln – der derzeit höchsten verfügbaren Auflösung – ausgestattet. Der etwas teurere BD7HE verfügt als Hybrid-Camcorder außerdem über eine 30-GB-Festplatte. Zeitgleich bringen die Hitachi-Töchter Maxell und TDK Acht-Zentimeter-Blu-ray-Discs mit einer Laufzeit von einer Stunde auf den Markt.

Roland Fritsch, Product Marketing Manager bei der Hitachi Digital Media Group: „In Europa sind fast 100 Prozent aller

neu gekauften Flachbildschirme HD-fähig, und Prognosen sagen voraus, dass bis zum Jahre 2010 über 106,2 Millionen Haushalte HDTV-Geräte haben werden.“

Vorteilhaft und durchdacht: Die beiden neuen Hitachi-Camcorder sind mit einem HDMI-Ausgang ausgestattet und können somit auch als Abspielgeräte genutzt werden. Wer da schon einen HD-tauglichen Flachbildschirm besitzt, hat gut lachen.

HDMI

High Definition Multimedia Interface. Diese digitale Schnittstelle dient zur verlustfreien Ausgabe von Audio- und Videodaten. Sie gilt als Nachfolger des analogen Scartsteckers.

Damit einher wachsen freilich auch die Ansprüche der Käufer. Auch wenn es bei uns mit dem hochauflösenden Fernsehen noch etwas dauern wird, können dank moderner hochauflösender Camcorder und Flachbildschirme schon jetzt eigene Videofilme in HD-Qualität gedreht und auch betrachtet werden. Denn Fernsehen ist heutzutage längst nicht mehr die einzige Programmquelle.

Rückschau

Wer sich noch erinnern kann: Schon zur IFA im Jahre 1999 hat Hitachi bewiesen, dass man Trends frühzeitig erkennen kann und sie auch forciert. Es war nämlich damals schon auf dem Hitachi-Messestand, vor allen anderen relevanten UE-Mitbewerbern, der erste DVD-Camcorder zu bewundern. Zwar nur als „Holzmodell“, doch immerhin. Obwohl parallel auch die großen Drei wie Panasonic, Sony und JVC daran arbeiteten, waren zu diesem Zeitpunkt noch vielfältige technische Probleme und Normungsunsicherheiten zu klären. Übrigens: Auch einen ersten DVD-Videorecorder als Prototyp hat Hitachi damals schon in Berlin präsentiert.

Die IFA in Berlin hat gezeigt, dass es mittlerweile viele vorteilhafte Alternativen zu MiniDV gibt; zu Preisen, die sich jedermann leisten kann. Oder sind gar Festplatten-Camcorder für gut 600 Euro unerschwinglich? Nonlinear und digital, so wie sich die zeitgemäße Nachbearbeitung am PC bei den Profis aber auch beim ambitionierten Hobbyfilmer längst etabliert hat.

Überhaupt, wer hätte noch unlängst vermutet, dass Camcorder mit der riesigen Speicherkapazität einer 100-GB-Festplatte (Sony HDR-SR 8 E) in handlicher Größe und wenig Gewicht zu haben sind – bei einer maximalen Systemauflösung von 1.440 x 1.080i. Da scheint schier unbegrenztes Filmen, aber auch Fotografieren schöne Filmrealität geworden zu sein. Wenn der Akku nur mehr praxisorientierte Kapazität hätte!

Exilim EX-Z8 als exklusives Fachhandelsmodell

Mit der Exilim Zoom EX-Z8 hat Casio ein Sondermodell der Zoom-Reihe ins Programm genommen, das ausschließlich im Foto- und Consumer Electronics Fachhandel und nur in schwarzer Farbe erhältlich ist. Die Kamera ist mit einem Acht-Megapixel-Aufnahmechip ausgestattet und bietet darüber hinaus ein Dreifach-Zoomobjektiv sowie ein 6,6 cm Wide Screen TFT-Farbdisplay. Die neue Exilim Zoom EX-Z8 ist zudem mit dem Bildprozessor Exilim Engine 2.0. ausgestattet, der eine rundum optimierte Leistung der Kamera sowie hochwertige Filmaufnahmen dank H.264-Kodierung mit hoher Kompressionsrate ermöglicht. Darüber hinaus verfügt die EX-Z8 über den neuen YouTube Capture Mode, mit dem Nutzer Movies in optimaler Größe, Qualität und weiteren Einstellungen für das Internetportal aufnehmen und speichern können. Mit der beigelegten Software lassen sich so eigene Filme schnell und einfach auf YouTube hochladen.

Exilim Zoom EX-Z8

Pluspunkte

+ Kompaktes Gehäuse mit Dreifach-Zoomobjektiv, Modell steht exklusiv für den Fachhandel bereit

Ausstattung

- Auflösung: 8,1 Megapixel
- Objektiv: 3,1–5,9/36–108 mm
- Hi-Speed-Serienbildaufnahme
- Exilim Engine 2.0
- YouTube Capture Modus
- 6,6 cm-TFT-Monitor



UVP: 249 Euro
Lieferbar ab sofort

SanDisk stellt den neuen Sansa View Player vor

SanDisk hat den neuen Sansa View vorgestellt, einen Video-/Foto-/MP3-Player mit vielen Features, der in zwei Varianten, mit 8 GB und 16 GB Speicherkapazität, angeboten wird. Der Sansa View bietet die Eigenschaften eines MP3-Players, eine Full-Motion-Funktion, ein großes Display und einen langlebigen Akku. Das Gerät wird in Europa voraussichtlich ab Oktober/November erhältlich sein. Es eignet sich auch für Fotos und Audiobücher und ist außerdem mit einem FM-Radio ausgestattet. San Disks Sansa View sorgt für einen einfachen Videotransfer über die gängigsten Softwareprogramme. Über die integrierte Playerfunktion werden Standardformate wie H.264, WMV und MPEG4 unterstützt. Weitere Videodateien, einschließlich DivX, werden über den Sansa Media Converter – eine Software zum einmaligen Download – einfach und schnell entschlüsselt.



SanDisk stellt neue Flashspeicher der Express Serie vor

SanDisk hat die neue Express Serie vorgestellt – eine Reihe leistungsstarker Flashspeicherprodukte, die auf der ExpressCard-Technologie basieren und sich vor allem an Profifotografen und Videofilmer wenden, für die Geschwindigkeit, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit wichtig sind. Das erste Produkt der SanDisk Express Serie ist die SanDisk Flashspeicherkarte ExpressCard, die für die neue Generation der Proficamcorder zur direkten Aufzeichnung auf die ExpressCard anstelle von Magnetbändern, Festplatten oder optischen Speichern entwickelt wurde. Die SanDisk ExpressCard wird voraussichtlich ab November/Dezember in den Kapazitäten zwischen 8 und 16 Gigabyte (GB) erhältlich sein. Die Aufnahmezeiten für High-Definition Videos belaufen sich bei 35 Megabits/Sekunde auf ca. 30 Minuten auf der 8-GB-Karte und auf 60 Minuten auf der 16-GB-Karte.

Über zusätzliche SanDisk microSD/microSDHC-Karten können bis zu 24 GB Musik, Video und Bilder auf dem Sansa View gespeichert werden. Außerdem können mit den microSD Karten Inhalte auf Mobiltelefone oder

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!

My Loady:
„der MP3-Spieler, der's drauf hat“

• **Bespielte MP3 Player;**
viele interessante Hörinhalte

Sakar Germany GmbH
Frankfurter Straße 95 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany
Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 91 · E-Mail: info@sakar-germany.de · www.sakar-germany.de

andere tragbare Geräte übertragen werden. Der Sansa View, der im Kern ein MP3-Player ist, wurde mit sämtlichen Funktionen ausgestattet, die für die Sansa Audio-Player typisch sind. Das benutzerfreundliche, beleuchtete Steuerelement mit dynamischem 2,4"-Breitbild-Display sorgt für eine einfache Navigation zwischen Musikdatenbank, Videosammlung, digitalen Fotos, digitalem FM-Radio mit 20 Senderspeicherplätzen, integriertem Mikrofon und Sprachaufzeichnung sowie Audiobüchern. Das Gerät unterstützt außerdem zahlreiche Musik-Abodienste.

Abschlagszahlungen

...tilgen nicht nur die Forderung, sondern haben eine viel weiterreichende Wirkung: Kommt der Schuldner der Aufforderung seines Gläubigers, auf einen mitgeteilten Saldo der ausstehenden Verbindlichkeiten zu zahlen, dadurch nach, dass er ohne Infragestellen des Saldos oder Verlangen einer Aufschlüsselung der Einzelpositionen zahlt, liegt darin ein die Verjährung unterbrechendes Anerkennung aller dem Saldo zugrunde liegenden Forderungen (BGH – Urteil vom 9.5.2007 – VIII ZR 347/06).

Alter

...erlaubt nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) keine unzulässige Benachteiligung. Waren es früher ältere Arbeitnehmer, die diskriminiert wurden, sind es heute oft die jüngeren. So verstößt eine Sozialauswahl, bei der pro Lebensjahr ein Punkt angesetzt wird, gegen das AGG, wenn nicht in einer Einzelabwägung die Chancen jüngerer Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt berücksichtigt worden sind (ArbG Osnabrück – Urteil vom 3.7.2007 – 3 Ca 199/07).

Freie Tage

...und Feiertage sind im Arbeitsrecht ein Dauer-Streitthema. Seit kurzem ist klar: „Nimmt ein Arbeitgeber gesetzliche Feiertage von der Einsatzplanung der Arbeitnehmer aus und gewährt in den Kalenderwochen, in denen ein gesetzlicher Feiertag auf einen Werktag fällt, den dienstplanmäßig freien Arbeitstag an einem anderen Werktag der Woche, begründet sein Verhalten ohne Vorliegen besonderer Umstände keine betriebliche Übung (BAG – Urteil vom 13.6.2007 – 5 AZR 849/06 – Leitsatz).“

Im Fokus: Wenn's wieder mal ein anderer zahlt...

Der **Gläubiger** einer Geldforderung hat oft ein Problem: Die Zahlungsmoral seines Schuldners ist eine verschwindende Größe. Das Recht scheint ihn dabei sogar noch in Schutz zu nehmen. Es gibt aber Lösungen.

Die **Zivilprozessordnung** sieht für Geldforderungen ein ausgeklügeltes Vollstreckungssystem vor. Das Gesetz gibt dem Gläubiger viele Möglichkeiten an die Hand. Der zahlungsunwillige Schuldner kann sogar Forderungen verlieren, die er an andere hat: Das nennt man Drittschuldnerpfändung.

Das **Verfahren** der Drittschuldnerpfändung ist zwar aufwendig, der clevere Gläubiger weiß jedoch, wie er vorgehen muss. Das Wissen dazu bekommt er durch eine sorgfältige Beobachtung seines Schuldners: Der arbeitet irgendwo, bekommt von irgendwem Miete, hat Ansprüche aus einer Bankverbindung oder sogar auf eine Steuerrückerstattung. Möglichkeiten gibt es genug.

Der **Gläubiger** sollte vor der eigentlichen Pfändung eine sogenannte Vorpfändung rausbringen. Die Maßnahme für Schnellentschlossene sichert die fremde Forderung und verbietet dem Drittschuldner, an seinen Gläubiger zu zahlen. Das Verfahren hat den großen Vorteil, dass noch keine vollstreckbare Ausfertigung des Schuldtitels vorliegen muss. Eine Arrestwirkung besteht allerdings nur, wenn die eigentliche Pfändung dann innerhalb eines Monats bewirkt wird.

Die **Zivilprozessordnung** setzt für die Drittschuldnerpfändung keine Vorpfändung voraus. Das passiert unabhängig durch Zustellung des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses. Der blockt die Forderung zwar ebenfalls, verlangt aber die Zustellung der vollstreckbaren Ausfertigung des Titels. Lange Bearbeitungszeiten können dazu führen, dass die Forderung zum Zeitpunkt der Zustellung des Beschlusses bereits erloschen ist. Das lässt sich per Vorpfändung vermeiden: Sie gibt einen ganzen Monat lang Luft, die Formalien zu erledigen.

Das **Verfahren** nach Zustellung des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses sieht vor, dass sich der in Anspruch Genommene binnen zwei Wochen outen muss. Der Drittschuldner hat dem Gläubiger mitzuteilen, ob und inwieweit er die Forderung als begründet anerkennt und zahlen will. Die nächste Antwort muss erkennen lassen, ob und welche Ansprüche andere Personen an die Forderung stellen. Schließlich hat der Drittschuldner zu erklären, ob und wegen welcher Ansprüche die Forderung bereits für andere gepfändet ist. Leider ist auch die Pfändung beim Drittschuldner immer nur so gut, wie dort etwas zu holen ist.

Datenschutzbeauftragter

...wird man im Betrieb nicht von allein. Der Chef muss einen Mitarbeiter dazu ernennen. Die Aufgabe, Datenschutzbeauftragter zu sein, ist ein Zusatzposten. So weit, so gut. Aber was heißt das für Fälle, in denen der Arbeitgeber die Funktion wieder entziehen will? Ganz praxisorientiert hält die Rechtsprechung eine Teilkündigung für zulässig. Weiter vorausgesetzt, dass nur die Zusatzaufgabe wegfällt und das Arbeitsverhältnis ansonsten fortbesteht (BAG – Urteil vom 13.3.2007 – 9 AZR 612/05).

Beweislast

Meist trägt sie derjenige, der sich auf eine für ihn günstige Tatsache beruft. Kann der Käufer einen Sachmangel nur deswegen nicht belegen, weil der Verkäufer die Sache ohne Rücksprache mit dem Kunden an den Importeur zurückgeschickt hat, dreht sich die Beweislast um. Dann muss der Verkäufer die Tatsachen für seine Behauptung beweisen, es liege ein Verschleißschaden vor (AG Offenbach – Urteil vom 19.3.2007 – 340 C 23/06).

**Heinz J. Meyerhoff, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Neue Nokia Geräte eignen sich vor allem für Unterhaltung, Musik und Spiele

Nokia hat vier neue mobile Geräte vorgestellt, die sich besonders für eine optimale Nutzung von Unterhaltungs-, Musik- und Spielefunktionen eignen. Jedes bietet spezielle Musik- oder Spieletasten, sehr viel Speicherplatz, große, hochauflösende Displays sowie besonders lange Betriebszeiten, um einen schnellen und einfachen Zugriff auf Inhalte zu gewährleisten.

Nokia N81/Nokia N81 8GB: Der Nokia N81 Multimedia-Computer ist mit speziellen Musik- und Spieletasten, einem 3,5-mm-Anschluss für Standard-Kopfhörer und WLAN-Unterstützung ausgestattet. Polierte Oberflächen und Tasten leuchten bei Benutzung auf und machen den Zugang zum 3D-Multimedia-Menü schnell und intuitiv. Auch der Nokia Music Store und der N-Gage Spiele-Dienst lassen sich mit dem N81 ganz einfach nutzen. Der Preis für das Nokia N81 ohne Steuern und Mobilfunkvertrag liegt bei voraussichtlich 360 Euro. Das Nokia N81 8GB wird für ungefähr 430 Euro erhältlich sein.

Nokia N95 8GB: Das Nokia N95, der weltweit leistungsfähigste Multimedia-Computer, ist noch leistungsfähiger geworden. Neben den Funktionen des Nokia N95 wie einer 5-Megapixel-Kamera mit Optik von Carl Zeiss, einem integrierten GPS-Modul mit Unterstützung für A-GPS, der Unterstützung von WLAN und HSDPA sowie dem innovativen Dual-Slide-Design zum Aufschieben in zwei Richtungen bietet das Nokia N95 8GB einen bis zu 8 GByte großen internen Speicher. Dank des brillanten QVGA-Displays des Nokia N95 8GB mit 7,1 cm Displaydiagonale (2,8 Zoll) wird das Betrachten von Videos, das Surfen im Internet oder die Darstellung von Karten einfacher als je zuvor. Mit seinem erweiterten Speicher bietet das Nokia N95 8GB Platz für bis zu 20 Stunden an Videoaufnahmen oder bis zu 6.000 Musiktitel. Der Verkaufspreis ohne Mobilfunkvertrag und Mehrwertsteuer wird bei ungefähr 560 Euro liegen.

Nokia 5310 XpressMusic: Das Nokia 5310 XpressMusic präsentiert im unverwechselbar schlanken Design mit Aluminium-Verarbeitung umfassende Funktionen. Es ist 9,9 mm flach und wiegt 71 Gramm. Auf einer optional erhältlichen

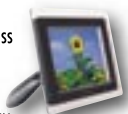
Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!



Digitaler Bilderrahmen
„Nexxt Idea“ A8TR aus Acryl in 8“

- Auflösung: 720 x 480 Pixel
- Dateiformate: JPEG, MP3/WMA/WAV, MPEG1, MPEG2, MPEG4
- Speichermedien: SD, MMC, MS, USB
- AV-Ausgang und zusätzlich zum Netzanschluss ein Lithium Ionen Akku integriert

Sakar Germany GmbH
 Frankfurter Straße 95 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany
 Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 91 · E-Mail: info@sakar-germany.de · www.sakar-germany.de



4 GByte großen microSD-Speicherkarte bietet das Gerät Platz für bis zu 3.000 Musiktitel. Die Betriebszeiten ermöglichen bis zu 18 Stunden Musikwiedergabe, und spezielle Musiktasten sorgen für eine einfache Bedienung der Musikfunktionen. Das mit einer Zwei-Megapixel-Kamera und einem hellen QVGA-Display mit 5,1 cm Displaydiagonale (2 Zoll) und 16,7 Millionen Farben ausgestattete Nokia 5310 XpressMusic wird ohne Steuern und Mobilfunkvertrag voraussichtlich ungefähr 225 Euro kosten.

Nokia 5610 XpressMusic: Das Nokia 5610 XpressMusic ist mit einer eigenen Musik Slider-Taste ausgestattet, die sich mit einer leichten Bewegung des Daumens bequem bedienen lässt. Seitliche Elemente aus Aluminium betonen das einzigartige Design in hochglänzendem Schwarz und das große Farbdisplay mit 5,6 cm Displaydiagonale (2,2 Zoll) und 16,7 Millionen Farben. Das Gerät bietet beste Klangqualität und bis zu 22 Stunden Musikwiedergabe sowie in Verbindung mit einer als Zubehör erhältlichen 4 GByte großen microSD-Speicherkarte Platz für bis zu 3.000 Musiktitel. Neben seinen umfassenden Telefon- und Musikfunktionen ist das Nokia 5610 XpressMusic aber auch mit einer hochwertigen 3,2-Megapixel-Kamera mit Autofokus und zwei LED-Blitzlichtern ausgestattet.

Die Unterstützung für UMTS-Netze macht Downloads, den mobilen Internetzugriff und Videotelefonie schnell und einfach. Der Verkaufspreis ohne Vertrag und Mehrwertsteuer wird bei ungefähr 300 Euro liegen.

Beide Xpress Music Geräte sind mit dem neuen Nokia Music Store kompatibel und bieten Nutzern eine große Auswahl an Musiktiteln. Mit der Auslieferung aller neuen Handys und Multimedia-Computer soll im vierten Quartal begonnen werden.



Zwei deutsche Großstädte sind schuldenfrei

Wer keine Schulden hat, ist stärker

Als gebürtiger Düsseldorfer freut es mich besonders, dass es dem Oberbürgermeister Joachim Erwin (CDU) mit eiserner Sparsamkeit gelungen ist, innerhalb von acht Jahren eine Schuldenlast von ca. 1,5 Milliarden Euro (wofür ca. 60 Millionen Euro Zinsen gezahlt werden mussten) sozusagen völlig zu tilgen, nachdem sich die Stadt Düsseldorf durchgerungen hatte, für 360 Millionen Euro den größten Teil ihrer RWE-Aktien zu verkaufen.

Trotzdem hat die Stadt sich nicht entschlossen, mit diesem Geld alle Schulden zu tilgen, sondern hat nur diejenigen, für die man mehr als 4 Prozent Zinsen zahlen musste, zurückgezahlt; die Schulden, für die wesentlich weniger als 4 Prozent Zinsen zu zahlen sind, werden dagegen mit den Erträgen aus dem verbliebenen freien Geld bedient, das bei den derzeitigen Zinsen von über 4 Prozent noch zusätzliche Einnahmen für die Stadt erwirtschaftet. Ich meine, da wird von den Kommunalpolitikern in Düsseldorf echtes unternehmerisches Denken praktiziert!

Auch in Düsseldorfs Partnerstadt Dresden wurde gespart. Durch den Verkauf der städtischen Wohnungen für 1 Milliarde Euro ist es gelungen, alle Schulden loszuwerden, so dass auch dort durch unternehmerisches Denken neue Investitionen möglich geworden sind. Man sieht, dass in Deutschland Politiker im Osten wie im Westen in der Lage sind, das zu nutzen, was der römische Redner Cicero schon vor 2000 Jahren festgestellt hat mit seinem Satz: „Sparsamkeit ist eine gute Einnahme“!

In der August-Ausgabe habe ich an dieser Stelle über die Ausbeutung

des Mittelstandes geschrieben und Finanzminister Steinbrück eine Wette über 10.000 Euro angeboten, dass er es bis 2011 nicht schafft, zu einem ehrlichen, ausgeglichenen Etat zu kommen. Dabei glaube ich nicht, dass es an ihm alleine liegen wird, dieses edle Ziel zu erreichen. Wer die Berichte in den Tageszeitungen verfolgt, kann immer nur mit Staunen lesen, welche neuen Forderungen an den Finanzminister gestellt werden, besonders nachdem bekannt wurde, dass in diesem Jahr 50 Milliarden Euro zusätzliche Steuern in Deutschland eingenommen werden. Allein die Vorstellungen und teuren Wünsche, die unsere Gesundheitsministerin Ulla Schmidt hegt, und das Vorhaben, dass viele Milliarden für zusätzliche Bildung und für die neue Schulreform ausgegeben werden sollen, bis hin zu weiteren Milliarden für neue Arbeitsplätze zeigen, dass die Litanei von Forderungen ohne Ende ist, so dass ich doch gute Chancen habe, meine Wette 2011 zu gewinnen. Besonders wenn ich noch an die Wahlkampfgeschenke in 2009 denke. Bei uns in Deutschland jedenfalls haben zwei Städte gezeigt, dass mit Disziplin und dem eisernen Willen zum Sparen, wenn auch bei steigenden Steuereinnahmen, keine neuen Schulden mehr gemacht werden, im Gegensatz zum Steinbrück-Etat mit 13 Millionen Neuverschuldung.

Nun hat sich Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee leidenschaftlich dafür ausgesprochen, dass der Solidarpakt in absehbarer Zeit nicht eingestellt wird, und das, obwohl viele westdeutsche Bürger, insbesondere in den industriearmen Zonen, nicht einsehen

wollen, dass bis 2019 insgesamt 156,5 Milliarden Euro in die Neuen Bundesländer fließen sollen, was vor 14 Jahren von der Bundesregierung beschlossen worden war, um die ostdeutschen Bundesländer auf das gleiche Lebensniveau wie im Westen zu bringen. Man kann die Forderungen von Tiefensee grundsätzlich verstehen, der ja zuvor Oberbürgermeister der Stadt Leipzig war. Was von der damaligen Bundesregierung für 25 Jahre im voraus beschlossen wurde, kann heute in dieser Form eigentlich nicht weiter bestehen, zumal Experten wissen, dass danach auch keine Gleichheit mit dem Westen erreicht wird. Ausserdem unterscheiden sich in Westdeutschland die Länder auch ganz erheblich untereinander, was aber nicht erst nach 25 Jahren ausgeglichen wird. Interessanterweise wurde durch ein Gutachten des Finanzwissenschaftlers Helmut Seitz von der TU Dresden recherchiert, dass 50 Prozent der Mittel, die in den Osten fließen, falsch verwendet werden (mit Ausnahme des Bundeslandes Sachsen). Bei Bürgermeister Wowereit in Berlin habe man – so Seitz – sogar alle Solidarpakt-Zuschüsse falsch verwendet. Dabei will der Berliner Bürgermeister, wie die Süddeutsche Zeitung schreibt, sogar noch irgendwann Bundeskanzler werden. Wem aber kann man hier im Westen noch zumuten, sauer verdientes Geld für den Solidaritätsausgleich aufbringen zu müssen?

Wowereit hat bei einer verfehlten Geldpolitik sogar noch Zeit gefunden, ein Buch über sich zu schreiben! Ich werde es bestimmt nicht kaufen.

H. J. Blömer

Stabilisiertes Sigma Universalzoom 18–200 mm

Das 18–200 mm Universalzoom, das Sigma speziell für den Einsatz an digitalen SLR-Kameras entwickelt hat, ist jetzt mit der von Sigma selbst entwickelten Stabilisierungstechnologie OS (Optical Stabilizer) ausgestattet. Diese benutzt zwei Sensoren im Inneren des Objektivs, um vertikale und horizontale Bewegungen der Kamera zu erkennen und kompensiert sie durch das Bewegen einer Linsengruppe. Zwei SLD (speziell niedrige Dispersion) Glaselemente und drei asphärische Linsen korrigieren Abbildungsfehler und sorgen für exzellente Abbildungsleistung. Die Sigma SML Vergütung verhindert Reflexe und Geisterbilder und erreicht eine ausgewogene Farbbalance. Die schnelle und geräuscharme HSM-Innenfokussierung verhindert ein



Rotieren der Frontlinse beim Scharfstellen. Dadurch werden der Einsatz einer tulpenförmigen Gegenlichtblende sowie der bequeme Gebrauch eines Zirkular-Polfilters ermöglicht. Das 3,5–5,6/18–200 mm DC OS HSM (NAF) lässt sich ab einem Mindestabstand von 45 cm einsetzen. Es hat die Abmessungen 79 x 97,5 mm und wiegt 600 g. Es ist ab sofort mit Nikon-Anschluss lieferbar. Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 649 Euro.

Metz mecablitz 48 AF-1 digital

Technisch auf dem neuesten Stand präsentiert Metz den neuen mecablitz 48 AF-1 digital. Er ist mit einer USB-Schnittstelle zum Firmware Update via Internet ausgestattet und steht, abgestimmt auf die Digitalkameras der führenden Hersteller, in vier Versionen zur Verfügung. Die vollauto-

Zwei neue Exilim Unterwassergehäuse

Casio hat die Serie der Unterwassergehäuse für Exilim Kameras um die Modelle EWC-11 und EWC-110 erweitert. Das EWC-11 schützt die Exilim Zoom EX-Z77 bis in eine Wassertiefe von drei Metern. Mit dem EWC-110 ist



die Exilim Hi-Zoom EX-V8 bei Tauchgängen bis in 40 Meter Tiefe einsatzbereit. Im Lieferumfang der Gehäuse sind jeweils ein Blitz-Diffusor, ein Strap, Silikonpaste sowie ein

Anti-Beschlag-Kit enthalten. Beide Gehäuse sind ab sofort erhältlich. Das EWC-11 soll 99 Euro (unverbindliche Preisempfehlung) kosten, das EWC-110 soll für 199 Euro verkauft werden.

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!



16380 und 16382
KidzCam

- schicke Digitalkameras für Kinder
- austauschbare Kamerafrontplatten für individuellen Look
- umfangreiche, für Kinder geeignete Software

Sakar Germany GmbH

Frankfurter Straße 95 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany

Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 91 · E-Mail: info@sakar-germany.de · www.sakar-germany.de

matischen Blitzbetriebsarten ermöglichen eine präzise, auf jedes einzelne Motiv zugeschnittene Lichtabgabe. Zahlreiche manuelle Eingriffsmöglichkeiten ergänzen den fotografischen Gestaltungsspielraum. Unterstützt von einem voll schwenkbaren Reflektorsystem, das zudem eine herausziehbare Reflektorkarte und eine Streuscheibe beinhaltet, eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für eine kreative Lichtführung. Der 48 AF-1 digital lässt sich darüber hinaus dank Slave-Funktion auch entfesselt verwenden.



Sanyo Camcorder filmt in Full-HD-Qualität

Sanyo hat mit dem Xacti HD1000 einen kleinen (90 x 54 x 112 mm) und leichten (268 g) digitalen Camcorder vorgestellt, der Videoclips in Full-HD-Qualität (1.920 x 1.080 Bildpunkte) auf SD-Karte aufnimmt. Der Xacti HD1000 speichert die Daten im MPEG-4 AVC/H.264 Format. So können bis zu 43 Minuten Film in Full-HD-Qualität auf einer 4 GB SDHC-Speicherkarte aufgenommen werden. Die Kamera verwendet dabei eine von Sanyo entwickelte „Image Processing Engine“, um die hohe Full-HD-Datenmenge effizienter und mit dem neuen H.264-Format kompatibel zu machen. Nach der Verbindung des Camcorders mit einem kompatiblen TV-Gerät ist die Verwaltung der Filme über die „Xacti Library“-Funktion problemlos möglich. Wie beim Vorgänger Xacti HD2 können per Dual Shot Funktion hochwertige Fotos auch während der Filmaufnahmen gemacht werden, und zwar bis zu einer Lichtempfindlichkeit von ISO 3.200. Im Fotomodus bietet das Gerät außerdem die automatische Gesichterauswahl: Im Abspielmodus können bis zu zwölf Gesichter aus einer Aufnahme herausgezoomt werden. Einzelne Gesichter können so exakt ausgeschnitten und vergrößert werden.



Christian Haasz: Digitale Fotoschule Nikon D80

Die Nikon D80 gehört zu den besten Spiegelreflexkameras, die derzeit auf dem Markt sind. Ihre Wechselobjektive sind auf dem neuesten Stand der Technik, sie liegt perfekt in der Hand und liefert eine erstklassige Bildqualität. Mit ihrem 10,2-Megapixel-Sensor erfasst die Kamera jedes Motiv mit bemerkenswerter Detailschärfe und Farbtreue. Dank des mehrfach ausgezeichneten Autofokussystems ist sie extrem flexibel einsetzbar – von der professionellen Nah- bis zur High-end-Studioaufnahme. Um dieses Potential wirklich ausnutzen zu können, reicht das Handbuch bei weitem nicht aus. Das Buch zur Kamera hilft dem Fotografierenden dabei, das volle kreative Potential seiner Nikon kennenzulernen und neue Sicht- und Arbeitsweisen in der Fotografie zu entdecken. Dabei vermittelt der Autor nicht nur das für die vielen Einstellmöglichkeiten notwendige technische Know-how, sondern auch das fotografische Rüstzeug, das der Spiegelreflexfotograf für die Erstellung erstklassiger Fotos benötigt: Nikon-D80-Kameratechnik, RAW-Konvertierung und Fotoschule liefern das Fundament für kreative, anspruchsvolle Digitalfotografie. Mittels Workshops aus der täglichen



Fotopraxis zeigt Christian Haasz, worauf es bei der Spiegelreflexfotografie ankommt, nämlich auf Fotos mit maximaler Bildqualität. Somit stehen auch die Parameter im Mittelpunkt, die vor einer Aufnahme festgelegt werden müssen wie optimale Lichtverhältnisse und die Wahl der richtigen Perspektive. So erweist sich das Buch als idealer Begleiter für die Tier-, Landschafts- und Porträtfotografie sowie für spontane Fotos.

Christian Haasz: Digitale Fotografie Nikon D80, 320 Seiten, durchgehend farbig illustriert, incl. CD-ROM mit Adobe Photoshop CS2 Tryout, Adobe Photoshop Elements 4 Tryout, Adobe DNG Converter, Adobe Camera RAW Update, Franzis Verlag, Pöcking 2007, ISBN 978-3-7723-7575-0, 39,95 Euro.

Kai Wiedenhöfer: Wall

Kai Wiedenhöfer, der seit 1989 im Mittleren Osten arbeitet und zuvor Fotojournalismus an der Folkwangschule in Essen und Arabisch in Damaskus studiert hat, beschäftigt sich seit mehr als einem Jahrzehnt mit dem Konflikt zwischen Israel und Palästinensern.

Im Oktober 2003 begann er, den Grenzverlauf in den israelisch besetzten Gebie-



ten zu dokumentieren. Alle sechs Monate kehrte der in Berlin lebende Fotograf zurück, um den Fortgang der Arbeiten an den Mauern, Zäunen und Gräben zu fotografieren, die sich über 650 Kilometer durch die Landschaft ziehen werden und den Grenzverlauf zwischen Israel und einem künftigen Palästinenserstaat zementieren sollen. Die Aufnahmen im Panoramaformat sind beeindruckende Zeugnisse eines zweifelhaften Versuchs, zwei Völker voneinander zu separieren und die Region dadurch zu befrieden. Sie zeigen Geschichten von der Mauer, dem Leben der Menschen in ihrem Schatten und den Konflikten, die dieses Bauwerk heraufbeschwört.

Kai Wiedenhöfer hat für seine Fotografien zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter mehrere World Press Awards, die Leica Medal of Excellence und den W. Eugene Smith Grant in Humanistic Photography.

Kai Wiedenhöfer: Wall. Buchgestaltung: Kai Wiedenhöfer, 106 Seiten mit 51 Bild-

tafeln in Farbe und Schwarzweiß, 30 x 20 cm Panorama-Format, Hardcover, Steidl Verlag, Göttingen 2007, ISBN 13: 978-3-86521-117-0, 30,- Euro.

Michael Gradias: Nikon D40/D40x



Wer im Besitz der neuen Nikon D40 oder D40x ist und nun erfahren möchte, was man mit der Kamera alles machen kann oder wie man mittels der Nikon-Software die Fotos nachträglich bearbeiten kann, für den ist dieses Buch genau das richtige.

Mehr als 500 Fotos, die allesamt vom Autor mit seiner digitalen Nikon aufgenommen worden sind, dokumentieren die Möglichkeiten der heutigen digitalen Spiegelreflexfotografie – eine wahre Fundgrube an Motivideen und ein perfektes Fotobuch! Gleichzeitig erfährt der Leser aber auch, welche Menüfunktionen empfehlenswert sind und welche er besser unverändert lässt oder nicht benötigt. So erhält der Leser zum einen einen Überblick über die Möglichkeiten der heutigen digitalen Spiegelreflexfotografie und zum anderen viele Motivideen. Dass bei den Fotos die wichtigsten Aufnahmedaten angegeben werden, dient der Orientierung und dem Nachmachen.

Im zweiten Teil des Buches steht die Software im Vordergrund, die Nikon anbietet. Hier erfährt der Leser, wie er seine Fotos optimieren oder korrigieren und wie die Kamera ferngesteuert werden kann. Als Zielgruppe ist dieses Buch sowohl für Einsteiger als auch Fortgeschrittene konzipiert.

Michael Gradias: Nikon D40/D40x, 306 Seiten, durchgehend farbig illustriert, Markt+Technik Verlag, München 2007, ISBN 978-3-8272-4285-3, 39,95 Euro.

Festplattenspeicher Jobo Giga one ultra

Giga one ultra heißt der neue Festplattenspeicher von Jobo. Er ist optisch nahezu identisch mit dem Modell Giga one, aber mehr als doppelt so schnell. Der Giga one ultra wartet mit einer Download-Geschwindigkeit von bis zu 5,47 MB pro Sekunde auf und kopiert dabei alle gängigen Speicherkarten – inklusive SDHC. Zudem speichert er alle populären Dateiformate und kann auch Daten von der Speicherkarte löschen. Über USB lässt sich das Gerät an den PC oder Mac anschließen. Darüber



hinaus bietet der Speicher eine Batteriestatus-, eine Downloadfortschritts- und eine Restkapazitäts-Anzeige sowie eine Energiespar-Funktion. Der Giga one ultra ist mit 40, 80, 120 und 200 GB Speicherplatz erhältlich.

Harman Baryt-Inkjetpapier Glossy

Harman hat mit dem Harman Gloss FB A1 jetzt auch ein glänzendes Inkjet-Barytpapier vorgestellt. Harman benutzt für das Inkjetpapier die gleiche Barytbeschichtung wie für die analogen Barytpapiere Multigrade FB oder Galerie FB. Das 310-g-Papier bietet eine Optik und Haptik, wie man dies von hochwertigen Barytabzügen gewohnt ist: ein feiner Glanz, eine samtige Oberfläche mit minimaler Struktur.

Foto-Aktienkurse

		21.09.2007	Vormonat	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Canon	YEN	6.150	5.910	5.340	7.450
Casio	YEN	1.669	1.743	1.592	2.815
CeWe Color	EUR	31,86	33,75	29,50	45,48
Du Pont	USD	49,90	47,75	41,92	53,90
Eastman Kodak	USD	27,66	26,85	21	30,20
Epson	YEN	655	775	653	1064
Fujifilm	YEN	5.230	4.770	4.150	5.580
Hewlett-Packard	USD	50,10	46,01	34,15	50,53
Hitachi	YEN	698	747	644	947
ICI	GBP	642	627,50	365,25	649,50
Imation	USD	24,84	30,60	24,58	49,20
Jenoptik	EUR	6,63	6,68	6,55	8,24
Leica	EUR	12,45	12,69	7,48	13
Metro	EUR	66,06	57,37	44,40	68,46
Olympus	YEN	4.600	4.600	3.320	5.060
Samsung	KRW	534.000	594.000	525.000	687.000
Sharp	YEN	1.920	2.005	1.881	2.445
Sony	YEN	5.340	5.290	4.340	7.190
Spector	EUR	1,32	1,35	0,89	1,58
Toshiba	YEN	977	1.022	700	1.185

Kursangaben: Deutsche Bank AG, Düsseldorf

Anzeigenschluß für Kleinanzeigen

in der Ausgabe 11/2007 ist der 18. Oktober 2007.
Senden Sie uns einfach ein Fax an: 0 21 02 / 20 27 90

Inserenten-Verzeichnis

Bogen Imaging	51	PMA.....	25
Brückner	37	RCP.....	7
C.A.T.-Verlag ..	49, 3. U.	Saal	53
Canon	4. U.	Sakar	59, 61, 63
Fujicolor.....	11	Samsung	2. U.
Loersch	57	Tetnal	15
Noritsu	29	Walther	55
Photo+Medienforum ...	56	Kleinanzeigen ...	65, 66

Beilage: BHS Binkert

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video, Labor- und Studientechnik

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen,
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02/20 27-0
Telefax 0 21 02/20 27-90
Online: <http://www.worldofphoto.de>
Postbank Essen
Kto. 164 565 438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Thomas Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Dipl. Kfm. Andreas Blömer
Jürgen Günther

Lidija Mizdrak, M.A.
Dr. Herbert Päge
Jutta Ramlow
Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:

Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:

Horst-Dieter Lehmann, Heinz Jörg Meyerhoff,
Ulrich Vielmuth

Anzeigen:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 34 v. 1. Januar 2007

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss,
Dieter Heilenbach, Albert Willmann

Vertrieb:

Silke Gräßel

Satz- und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.



ISSN: 1430-1121

Ihr Reparatur-Service
für Foto, Film, Video,
AV und Hightech
sämtlicher Hersteller



FOTO-, VIDEO-, HIFI-
REPARATUREN
HERBERT GEISSLER
Lichtensteinstraße 75
72770 REUTLINGEN-GÖNNINGEN
Telefon 0 70 72/92 97-0
Telefax 0 70 72/20 69
E-mail: Geissler-Reutlingen@t-online.de
www.geissler-service.de

Autorisierte
Vertragswerkstatt

Canon

Panasonic
Service-Center
Reutlingen

Rollei
Kodak



KONICA MINOLTA



reflecta



Saeco
Kaffeautomaten



SOLIGOR

HARMAN/BECKER
AUTOMOTIVE SYSTEMS



Zentraler Reparatur - Service

GEDDERT

**Edixa – Voigtländer – Porst –
Samsung – Service**

Camcorder – Computer – Service

Film – Foto – Elektronik – Hifi – Video – TV

Benno-Strauß-Straße 39
90763 Fürth
Postfach 22 41, 90712 Fürth
Telefon 09 11/65 85 184
Fax 09 11/65 85 144
www.zrs-geddert.de
e-mail: info@zrs-geddert.de

SPEZIAL REPARATUREN FÜR:

Alfo – Braun – Carena – Chinon
Cosina – Exakta – Haking – Noris – Nalcom
Petri – Porst – Revue – Ricoh – Samsung
Projektoren – Objektive – Blitzgeräte
u.v.a. Geräte

...die bandlose Zeit ist eingeläutet!

Sie besitzen jetzt auch einen DVD-Player? – Super!
Und was können Sie damit?
Nur gekaufte Filme abspielen – schlecht!
Gönnen Sie sich Ihr persönliches DVD Erlebnis und
lassen Sie von uns Ihre Dias, Filme oder Videos auf
DVD brennen.

Seit 1978

Viernheimer Video Transfer

Schultheißen Str. 9. 68519 Viernheim
Tel.: 06204/71984

DAYLIGHT POWER
DIE ERLEUCHTUNG

7.000 Std.
Brenndauer
bei 5.200 K
(Daylight)

Tageslicht Profi-Leuchten.
Große Leistung – kleiner Preis.
800 Watt helles, weißes Licht
durch Metall-Halogenbrenner.
Auch im Profi-Set erhältlich.

Unterlagen und Händlernachweis:
Tel. 02203/16262, Fax 13567
e-mail: info@cf-photo-video.de
www.fotolicht.de

CF
Photo-Video
Technik

**Gute und preiswerte Color-Chrom-
Farb-ANSICHTSKARTEN**

4-farb Druckträger WPK

Einbildkarte nach Dia € 110,-
2-4 Bildkarte nach Dia € 165,-
-incl. Proof-Andruck-

Auflagendruck

1500er Aufl. € 60,- p.1000 St.
3000er Aufl. € 45,- p.1000 St.
5000er Aufl. € 40,- p.1000 St.
10000er Aufl. € 35,- p.1000 St.

Fordern Sie die Unterlagen an:

+ MwSt. u. Versandkosten

WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn
Tel: 0 52 51 / 6 26 14 • Fax: 6 50 46 • E-Mail: Klocke-Verlag@web.de

CCS FORM UND LICHT

----- Neu Mini-Hintergrund-Abroller -----
Tel. 04265/8772 – Fax 8792 – www.ccs-licht.de
Horst von Bröckel

Fotofachliteratur ab 1906, Rezepte u.
Gebrauchsanw.; Preislisten ab 1936;
25 Fotoweltmarkt-Kat. Tel. 04324/1251

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,

Mobil 01 71/2 68 83 30

Der **Verband für
Journalisten**

bietet Beratung, Fachinfos,
Presseausweis, Medienversorgung
und vieles mehr. Kostenlose Infos
für hauptberufliche Journalisten &
Presseprecher:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.

Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg
Tel. 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79
info@dpv.org • www.dpv.org



FILM- u. VIDEOSERVICE

Filmkopien – Tonspuren
Filmabtastung
8 mm Filme auf DVD
Kopien auf Video – CD – DVD
CD / DVD Einzel- u. Serienkopien

alle Formate
8, 9,5, 16 mm Filme
attraktive Festpreise
alle Systeme
schnell und preiswert

CHRIS-Filmtechnik GmbH Tel./Fax (089) 3 19 41 30
Frühlingstr. 67, 85386 ECHING bei München

NEU ERSCHIENEN!



Schon im Internet: www.worldofphoto.de



**Die informative Produkt-Datenbank
für Foto und Imaging:
Online, CD und Print**

Ich/Wir bestelle(n) hiermit gegen Rechnung:

..... Exemplar(e) **der grosse foto-katalog** (Printausgabe mit Hersteller- und Fachinformationen plus CD mit aktueller Produktdatenbank) zum Preis von 39,90 Euro pro Einheit (inkl. MwSt.). In diesem Preis ist die monatliche Lieferung aktueller Produkt- und Brancheninformationen in der Zeitschrift **imaging+foto-contact** eingeschlossen. Auslandspreis 60,00 Euro.

☐ Bitte senden Sie den kostenlosen Newsletter mit aktuellen Katalog-Nachträgen an folgende E-Mail Adresse:

Absender

Firma:..... Name:.....

Straße:..... PLZ/Ort:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

**Bestellen Sie jetzt den
„grossen foto-katalog“
mit der aktuellen CD-ROM
per Fax:**

0 21 02 / 20 27 90

‘BEWÖLKT TAGE SIND BEI MIR SCHWARZ- WEISS-TAGE’

Sie wissen, wenn Sie dazu bereit sind.

you can
Canon



**EOS
40D**

Die neue EOS 40D mit 10,1 Megapixel CMOS-Sensor: superschnelle Reihenaufnahmen bis zu 6,5 Bilder pro Sekunde, AF-System mit 9 Kreuzsensoren, DIGIC III Prozessor, 3,0" LCD-Bildschirm mit Live-View-Modus und EOS-Integrated-Cleaning-System. Sind Sie bereit? www.canon.de/eos40d